

Biographisch-Bibliographisches

Quellen- Lexikon

der

Musiker und Musikgelehrten

der

christlichen Zeitrechnung

bis zur

Mitte des neunzehnten Jahrhunderts

von

Rob. Eitner.

6. Band.

La. — Milleville, Barnaba.

Leipzig,

Breitkopf & Haertel.

1902.

L.

L. B. ist Michel Lambert, 17. Jh.

L. B. C. = Clouet.

L. C. D. B. = Brassac, René de Bearn.

L. H., vielleicht Lucas Hordisch:

Glück Eer vnd gut, 5st. in Ms. Basel F. X. 1-4. Nr. 103. Anfg. des 16. Jhs.

L. K. M. 2 Sonate a 2 Viol. c. B. e Viol. solo c. B. 4^o. [Ms. B. Upsala.

L. L. = Leo Leoni.

L. M. = Ludovico Milanese.

L. M. = Luca Marentio.

L. M. P., siehe Pierre Ballard 1629 ff. Die Buchstaben können den Dichter oder Komponisten anzeigen. Ich möchte das Erstere annehmen, weil die Bez. "mis en musique" fehlt.

L. P. Paminger.

L. R. P. L. Q., siehe Quoint.

L. S. = Ludwig Senfl.

L. S. Dr. Vogel glaubt, dass es Leonhard Sailer sein kann.

In B. Wolfenb. Ms. 294 Stb., fehlen die Instrum., Nr. 31: Laetatus sum in his, Sopr. Solo, 2 V. & Bc.

Laag, Heinrich, geb. zu Herford (Westfalen) den 18. Febr. 1713, gest. 30. Nov. 1797 zu Osnabrück, wurde am 23. Juni 1733 Organist an der Marienkirche zu Osnabrück, später des Postens entsetzt, legte er sich auf Anfertigung von Klavierinstrumenten und gab Musikunterricht. 1799 erhielt er den Organistenposten an der Katha-

renenkirche daselbst und verfertigte auch ferner Klaviere.

Am Ende seines Lebens schrieb er seine Selbstbiographie, die dann mit Nachträgen "von einem seiner Freunde" herausgegeben wurde (Herford 1798 Diebruch, 8^o. 248 S. Exempl. in B. B.). Sie ist das Abbild des grössten Elends und einer zur öffentlichen Schau getragenen Frömmigkeit; dabei befand er sich in steter Schuldenlast.

Von seinen Arbeiten ist bekannt

1. Anfangsgründe zum Clavierspielen und Generalbass von ... Osnabrück 1774 Wilh. Schmid. 4^o. [B. B. B. Lpz. Musikfr. Wien. Brüssel. Dresd. br. Mus.

2. Fünfzig Lieder und zwar, 43 von Herrn *Job. Caspar Lavater* und sieben sonst bekannte Kirchen-Lieder, in Melodien gebracht u. herausgeg. von Henrich Laag. Cassel u. Osnabrück 1777. 4^o. [B. Lpz. Brüssel Cons. br. Mus.

3. obige Selbstbiographie.

La Bachelerie, Hugues de, Troubadour aus Uzerche (Limousin) im 12. Jh. Fétis erwähnt Chansons von ihm ohne den Fundort anzugeben.

Labadens, ... ein Franzose, 1797 im Orchester der grossen Oper zu Paris als Violinist angestellt, wird 1802 nicht mehr als Mitglied aufgeführt. Fétis zeigt von ihm an: *Nouvelle méthode pour le violon*. Paris, Nadermann (1797).

Labar, Ludovicus de, Gallus, schreibt sich am 17/5 1701 in der Universit. zu Leyden als Informator linguae gallicae et Musicae ein (Bouwst. 3, 3).

La Barre, Charles-Henri de Chabanceau, Sohn des Pierre, Clavecinist der Königin Mutter von Frankreich (Anna von Oesterreich) und der Königin Marie-Thérèse, Gemahlin Louis XIV. Er besass den Platz noch 1669 (Brenet, nach den Akten). Man schreibt ihm folgendes Werk zu:

Anciens airs à chanter à deux parties, avec les deuxièmes couplets en diminutions. Paris 1689 Ballard. qu4°.

La Barre, Joseph de Chabanceau, Sieur de la Barre, war Organist (ordinaire) in der Kapelle Kg. Louis XIV. zu Paris. Der König verlieh ihm an der Abtei von St. Hilaire bei Narbonne eine Pfründe und gab ihm den Titel eines Abbé, ohne dass er eine priesterliche Würde bekleidete. Er starb 1678, denn der Sohn Lully's erhielt in diesem Jahre obige Pfründe. Man kennt von ihm eine Samlg:

Airs à deux parties avec les seconds couplets en diminution par M. de la Barre, organist de la chapelle du Roy. Paris 1669 Rob. Ballard. 4°. 18 Airs. [C. P. Paris Nat. Paris Genév. Weckerlin in seinem Kataloge des C. P. teilt S. 308 eine Sarabande mit einer Variation mit u. fügt dem Bass eine Klavierbegltg. hinzu. Der Satz ist melodisch, einfach und hübsch erfunden, die Variat. beschränkt sich nur auf einige Verzierungen.

Labarre, Louis-Julien, siehe Castels de Labarre.

La Barre, Ludovicus de, aus Paris, bezeichnet sich im Regestenbuche der Universit. zu Leyden am 9. Aug. 1710 mit "Musices et linguae gallicae Magister". (Bouwst. 3, 4). Man könnte versucht sein zu glauben, dass er derselbe wie *Labar* wäre.

La Barre, Michel de; Fétis nennt ihn einen Flötisten, der um 1675 (n. A. 1680) zu Paris geb. und ebd. 1743 (n. A. 1744) starb.

Mir liegt ein Druck von 1700 vor, wo er sich "ordinaire de l'Académie royale de Musique" nennt, d. h. er war Kgl. Kammermusiker; er muss demnach wohl gut 10 Jahre früher geboren sein. Auf Miss. ist er öfter nur De la Barre genannt, doch die Jahreszahl lässt Michel darunter erkennen. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Le triumph des arts, Opéra - ballet en 5 entrées, Paroles de la Motte, représent. (in der grossen Oper) 16. Mai 1700. Ms. P. [Paris l'opéra. C. P.

— Le Triomphe des arts, Ballet, liv. 3. Paris 1700 Ballard. Part. [B. B. Upsala, auch im Ms. in Stb. 2 V. Taille, B. pour Violon et Bc.

La Venitienne. Comédie-ballet en 3 actes et un prologue, Poésie p. La Motte. Représ. Paris 26. Mai 1705. Ms. P. [Upsala. Brüssel Cons.

Pygmaléon. Ms. P. [C. P. 1 vol. mit italienischen Arien im Ms. und 2 voll. mit Airs f. Flöte und Violonc. [C. P.

Recueil d'aires à boire à deux parties. Paris 1724. [Paris Nat.

Pièces en trio pour le V. Fl. et Hautb. liv. 1. Paris 1700. [Paris Nat.

— 2. ed. Paris 1707. [Rostock. Paris Nat.

Pièces en trio (wie vorher) liv. 2. Paris 1700. [Paris Nat.

— 2. ed. Paris 1707. [Rostock.

Trios mêlés de Sonates (wie oben), liv. 3. Paris 1707. [Rostock. Paris Nat.

Duo p. 2 Fl. trav. Ms. in Stb. [Rostock.

Suites de Pièces à 2 Fl. trav. (s. B.) Paris, l'auteur et Foucault. Part. 9 Suites von 1709-1714. 4°. [B. M. Rostock die 3. 4. 5. 6. Suite von 1710. 1711. 1713. 1714. Paris Nat. die 3. 4. Suite.

Pièces pour la Flûte trav. av. B. Paris 1710 l'auteur et Foucault. 1. 2. liv., 50 u. 54 Seit. in qu4°. (Gravé p. Barlion). [B. M. Rostock, auch im Ms. ohne Bez. des Buches. Brüssel Cons. br. Mus.

La Barre, Pierre de Chabanceau, écuyer, Sieur de La Barre, Epinett-Spieler und Lautenist im Dienste des Kgs. Louis XIII. und der Königin Anna von Oesterreich,

starb zu Paris den 29. oder 30. März 1656 (Brenet, nach Akten).

Besardus teilt im *Novus partus* 1617, 3. Teil, eine *Courante* für Laute mit. Mersenne in *Harm. univ.* 1636, Bd. 2, liv. 6 nennt ihn nur *De la Barre* "epinette et organiste du roy & de la reyne". Er war verheiratet und hatte 2 Söhne und 1 Tochter, letztere eine ausgezeichnete Sängerin. Ein Brief von ihm von 1648 mit letzteren Nachrichten, abgedr. im *Huygens CXLVI*. Im Mersenne 1636 Liv. 6 die *Chans.* von Louis XIII., harmonisiert: *Tu crois ô beau soleil*. Weckerlin im *Kat.* p. 197 druckt sie ab.

Labarre, Trille, ein Guitarrist am Ende des 18. Jhs., der zu Paris

Sonaten für Gitarre und Violine und Schulen herausgab, die von 1787-1794 erschienen (Gerber 2).

La Barte, Mr. de, wird in Roger's Katalog als Instrumentalkomponist erwähnt.

La Bassée, Adam de. Die *Bibl.* zu Lille besitzt ein Ms. aus dem 14. Jahrh., enthaltend ein Drama in lateinischen Versen mit zahlreichen Melodien, betitelt:

Ludus adae de Basseia, canonici insulensis super antiaclaudianum (Näheres im *Cousse-maker* 6, 114).

La Baule, ...

bekannt durch Lautenpiècen, die sich in einem Ms. des C. P. befinden (siehe Weckerlin's *Kat.* pag. 485 von c. 1725).

Labbe, auch l'Abbate genannt, war um 1475 herzogl. Sänger und Kaplan am Hofe zu Mailand (Motta 86). Auch *Straeten* 6, 18 ff. verz. ihn. S. 23 heisst es in einem Dokument "D. Labbe, nostro capellano" und S. 24 "l'Abbate, nostro capellano".

L'Abbé, Anthony, scheint ein englischer Tanzkomponist aus dem Anfange des 18. Jhs. zu sein, denn das *br. Mus.* besitzt von ihm die *Drucke*:

1. *The new Rigadon, comp. for the year 1723* (London). fol. 2. 2 Tänze, London 1731 und 1733 bei Pemberton erschienen.

L'Abbé (le jeune), Joseph-Barnabé Saint-Sevin (Mr. Squire sagt im *Kat. des br. Mus.*, dass L'Abbé, le fils, der pseudon. Name ist und er *Jos.-Barn. St.-Sevin* hiess). Er war der Sohn des Philippe, geb. 11. Juni 1727 zu Agen, gest. 1787 in seinem Hause bei Chareton. Kam 11. Nov. 1731 nach Paris, wurde 1739 als Violinist an der *Comédie française* angestellt, studierte bei Le Clair, kam am 1/5 1742 an die grosse Oper und trat auch im *Concert spirituel* als Sologeiger auf. Auf dem Titel der *Recueil d'Aires* nennt er sich "*Principes du Violon à Paris*". Gegen 1762 liess er sich pensionieren und zog sich ins Privatleben zurück. (Fétis unter *Abbé*. Schilling führt von ihm eine *Violinschule* an "*Principe de Violon*", die erst in den letzten Jahren seines Lebens erschienen sein soll. Mendel-Reissmann bezeichnen sie mit: Paris 1772).

In der *Nationalbibl.* zu Paris befinden sich ohne Vornamen nur mit Labbé gez: 1. *Sonates pour Violon seul*, oe. 1. Paris, Boivin. fol. — 2. *Six Sonates à V. seul et B.*, oe. 8. Paris, Leclair. fol. [beide auch im *br. Mus.*]

Im *br. Mus.* befinden sich noch: *Premier et deuxième recueil d'airs franç. et italiens, avec des variations, pour 2 V., deux pardessus, ou p. 1 Flutte ou hautbois, avec un V.* Paris, fol.

Jolis airs ajustés et variés p. un V. seul, oe. 7. Paris, Le Clerc, fol.

Fétis verz. ihn nochmals ganz ungenau unter *Saint-Sevin*.

Labbé l'ainé, Philippe Pierre Saint-Sevin u. sein Bruder l'Abbé cadet (Pierre de Saint-Sevin), genannt Labbé, Violoncellisten, Lehrer in Agen, gingen 1727 nach Paris und erhielten an der grossen Oper Anstellung (Fétis). Schilling ausführlicher nach einem alten Bericht, verwechselt aber Agen mit Aachen, sowie sich noch andere Unrichtigkeiten finden, wie die

Angabe, dass beide Brüder ursprünglich Geistliche waren).

Das R. C. of Mus. besitzt, im Ms. 1978 in P. "Dance Tunes" von L'Abbé für verschiedene Instrum. Welcher Abbé damit gemeint ist, wird sich schwer feststellen lassen.

Labbé, Robert, wurde 1386 zum Organisten an der Kathedrale zu Rouen ernannt, 1419 zum Kapellmeister daselbst. Nach den Akten wird er dreimal durch *Nicolas Decan* und *Jean Desquesnes* vertreten, wahrscheinlich durch Krankheit gehindert sein Amt zu verwalten. Das erste Mal im Mai 1423, dann 1425 und 1431. 1433 scheint er gestorben zu sein, denn *Jean d'Eudemare*, ein früherer Knabensänger daselbst, erhält seinen Posten (Fétis, nach den Akten).

Labbet, siehe Morambert.

La Beausse, ein Komponist des 15. Jhs., der

im Codex Ms. 213 zu Oxford Bodl. mit der 3stim. Chanson: Or voist comme aler en porra (f f e d c e) vertreten ist (Stainer's Ausgabe).

Labeck, Georg, 1789 Bratschist an der Hofkapelle in München; erhält 1797 Zulage und ist bis 1799 zu verfolgen. Ein anderer *Labeck* ist 1777 und 1778 Waldhornist ebd. mit 200 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

La Boca, Reynault de, 1611 Sänger und Musicus an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9). Siehe auch *La Bourse*, Renand de.

Laborde, Le comte Alexander-Louis-Joseph de, geb. 15. Sept. 1774 zu Paris, bekleidete mehrfache militärische und staatliche Aemter, die Fétis genauer anführt. Bekannt ist er durch einen Brief:

Lettre à Mde. de Genlis, sur les sons harmoniques de la harpe. Paris 1806 Didot l'aîné. 12°, dessen Thema Fétis kaum der Beachtung wert hält ernstlich

in Erwägung gezogen zu werden. [Exempl. in Bibl. Brüssel.

La Borde, Jean-Baptiste, gest. um 1777 als Pfarrer im Dorfe Colancelle im ehemaligen Departement Nivernais, früher bis zur Aufhebung des Ordens in Frankreich Jesuit. Gab die Beschreibung eines von ihm erfundenen Musikinstruments heraus, betitelt:

Le clavecin électrique, avec une nouvelle théorie du mécanisme et des phénomènes de l'électricité. Paris 1761. 12°. 176 S. (Fétis).

La Borde, Jean-Benjamin de, geb. 5. Sept. 1734 zu Paris, gest. in der Revolution auf dem Schaffot am 4 thermidor an II. (22. Juli 1784). Er stammte aus einer sehr reichen Familie und erhielt eine tüchtige Ausbildung, sowohl in den Wissenschaften als in der Musik. Bei Dauvergne erhielt er Violinunterricht und Rameau war sein Lehrer in der Komposition. Er trat in den Hofdienst und wurde "Premier Valet-de-chambre ordinaire du roi et Gouverneur du Louvre", wie er sich selbst bezeichnet. 1775 wird er Finanz-Pächter zu Paris genannt. Nach Ausbruch der Revolution zog er sich nach der Normandie zurück, dennoch wurde er zur Rechenschaft gezogen, nach Paris gebracht und enthauptet. Seine Verdienste um die Musik sind nicht unbedingt anerkennenswert, besonders seine Auszüge aus Dokumenten sind nicht immer gewissenhaft, so dass er als Musikschriftsteller nicht diejenige Anerkennung fand, die seine Bestrebungen verdient hätten. Als Komponist errang er nur geringe Erfolge und die Aufführung seiner Opern an der grossen Oper verdankte er mehr seiner Hofstellung als seinen Werken. Ueber seinen *Essai sur la musique* urteilt Fétis

sehr hart (Fétis. - Notice sur ... par C. Mellinet. Nantes 1839. 8°).
 Von seinen literarischen Werken sind anzuführen:

Essai sur la musique ancienne et moderne (ohne Autor). Paris 1780 Onfroy. 4 Bde. 4°. Enth. im 2. Bde. alte weltliche Melodien u. einige mehrstim. Gesänge. S. 309-352 teilt er den Inhalt einer Chansons-Samlg. des 12. u. 13. Jhs. nach einem Ms. im Vatican mit. 3. u. 4. Bd. enthält Biographien, alphabetisch geordnet. (Die Melodien siehe Eitner 2.) [B. B. M. Proske. B. Lpz. Brüssel. Musikfr. Wien. Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus. Bologna.

- Errata de l'Essai s. l. mus. ... ou lettre à l'auteur de cet essai, par Madame **** (Ce 20 août 1780) s. l. 1780. 8° (wird Pierre Gaviniés zugeschrieben). [Brüssel 5044.

Mémoires sur les proportions musicales, le genre énarmonique des Grecs et celui des modernes, par l'auteur de l'Essai ... Avec les observations de M. Vandermonde et des remarques de M. l'Abbé Roussier. Supplement à l'Essai ... Paris 1781 impr. de Pierres. 4°. [Brüssel 3196. Florenz.

Mémoires historique sur Raoul de Coucy. Ou y a joint le recueil des ses chansons en vieux langage, avec la traduction et l'ancienne musique (o. Autor). Paris 1781 Ph. D. Pierres. 2 voll. 8°. Portr. u. Abbildg. [Brüssel 3364. Glasgow. R. C. of Mus.

Adèle de Ponthieu, Trag. lyr. en 3 act. (mise en 5 act. 1775) musique de La Borde et Berton, représ. 1/12 1772. Ms. P. [Paris l'opéra.

Amadis de Gaule, Trag. lyr. en 5 act. et prolog., Paroles de Quinault, représ. 26/11 1771. Ms. P. [Paris l'opéra.

Les Amours de Gonesse, op.-buff. 1765, 8/5. [Paris Nat. C. P. Brüssel Cons. o. Titelbl.

Amphion, Ballet en 1 act. Fragment. Paroles de Thomas, représ. 12/10 1767. Ms. P. [Paris l'opéra. Paris nat. C. P. Brüssel Cons: Paris, adresses ordin. P.

Annette et Lubin. Pastorale ... Les paroles sont de M. Marmontel. P. Paris (15/2 1762) Moria. fol. [br. Mus. Paris Nat. C. P. B. Wagener. Brüssel Cons.

La Cinquantaine, Pastorale en 3 act. Parol. de des Fontaines, représ. 13/8 1771. Ms. P. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P.

Le Clat perdu, op. buff. en 1 act. 1780. P.

Gilles, garçon peintre, z'amoureux-t-et

rival. Parade. In Nouv. théâtre de la foire T. 4. 1763. 8°. [br. Mus. Paris Nat. C. P. Brüssel Cons: Paris, L'Abbé fils. P. fol., aufgeführt 2/3 1758.

Ismène et Imenias, Tragédie en 3 act. Parol. de Laujon, représ. à Choisy 13/6 1763, Paris 11/12 1770. Ms. P. [Paris l'opéra. C. P. Berlin K. H: Paris, Le-marchand. P.

La meunière de gentilly, op.-com. en 1 a. (Paris 13/10 1768). Paris, Le Marchand. P. [Berlin K. H. Brüssel Cons. br. Mus. in Samlg. kom. Operetten Bd. 3 Nr. 5, 1772. 8° und in P., steht aber fälschlich unter Monsigny, dem es der Kat. zuschreibt. Paris Nat. C. P.

La cinquantaine, pastorale en 3 a. (Paris 13/8 1771). Gravé. P. [Brüssel Cons.

Privilege du roi, mis en musique. 9 Stb. [Paris Nat. C. P.

Thétis et Pelée, trag. lyr. en 3 a. (10/10 1765 Fontainbl.). Paris, Richomme. P. [Brüssel Cons. C. P. Paris Nat.

Choix de chansons mises en musique par .. ornées d'estampes par J. M. Moreau. Paris 1773 de Lormel. 4 Bde. 4° zu 46, 36 41 und 44 Nrn. Melodien mit Pft.-Begltg. und Kupferst. nebst seinem Portr. [B. B. Hofb. Wien. C. P. Buckingham Palast. br. Mus. Augs: Rouen 1781.

6 recueils de chansons (à 1 voix) avec V. et Bc. anonym. Paris chez Mr. Moria, grav. Mlle. Vendôme. 6 voll. in qufol. [Paris Nat. br. Mus.

2 Romanzen im Einzeldruck. [br. Mus.

La Bourse, Renand de, Straeten glaubt, dass *La Boca* nur eine Verstümmelung des obigen Namens durch den Rechnungsführer ist. Er war Cornettist um 1619 an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Str. 5, 155). Siehe auch *La Boca*.

Laboussier, Peter, Instructor für die Knaben an der Hofkapelle in Wien von 1701 bis † 6. Sept. 1713, 70 J. alt (Köchel 1).

La Boye, de, ...

Im br. Mus. die theoretische Abhandlung: *Traité de musique*. Paris 1656.

La Braccé, Paul de, Musiker am Hofe des Kgs. von Polen um 1603, nach seinem Porträt (Sowinski).

La Bruguere, Jean de, ein Komponist des 16. Jhs., der

im Samlwk. 1555i mit einer 4st. Motette vertreten ist (Eitner, Bibliogr. unter Brugier). Vergl. Antoine Brugier.

Labuissière, ... steht als Kammermusiker vor 1700 in preussischen Diensten und geht 1700 ohne Erlaubnis andere Verpflichtungen ein (Schneider 50).

Lacana, Jérôme de, 1611 Kapellan und Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9).

La Cassagne (Lacassagne), Abbé Joseph, geb. in der Diocese Oléron gegen 1720, wurde als Lehrer der Musik an der Maitrise der Kathedrale zu Marseille angestellt. Fétis verz. von ihm 3 Werke deren Inhalt er bespricht. Nachweisbar sind:

Traité général des élémens du chant, par M. l'Abbé Lacassagne. Paris 1766 V^{ve} Duchesne. 8°. 190 S. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel. Glasgow.

L'uni-clefier musical, pour servir de supplément au Traité ... Paris 1768. 8°. [Glasgow.

Recueil de fables mises en musique. Paris 1754. 4°. [Paris Arsenal.

Fétis führt noch an: Alphabet musical. Par. 1765. 4°.

La Cassaigne, Raymond de, geb. gegen 1540 in der alten Provinz Gascogne, war Direktor des Knabenchors am Notre-Dame zu Paris und besass den Platz um 1575. Er gewann in Evreux 1575 und 1587 Preise auf eingesandte Motetten.

Eine 5st. Chanson befindet sich im Samlwk. 1597g "Ayant fait de mes pleurs" (Fétis. M. f. M. 22, 201. Eitner 1. unter Cassaigne).

Ein im 17. Jh. lebender *La Cassaigne* ist in Joh. Degen's Samlwk. von 1631 mit einer Motette vertreten.

Laceny, Oudart de, Troubadour des 13. Jhs., lebte um 1260. Die Nationalbibl. zu Paris besitzt in einem Ms. 3 Chansons mit Melodien (Fétis).

La Cépède, Le comte Bernard-Germain-Etienne Laville de, geb.

26. Dez. 1756 zu Agen, gest. 6. Okt. 1825 zu Epinay bei St.-Denis. Ein Naturforscher und Komponist, grosser Verehrer von Gluck, Schüler von Gossec, schrieb Opern, Messen und Instrumentalwerke (siehe Fétis' ausführlicher Artikel). Nachweisbar sind nur 1 literarisches Werk:

La poétique de la musique. Par ... Paris 1785 impr. de Monsieur. 2 voll. 8°. 384 u. 252 S. [B. B. Dresd. B. M. B. Lpz. Brüssel. Glasgow. Mailand Cons. Bologna.

— a. Ausg. Paris 1797. [Brüssel.

Dasselbe Werk fand ich auch unter dem Haupttitel "Bibliothèque universelle des Dames. Paris 1787" ohne Verleger. [einst in der Bibl. Dr. O. Lindner's.

Lachanterie, Mademoiselle Elisabeth, Schülerin von Couperin und ausgezeichnet als Klavier- und Orgelspielerin. Erhielt 1770 den Organistenposten an St.-Jacques de la Boucherie zu Paris (Fétis).

La Chapelle, A ... de, wie ihn Fétis verz., ist Jacques Alexandre de *La Chapelle*, s. d.

Lachapelle, Hugo (Hugon) de, ein Komponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., der durch einige Gesänge in den Samlwk. 1539c. 1542b. und 1549u (2 Motett. u. 1 Chans.) bekannt ist (Eitner 1).

La Chapelle, Jacques-Alexandre de, ein zu Paris lebender Musikschriftsteller, von dem das Werk bekannt ist:

Les vrais principes de la musique exposez par ... Paris (1736) l'auteur. Boivin etc. kl. fol. 5 Bll. 31 S. mit Musikbeisp. Liv. II. 1737, 56 S. Liv. III. 1739, 82 S. Piecen und Gesänge. [Dresden. Glasgow.

Fétis erwähnt noch Schriften mit Compositionen, von denen sich aber nichts nachweisen lässt. Pougin erwähnt die Oper "Isac", am 27/3 1734 zu Paris aufgeführt.

Lachenet, siehe Leschenet.

Lacher, Joseph. Ueber ihn berichtet Gerber 2 ausführlich. Obgleich er auch als Komponist von Kammermusik auftrat, so war er

mehr Instrumentist, blies den Fagott, das englisch Horn u. a. Blasinstrument. Geb. 5. Nov. 1739 zu Haustetten bei Augsburg, diente bei verschiedenen hohen Herren und war um 1790 im Stifte Kempfen angestellt.

La Chesnaye, Duchemin de, geb. um 1769 in der Normandie; war Richter im Departement der Seine und gab eine Biographie Dalayrac's heraus:

Éloge funèbre de T... R... F... Dalayrac, ancien dignitaire de la R.: loge des Neuf-Sœurs, lu dans cet atelier, par le F... etc. Paris 1810. 8° (Fétis).

La Chevalière, Roulede de, ein Musikverleger in Paris des 18. Jhs., der eine Zeitlang mit *Huberti* sociiert war. Ich fand Drucke von ihm, welche die Zeit von 1755 bis 1781 einschliessen, doch ist damit seine Verlagsthätigkeit nur im allgemeinen bestimmt. Folgende Samlwe. kann ich von ihm anführen:

6 Sonates p. le Clavecin. fol. 25 S. ohne Autoren. [B. B.]

Recueil de 18 Contredanses avec figures et la musique par *Carel, Batta, Dusnel, Chevalier, Joly, Méndonze, Perreau, Santon* u. a. 8°. [Kat. Rosenthal 26.]

Lachner, Daniel, siehe **Lagkner** 17. Jh.

Lachnith, Anton (ich halte ihn für den älteren L.), ein Kammermusikus zu Zweibrücken, später Klarinettist an der Hauptkirche zu Prag, wo er auch Ende des 18. oder Anfang des 19. Jhs. starb. In den Jahren 1788 u. 1794 hielt er sich in Paris auf und kehrte 1799 nach Prag zurück. Wurzbach bez. ihn als Trompeter an der Metropolitankirche in Prag (Dlabacz). Gerber 1 und 2 führt Sinfonien, Quartette, Trios u. a. von ihm an. Mir sind Drucke bekannt, worauf er sich *Lachnith l'ainé*, Kammermusiker des Herzogs von

Zweibrücken nennt, wahrscheinlich ist damit Anton gemeint:

3 Simphonies à grand orch. 2 V. 2 Corni, 2 Fl. Va. B. comp. par M. Lachnith l'ainé, musicien de la chambre de S. A. S. Monseign. le Duc Regnant de deux Pont etc. Oeuv. première: Hummel, Berlin. hochfol. in Cd. in Stb. [Schwerin F.]

Simphonies à gr. orchestre, oe. 2. Berlin, Hummel, 9 Stb. fol. Sinfonie 4-6. [B. B.]

3 Simphonies (dito) oe. 3. ib. in Bd. [Schwerin F.]

Auf einem Arrangem. von Pleyl'schen Quartetten, die sich im br. Mus. befinden, nennt er sich *Anton*. Schilling verwechselt ihn mit Ludwig Wenzel L., auch Gerber scheint letzteren zu meinen. Da sich *Ludwig Wenzel* auf seinen Drucken oft nur mit Lachnith zeichnet, so ist eine Verwechslung mit *Anton* leicht erklärlich. Forkel 3, 98 verz. einen älteren und jüngeren L. ohne Vornamen. An Werken lassen sich noch anführen:

6 Sonates p. Clav. avec V. obl. 2 Stb. Ms. mit Lachnith l'ainé gez. [B. M.]

Sonate (2) p. Pfte. av. Viol. Nr. 10 und 11 im Samlwk. *Choix de mus.* 1784. Ebendort Nr. 9 noch ein Andante p. Pfte., alle mit Anton L. gez. [B. M.]

In B. B., Ms. 128, V. Sonata tiré de l'oeuvre 34° de Pleyl, arrang. p. Clav. V. e B. par Lachnith. Ferner im Druck: *Air d'Oedipe*. Paris, Par L. arrangée.

Lachnith, Ludwig Wenzel, Sohn des Franz, der bei den Jesuiten in Prag als Musikus angestellt war, geb. 7. Juli 1746 zu Prag, gest. 3. Okt. 1820 zu Paris. Er kam zuerst an die Kapelle des Herzogs von Zweibrücken, liess sich dann um 1773 in Paris nieder, studierte Waldhorn bei A. Rodolphe und Komposition bei Philidor. Erbrachte einige Opern auf die Bühne, von denen Fétis mehrere verz. und schrieb zahlreiche Instrumentalmusik (Wurzbach). Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

Les Mystères d'Isis, opéra en 4 actes (reduit en 3 act. à partir de l'an XII) musique de Mozart (arrangée par L.) représ. 20. Aug. 1801. Ms. P. [Paris l'opéra.]

Saul, Oratorio mis en action en 3 par-

ties, mus. de *Kalkbrenner* et L. Ms. P. [Paris l'opéra.

La Prise de Jéricho, Oratorio en 3 parties, arrangée par *Kalkbrenner* et L., représ. 11. April 1805. M. P. [Paris l'opéra.

La Laboureur chinois, op. en 1 act., représ. 5/2 1813, Musik von *Berton*, arrang. von L. Ms. P. [Paris l'opéra.

Recueil de Duos et Airs à 2 voix avec acc. de pfte. Paris, Sieber. [Maidl. Cons.

3 Concertos op. 10 für Klav. u. Orch. in Stb. [Musikfr. Wien.

6 Quatuors p. 2 V. Va. Vcl. oe. 7. Bagge dedic. [Musikfr. Wien.

5 Quartette f. Streichinstr. im Ms. Stb. [Maidl. Cons.

2 Trios p. le Clav. V. et Vcl. d'après 2 Quatuors de Pleyel. André, Stb. [Brüss. Cons. (vielleicht dieselben die dem Anton zugeschrieben werden).

3 Sonates p. Clav. et V. Berl., Hummel. Stb. (Bearbtg. nach Trios von Pleyel). [Brüss. Cons.

3 Sonates pour harpe avec acc. de V. op. 18. [Musikfr. Wien.

3 Sonates p. Claveçin av. V. Paris, Sieber. 2 Stb. [B. B.

3 Sonatas for the Pfte. V. & B. London fol. [br. Mus. fehlen V. u. B.

Mit Joh. Ludw. Adam gab er zusammen eine Methode f. Pfte. (Paris 1798) heraus (s. Adam). Füge dort noch die Bibl. Brüssel 6279 hinzu.

Lackner, Daniel, s. Lagkhner.

La Clos, Choderlaus de,

bekannt durch eine Chanson von 1776 (Eitner 2. Nachtrag unter Clos.).

La Codre (Lacodre), siehe Blin.

La Coiq, Franz Anton, um 1699 als Kammermusikus beim Kurfürsten von Baiern angestellt als sich der Kurfürst in Brüssel aufhielt, während die Oesterreicher sein Land besetzt hielten.

La Combe, B ... de,

1 Motette zu 5 St. im Samlwk. 1555i (Eitner 1 unter Combe).

Lacorcia, Scipione, lebte Anfang des 17. Jhs. zu Neapel, wo er auch herausgab:

Il secondo lib. de' Madrigali à 5 voci. Napoli 1616 Carlino. 5 Stb. 4^o. 19 Gesge., dabei 1 von *Franc. Lambardi* u. 1 von *Luca Valente*. [Neapel Cons.

Il 3. lib. de Madrig. a 5 voc. Napoli 1620 Vitale. 5 Stb. 4^o. 17 Gesge., da

bei 2 von *Hettore della Marra*. [Neapel Cons. Bologna: C. T. B. br. Mus.

La Coste, ... trat nach Fétis um 1603 als Chorist in den Chor der grossen Oper und wird 1697 auf einem Drucke: "Mr. ordinaire de l'Académie roy. de musique" genannt (Name der grossen Oper), später nennt ihn ein Dokument im Campardon: "bateur de mesure". Nach Fétis wurde er 1708 pensioniert und nach Campardon st. er um 1754, während ihn Fétis noch in der Histoire du théâtre de l'Acad. roy. de mus. pars 2, p. 20 im Jahre 1757 verzeichnet. Von seinen Opern lassen sich nachweisen:

Arcie. Opéra-ballet en 5 actes et un prolog., paroles de l'abbé Pic, représ. 9/6 1697. Paris 1697 Chr. Ballard. P. gr. qu4^o. XXXIX u. 221 S. [Hofb. Wien. Paris l'opéra. B. M. Paris Nat. C. P. Darmst.

Biblis, Trag. lyr. en 5 act. et 1 prolog. (Fleury), représ. 6/11 1732. Paris 1732 J. B. Ballard. P. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P.

Bradamante, Trag. lyr. en 5 act. et 1 prolog. (Roy), représ. 2/5 1707. Paris 1707 Chr. Ballard. P. qu4^o. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P. Darmst.

Créuse l'Athénienne, Trg. lyr. en 5 act. et un prolog., paroles de Roy, respres. 5/4 1712. P. Paris 1712 Chr. Ballard. qu4^o. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P.

Orion, Trag. lyr. en 5 act. et un prolog. (La Font et Pellegrin), représ. 17/2 1728. Paris, J. B. Ballard 1728. P. [Paris opéra. Paris Nat. C. P.

Philomèle, Tragédie lyrique en 5 actes et un prolog., parol. de Roy, représ. 20/10 1705. Paris 1705 Chr. Ballard. qu4^o. [B. B. Paris l'opéra. Paris Nat. Brüssel Cons. Glasgow. Upsala, auch im Ms. C. P. Darmst.

Télégone, Trag. lyr. en 5 act. et un prolog. (Pellegrin), représ. 6/11 1725. Ms. P. [Paris l'opéra.

— Paris 1725 J. B. Ballard. [Paris Nat. C. P.

Airs, in *Airs* 1697c mit D L C gez. Fétis verz. noch die Oper Pomone, o. Jahr.

La Coste, Pieter, ist am 17/3 1727 an der Universit. zu Leyden

als ein "gallicam linguam et musicam doc." eingeschrieben (Bouwst. 3, 5).

La Court, David, schwor am 31/8 1691 als Gentleman extraord. a/d. Kgl. Kapelle in London (Rimbault).

La Coupelle, Pierre de, Troubadour des 13. Jhs.,

von dem die Nationalbibl. zu Paris im anc. fonds, coté 7222 fünf Chansons mit Melodien besitzt.

La Court, Antoine de, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit monatl. 10 Gld., sp. 12 Gld. von 1559 bis 1567, wurde darauf entlassen, trat aber am 1. Sept. 1590 wieder ein und erhielt monatl. 15 Gld. Gehalt. 1620 wurde er pensioniert (Köchel 1). Von 1581 ab ist er im Dienste des Erzherzogs in Innsbruck, wie man aus einem Briefe Bruneau's erfährt (Straeten 3, 251).

Im Samlwk. Joanelli's 2 Motetten (Eitner 1 unter Delacourt).

La Court, Henry de, Altist an der Hofkapelle in Wien von 1563 bis 1576 mit monatl. 12 Gld. Gehalt (Köchel 1).

Im Samlwk. Joanelli's 1568 acht Motetten (Eitner 1 unter Delacourt). — Im def. Ms. 132 der B. M. 3 Motetten zu 6 u. 8 Stim. u. 1 zu 10 St. in Tabulaturpart. In der Hofbibl. zu Wien, Ms. 15946 Nr. 1: Asperges me 5 voc. und Nr. 2: Vidi aquam 5 voc. — In Dresden Mus. Ms. D a 48: Domine quinque talenta, c. 2. part. Euge serve bone, 4 voc. Seite 11.

La Court, Quintin de, Kantor an St. Stephan in Wien, 16/17 Jh. (Pohl 3, 33).

La Croix, ... de. Im Kataloge von St. Walburge in Audenarde ist ein Magnificat zu 6 Stim. angezeigt (Straeten 1, 224).

In den Airs 1697c und 1710b befinden sich einige Gesge.

Modena besitzt in den 5 Bden. Arie, Canzonetti, Duetti e Madrigali a 4 voci 1 Nr. von einem *De La Croix*.

Ein etwas späterer *La Croix* ist in Nic. Bernier's Motets von 1741 vertreten.

In B. Kassel unter Suiten Nr 7 befindet sich eine Allemande à 4, Courante et Sarab. du Sr. de la Croix ex D sol re.

Lacroix, Antoine, geb. zu Remberville bei Nancy um 1756, gest. 1812 zu Lübeck. Ein Violinist, Schüler von Ant. Lorenziti zu Nancy, ging 1780 nach Paris und trat als Virtuose auf. Die Revolution vertrieb ihn und er ging nach Deutschland und Dänemark. 1794 hielt er sich in Bremen auf, wurde dann am 22. Jan. 1796 zum Ratsmusik in Lübeck gewählt, wo er sich mit KönigsLöw verband und die Abonnementskonzerte unterstützte. Seit 1803 legte er eine Musikalienhandlung in Lübeck an (Fétis. Stiehl). Von seinen Compositionen, die Gerber 2 unter Croix anführt, lassen sich nachweisen:

3 Duos concert. p. 2 V. op. 2. Hambg., Meyn. 2 Stb. [Lübeck.

3 Sonates p. V. av. acc. de Vcl. oe. 3. 2 Stb. [Paris Nat. B. Wagener eine Ausg. Hbg. bei Günther & Böhme.

3 Duos p. 2 V. oe. 15. Lps., Breitkopf. 2 Stb. [Lübeck. Brüssel Cons.

3 Duos (dito) oe. 16, ib. [Lübeck. 3 Quatuors, oe. 17. Brunswick. 4 Stb.

[Mailand Cons.

3 Duos (p. 2 V.) oe. 18, ib. [Lübeck.

Air: Ah vous dirai-je Maman, varié p. 2

V. op. 19. Lps., Br. & H. [Dresd.

Trois Duos p. 2 V. op. 20. Leips., Breitkopf. [Lübeck.

Trois Sonates p. 2 V. av. Bc. [Lübeck.

In der Lpz. Ztg. 3, 580 werden Duos op. 12, 1801 in Paris erschienen, besprochen, siehe auch 1, 649. 5, 766 etc.

La Croix, Balthasar, Organist und "Maître du Clavecin",

gab 1782 zu Paris op. 1, "6 Sonates ou Symphonies pour le clav. ou le fortép. avec V. ad lib." heraus (Magazin).

La Croix, L'abbé François de, lebte im Anfange des 18. Jhs. und starb zu Paris 1759. Er war Kapellan und Maître de musique an der Sainte-Chapelle du Palais zu

Paris. Um 1729 führte man im Concert spirituel eine Motette für 3 tiefe Tenorstimmen (Basses-tailles) auf. Vielleicht befinden sich auch unter La Croix (ohne Vornamen, siehe dort) einige Kompositionen von ihm (Brenet, Concerts en France 1900, 142).

La Croix, Hellin de, aus Lille geb., war um 1521 Musiker am Hofe des Kardinals Granvelle und führte in demselben Jahre aus den Niederlanden eine Truppe Musiker nach Neapel (Straeten 8, 136).

La Croix, Phérotée de, ein Schriftsteller aus Lyon, der herausgab:

L'art de la poésie française et latine, avec un Idée de la musique sous une nouvelle méthode en 3 parties. Par le sieur de La Croix. Lyon 1694 Thom. Amaury. 12°. 662 S. [Paris Mazarin. Brüssel 5761. Bologna.

Eine Allemande und Sarabande à 4 ex D, sol re im Ms. fol. 61 in B. K.

La Croix, Pierre de, s. Cruce, Petrus de.

La Cuisse, de, Maître de danse. Er gab heraus:

Le Répertoire des Bals (Tänze), ou théorie pratique des contredanses, décrites avec des figures démonstratives, aux quelles on a ajouté des airs notés. Paris 1762 Cailleau. 8°. 91 Bl. [B. Wagener.

Ladai (Laday, Latai), Philippe, 1455 päpstl. Sänger (Haberl 1, 227).

Lade (Ladd), Nicholas, Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, legte am 15/8 1743 den Schwur ab, war auch Chorsänger am Westminster und Eton College, starb am 9. Juli 1783 zu Windsor, etwa 60 J. alt (Rimbault. Stephens).

Lader, Johann, 1588 3/12 als Altist in die Hofkapelle in München mit 100 Gld. Gehalt aufgenommen; lässt sich in den Akten bis 1591 verfolgen (Kreisarchiv).

Ladfloeur, Michel de, war um 1581 Kapellmeister an der Katho-

dräle zu Soignies (Straeten 8, 75, der ihn einmal *Ladfloeur* schreibt, was wohl nur Druckfehler ist).

Ladurner, Franz Xaver, der Vater der Musikerfamilie, Organist zu Aldein bei Bozen, wurde 1767 als Schullehrer und Organist nach Algund bei Meran versetzt und st. daselbst 1782 (Leipz. Ztg. 38, 190. Schilling).

Das br. Mus. besitzt einen Druck von einem *Johann Franz Anton Xaver Ladurner*, betitelt: Trois Sonates pour Pfte. av. acc. de V. et Vcl. .. oe. 1. Paris, chez Mr. Boyer. fol. [fehlt die Klavierstim. Man darf wohl voraussetzen, dass die Vornamen originalgetreu mitgeteilt sind.

Ladurner, Ignaz Anton, ältester Sohn des Frz. Xav., geb. 1. August 1766 zu Aldein, gest. 4. März 1839 zu Villain, Gemeinde Massy (Seine-et-Oise). 1776 besuchte er das Gymnasium zu Benedictbeuren in Oberbayern, musste auf Wunsch der Mutter 1782 die Aemter des verstorbenen Vaters übernehmen, ging aber 1784 nach München, studierte weiter und betrieb fleissig Musik. Ging mit einer Gräfin von Heimhausen nach der Champagne und nachdem ihn sein jüngerer Bruder ablöste im Juli 1788 als Musiklehrer und Komponist nach Paris, wo er sich bleibend niederliess. Unter seinen zahlreichen Schülern befand sich auch Auber und Boëly. Er wurde zum Prof. am Conservatoire ernannt, musste sich aber 1836 Krankheits halber auf sein Landhaus zu Villain zurück ziehen, wo er auch starb. Seine Frau, eine Mussier de Gondreville, unter dem Namen *Mile de la Jonchère* bekannt (gest. 25. Okt. 1823), war eine ausgezeichnete Violinistin, die öfter in den Pariser Konzerten auftrat (Lpz. Ztg. Biogr. u. Bibliogr. 37, 761. 38, 190. 41, 258. 672. Schilling. Fé-

tis). Fétis verz. 17 Kammermusik-Werke und die Einakter: Wenzel, ou le Magistrat du peuple 1793. — Le vieux Fous 1796. Nachweisbar sind:

Sonate p. Pfte. à 4ms. oe. 2. Paris, Boyer. [Brüssel Cons.]

3 Sonates p. Pfte. et V. obl. oe. 5. Paris. Pleyel. 2 Stb. [B. B. Paris Nat. Musikfr. Wien.]

3 Sonates p. Pfte. et V. obl. oe. 7. Paris, Nadermann. [Musikfr. Wien. B. M.]

In Musikfr. Wien befinden sich noch Sonaten, Fantasien, Variationen u. a. für Klavier. Da sie aber nur mit I. A. Ladurner, sowie die Drucke in München, nach dem Kataloge, bez. sind, so ist es fraglich, welche Drucke seinem Bruder *Joseph Alois*, der sich auch I. A. zeichnete, angehören. Da Ignaz Anton aber in Paris und Joseph Alois in Deutschland verlegte, so ist dies bei Kenntniss der Verlagsstätte ein sicheres Erkennungszeichen; leider fehlt aber in dem Kat. der Musikfreunde letztere Angabe.

Ladurner, Joseph Aloys, zweiter Sohn des Frz. Xaver, geb. 7. März 1769 zu Algund (Kirchenbuch), Tod unbekannt, lebte noch 1835. Besuchte wie sein Bruder Benedictbeuren, löste dann seinen Bruder im Amte des Vaters ab, ging 1792 nach München, studierte Theologie und betrieb dabei ernsthafte Musikstudien. Am 11/11 1798 wurde er in Brixen am Consistorium als Sekretär, dann als Registrator und Archivar angestellt. 1816 war er Consistorialrat und Hofkaplan. Zum Weltpriester wurde er bereits am 9/3 1799 ordiniert (Lpz. Ztg. 37, 759. 38, 740. Schilling von Fink. Urteile über seine Werke in beiden Quellen).

Sicher sind ihm folgende Werke zuzuschreiben: Stabat mater 4 voc. c. Bc. P. Autogr. — Ecce sacerdos magnus 4 voc. P. Autogr. — Ave Maria 4 voc. c. Bc. Stb. Kopie. — O salutaris hostia 4 voc. c. Bc. Stb. Kopie. [Musikfr. Wien.]

Tantum ergo 4 voc. (neue Ausg.). München, Falter. [B. M.]

2 Kirchengesge. zu 4 Stim. Ms. P. [B. Lpz.]

Nur mit I. A. Ladurner gez. Fantasie Gm. über ein Thema, aus dem Don Juan. München, Falter & Sohn. [B. M.]

Fuge f. Clavier Ms. [B. Lpz.]

Läder, Matthias, Organist in der Altstadt Königsberg i/Pr., starb Anfang 1631 oder Ende 1630; ihm folgte Alb. Tiedemann (siehe den Hochzeitsgesang von Stobaeus von 1631 für Tiedemann, welcher am 25. Febr. die Wittve Läder's heiratete).

Lägel, Johann Gottlieb, geb. 13. Dez. 1777 zu Flössberg bei Borna, gest. 5. Juni 1843 zu Gera (Becker 3, 69). Studierte zu Lpz. Theologie um 1800, erhielt darauf den Kantorposten zu Weida im Voigtlande, 1812 den in Eisenberg, seit 1815 Kantor und Musikdirektor zu Gera (Biogr. von einem seiner Schüler, K. Stein, in Schilling's Lex. Lpz. Ztg. 37 Blg. 8 u. 574 in Bd. 38 u. 39 Kritiken). Von seinen Arbeiten sind nachweisbar:

Choralmelodienbuch für 3 Männerstimmen. Gera (1836). [B. Lpz.] — Weihnachts-Kantate f. 4 Singst. u. Orch. "Das Heil ist nah". Lpz., Hofmeister. P. (vor 1829). — In *B. Amst.*: eine Kantate in P. — In *Gotha* eine Osterkantate im Ms. — In *B. Lpz.*: 1. Kantate: Ach, was ist der Menschheit Loos. Gera, Blachmann & Bornschein (f. Chor u. Orch.). P. 2. Kantate: Preis dir, des Lebens Herr. Gera, ib. P. Chor u. Orch. 3. 6 Gesänge zu 4 und 3 Stimmen. Gera. — In *B. B.*: 5 Kantaten im Druck: 1. Er der Herr von Gottes Thron, mit Orch Nr. 1. Part. Gera, Blachmann & Bornschein. fol. 2. Ach, was ist der Menschheit Loos, Cant. Nr. 2, ib. — 3. Selig, wer den stillen Port gefunden. Nr. 3, ib. — 4. Preis dir, des Lebens Heor. Nr. 4, ib. 5. Das Heil ist nah, Weihnachts-Cant. f. 4 Singst. u. Orch. Part. Lpz., Hofmeister. qufol. — Bei Nr. 4 liest man "Cantor in Weyda" im Neustädter Kreise. Dies giebt die Zeit von 1800-1812 an.

Laelius, D. Daniel, ein Lautenist aus dem Anfange des 17. Jhs., von dem Walther das Werk anführt:

Testudo spiritualis, Francof. 1626. 4^o, welches die französ. Psalmengesänge für Laute bearbeitet enthält.

Lämblin, siehe Lemlin.

Lämmerhirt, G ..., lebte um 1797 als Hofmeister beim Grafen von Erbach zu Erbach und gab als op. 1 u. 2: Sonaten f. Klavier u. V. und zu 4 Hd. heraus (Gerber 2).

Laender, Pat. Trowin, geb. 25. Juli 1740 zu Degernau, gest. 13. Dez. 1786 in Bernau, trat 1759 ins Kloster St. Blasien (Kornmüller 1, 217).

Laet, François de, aus Löwen, war um 1745 Organist an St. Gertrude daselbst (Elewyck 31).

Laet (Latus), Georg, ein Archigrammateus. Sigmund Salbinger berichtet in der Zueignungsschrift zu seinem Samlwk. "Concentus 8, 6, 5 et quatuor voc. Aug. Vind. 1545", dass derselbe kurz vorher eine Schrift "Commentationem Musices" herausgegeben habe.

Laet (Latus), Jean (Hans), Musikdrucker und Verleger in Antwerpen, der anfänglich mit *Hubert Waelrant*, dem Komponisten, sociiert war. Die Firma lautet auch öfter umgekehrt: Hub. Waelrant et Jean Laet. Sie gaben seit 1554 eine Reihe Musik-Samlwke. heraus, die in meiner Bibliographie beschrieben sind und die ich in Kürze verz.

1554f. Sacrarum cantionum 5 et 6 voc. lib. 1. 5 Stb. [B. B. B. M. B. Kassel, Proske.

1555e. Sacrar. cant. 5 et 6 v. lib. 2. 5 Stb. [wie lib. 1.

1555f. Sacrar. cant. 5 et 6 v. lib. 3. 5 Stb. [wie lib. 1, ohne Proske.

1556b. Sacrar. cant. 5 et 6 v. lib. 4. 5 Stb. [B. B.

1556c. Sacrar. cant. 5 et 6 v. lib. 5. 5 Stb. [B. B.

— In Stockholm soll sich noch ein lib. 6, s. a. befinden.

1556d. Sacrar. cant. 4 voc. lib. 1. 4 Stb. [B. B.

1556e (s. a.) Sacrar. cant. 4 voc. lib. 2. 4 Stb. [B. B.

1556m (s. a.) Jardin musical, chansons à 3 parties. 1. livre. 3 Stb. (C. T. B.). [B. B. B. A. Hofb. Wien.

1556n (s. a.) Jardin mus., chansons (à 4 p.). 1. livre. 4 Stb. [B. A. B. B. B. M.

1556o. Jardin mus., chansons . . par Jean Caulery ... livre 2. 4 Stb. [wie lib. 1.

1556p (s. a.) Jardin musical, chansons à 4 parties, le tiers liure. 4 Stb. [wie lib. 1.

1564 zeichnet Leat allein (Souter Liedekens).

1568 u. 69 ist die Witwe L.'s gez.

La Fage, Vincent, siehe Fauques, 15. Jh.

La Fage, Jean de, Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der im

Samlwke. von Andr. Asulani, gedruckt von Andr. Antiquus: Motetti lib. 4., 4 Stb. von 1521 mit 2 Motetten zu 4 Slim. vertreten ist (Eitner 1).

La Fage (La Faghe, La Fagie, La Farge), P[ierre, nach Fétis], de, auch ausgedrückt durch die Noten



Ein französischer Komponist, der mit

17 Gesängen von 1519-1558 in Sammelwerken unter obigen Namen zu finden ist (Eitner 1 mit Angabe der Varianten bei jedem Gesänge). Ausserdem fand ich ihn noch mit 2 bekannten Motetten in einer hds. Samlg. in B. Proske Ms. 940, Abtlg. Butsch, 5 Stb. von 1538 in qu⁴ und in B. B., Ms. 12420, moderne Partitur der Mot. Super flumina aus Moderne's Samlwk. von 1532c (nicht aus Petrucci's Samlwk. 1519 wie dort angegeben ist). In der Capella sinistra zu Rom, Cod. 38 der 4- und 5stim. Gesang: Partus et integritas. — In B. M. im def. Ms. 132 eine Mot. à 6 u. in Ms. 246 f. Laute gesetzt. — In Melchior de Barberis Lautenbuch von 1546 nur mit Fage gez.

La Faya, als Italiener siehe unter Faya.

La Feillée, François de, ein Priester und Sänger an der Kathedrale zu Chartres gegen die Mitte

des 18. Jhs. Er schrieb ein Lehrbuch über den Kirchengesang, betitelt:

Méthode nouvelle pour apprendre parfaitement les règles du plain-chant et de la Psalmodie. Avec des Messes et autres ouvrages en plain-chant ... Poitiers 1748 Faulcon. 12°. [Brüssel 5992]. Fétis' Angabe, dass die 1. Ausg. 1745 erschien, scheint ein Irrtum zu sein, denn die 2te Ausgabe: Poitiers or Paris von 1754, 8° besitzen die [B. M. B. Proske.

– Die 3. Ausg... plain-chant figuré et musical, à voix seule et en partie, à l'usage des Paroisses et des Communautés religieuses. Troisième éd. A Poitiers 1775 Faulcon. 12°. 600 S. [Bologna. Glasgow.

– Eine 2te dritte Ausgabe: troisième édition augmentée, par M. de La Feillée. Poit. 1777 Faulcon l'ainé. 12°. [Brüssel 5993.

– Nouvelle Méthode ... Poitiers 1782. 12°. [br. Mus. Einsiedeln: Paris 1782 S. Faulcon. 8°.

– Méthode nouvelle ... Lyon 1804. 8°. [br. Mus.

– augmentée par F. D. Aynès. A Lyon 1808 Rusand. 12°. [Bologna.

– Fétis führt noch Ausgaben von 1812. 1815. 1820. 23. 25. 27. 35. 36. 42. 46 an jedoch ohne Fundort. Lyon 1842. 12° besass einst Liepm. Ferner ein Antiphonar romanum. Paris 1751 Hérisant.

– Poitiers 1828. 8°. [Einsiedeln.

– Avignon 1827. 8°. [Einsiedeln.

– Foglietti gab 1788 eine italienische Uebersetzung heraus: Il cantore ecclesiastico, siehe Foglietti, Ign. Domenico.

La Ferté, Charles de, lebte nach Fétis um 1745 zu Bourdeaux; die von ihm angeführten Sonaten aber erschienen bedeutend früher:

Premier livre de Sonates pour le Violon et la Basse. Paris 1707 Camus Sellier. fol. [Paris Nat. Musikfr. Wien.

Castil-Blaze p. 146 nennt ihn Ch. F. G. de La Ferté, Violinist unter Louis XIV. von Frankreich an der Kgl. Kapelle zu Paris mit 912 Liv. Gehalt und Naturalien.

La Ferté, Messire Hugues de, Seigneur de la Ferté-Bernard, lebte im 13. Jh. u. zeichnete sich als Dichter und Komponist aus.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt im Ms. 7222 drei Chansons von ihm.

La Ferté, Papillon de, getauft den 18. Febr. 1727 zu Chalons, gest. 19. Juli 1794 zu Paris. Intendant des Kgl. "Menu-plaisirs" um 1777; während der Revolution beschäftigte er sich mit dem Theater und schrieb

"Memoire justificatif des sujets de l'Académie royale de musique", der noch eine Replique folgte. Paris 1790. 4°. (Näheres bei Fétis und Pougin.)

L'Affilard, Michel, ein Musiker in der Kapelle Louis XIV., trat 1683 als Tenorist in dieselbe mit einem Gehalte von 900 livres ein. Im Juli 1708 hatte er zum Nachfolger Filippo Santoni, muss aber noch einige Jahre gelebt haben, wie Fétis sagt, da er noch 1710 und 1717 neue Ausgaben seines Werkes veranstaltete. Die erste Ausgabe seines theoretischen Werkes ist bis jetzt noch unbekannt; sie soll 1691 erschienen sein. Die 2te besitzt die Bibl. Brüssel:

Principes très-faciles pour bien apprendre la musique, qui conduiront promptement ceux qui ont du naturel pour le chant jusqu'au point de chanter toutes sortes d'aires proprement et à livre ouvert, par le Sieur ... 2. éd. Paris 1697 Ballard. qu4°. [Brüssel. Karlsruhe : Paris 1694, 1. Ausgabe?

– 1702. ib. [Kat. Rosenthal.

– 5. éd. 1705, ib. in qu4°. 185 S. [B. Wagener. br. Mus. Glasgow. Beschreibung in M. f. M, 11, 61 u. 165 Abdruck der Verzierungen.

– 6. éd. Paris 1710.

– 7. éd. Amst. chez Roger. 173 S. [B. B. Bologna. Brüssel.

– Nouvelle éd. Paris 1717 J. B. Chrstph. Ballard. qu4°. [Kat. Liepmannsohn. Brüssel. B. Borghese. ib. 1716.

Laffillé, Charles, geb. gegen 1772 zu Amiens, gest. im Nov. 1843 zu Paris. Ein Dilettant, diente als Staatsbeamter in Brüssel, übernahm 1831 die Direktion des Grand-Théâtre, verlor sein Geld und kehrte nach Paris zurück. Nach Fétis komponierte er Märsche (24),

die in Paris bei Petit erschienen, ebenso einige Tänze, Romanzen, Kantaten, wovon "Le retour des Lys" im April 1814 in der grossen Oper aufgeführt wurde. Er ist auch der Sammler und Herausgeber von

Souvenir des Ménestrels, cont. une collection de romances inédites comp. p. les poètes et les musiciens les plus célèbres. Paris 1813-1828. 16 voll. in 18°. Auch als Dichter trat er auf.

Lafite, Joseph, gab 1781 zu Paris eine Bass-Arie mit Orchester heraus (Magazin).

La Flèche, siehe Fléché, J. A.

La Folie, Michael de, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Sept. 1570 bis zu seinem Tode am 15. Dez. 1582 (Köchel 1).

La Fond, siehe Delafond.

Lafontaine, Guillaume de, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Sept. 1570 bis † 15. Dez. 1582 (Köchel 1).

La Fontaine, Jehan de, ein Discantist des 13. Jhs. (Cousse-maker 5, 195).

Im Ms. zu Montpellier eine Motette zu 3 Stim., abgedruckt im Cousse-maker 5 Nr. XXX u. 30. Cousse-maker sagt; Es giebt 3 Troubadours aus Tournai dieses Namens 1. *Gautier*, 2. *Jacques* und 3. *Jehan*. Nur der letztere ist durch obige Komposition bekannt. Unter Philipp dem Schönen diente 1285 ein *Jehan de la Fontaine* als Sänger und ist wohl anzunehmen, dass es der obige ist. Siehe auch *Pierre Fontaine*, der um 1400 lebte.

La Fosse, Jacques, † im Juli 1721 als Organist an der Kathedr. zu Antwerpen (Elewyck 65).

La Fosse, Jehan de, Sänger an der Kapelle der Königin Charlotte, Frau Louis XI. von Frankreich, 1462-79 (Thoinan 69).

La Foundy, siehe Nyon.

Lagache (Gache, la), Clemens, von 1439-1447 päpstl. Sänger (Viertelj. 1, 465. 3, 222).

Lagarde (La Garde), N... de, ein vortrefflicher Sänger, seit 1757 "Maître de musique survivance des Enfants de France", d. h. Lehrer und Direktor des Knabenchores der Kgl. Kapelle zu Paris. Auch als Komponist zeichnete er sich aus. Man kennt von ihm an Opern:

Aeglé, Ballet-héroïque en un acte, musique de La Garde, paroles de Laujon, représ. à Versailles 13/1 1748 (und 1750; zu Paris 18/2 1751). P. Paris, l'auteur, gravé par Labassée. fol. Dediée à Md. de Pompadour. [Paris l'opéra. Brüssel Cons. Paris Nat. br. Mus.

— 2. édit. tel qu'il a été remis en 1760. Paris, Girard. P. fol. [Dresd. Paris Nat.

La chasse. Ms. Part u. Stb. [Berlin K. H.

Nouveaux airs à une et plusieurs voix, I.—IV. livres, s. a. Vo VI^e livre. Paris 1764, qufol. [Paris Nat. br. Mus. liv. I.—III.

I. (—III.) recueil de Brunettes av. acc. de guitarrre, de Clav. ou de harpe. Paris 1764, qu4°. [Paris Nat. br. Mus.

— IV. (—VI.) recueil de Brunettes .. Paris 1751-1764. qu4°. [br. Mus.

1^{er} (2^d) recueil d'airs à une, deux et trois voix. Gravé p. J. Renou. Paris 1742/43 chez l'auteur. 2 Stb. qu8°. [br. Mus.

Enée et Didon, cantate Paris. [Paris Nat. br. Mus.

Les Soirées de l'Ile-Adam, première suite de différents morceaux de chant à une et deux voix, av. acc. de Violon, B., Basson, Cor et Hautb., exécutés au Concert de Mgr. le Prince de Conty, composés par La Garde, maître de musique en survivance des Enfants de France ... Paris 1764.

— Second Suite. Ib. 1766 [beide in Paris Nat. und br. Mus.

Journal de musique p. 1758. Airs avec acc. de clav. et de guit. (in Ziffern). Paris. Bureau; 12 Hefte. qu4°. [B. Wagener. br. Mus.

Im br. Mus. noch in Einzeldrucken: 2 Duette und 2 Arietten.

Lagkhner (Lagkner, Lachner, Lackner), Daniel, aus Marchpurg

in der Steiermark. Er bez. sich auf dem Drucke von 1607 mit "Symphonista des Baron von Losenstein, gebürtig aus Marchpurgen-sium Styrium, civem Losdorpiensem". Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Soboles musica, id est Cantiones sacrae 4-8 voc. Noribg. 1602 Abr. Wagenmann. 6 Stb. 28 Nrn. [Prose. B. B.

Hier bezeichnet er sich als Bürger und Organist zu Losdorf (in Oesterreich).

Flores Jessai musicis modulis et fere tribus paribus adaptati per illustrium Baronum a Losenstain ... (3 voc.) Noribg. 1606 Paul Kaufmann. 3 Stb. 28 Nrn. [B. Elbing. einstmsl auch in Breslau. br. Mus: Media vox.

Neuer teutscher Lieder 1. Thl. mit 4 Stim. comp. .. Nürnberg 1606 P. Kauffmann. 4 Stb. 4°. 23 Gesg. [B. B. C. B.

Florum Jessae semine vocibus quatuor per musicos numeros disseminata ... Noribg. 1607. 4 Stb. 31 Gesge. [Elbing.

Gloria 4 voc. Ms. P. in 4°. [B. Lpz. 5 Motetten in Ms. 1012 B. Proske.

Gagliarda, Ms. 983 B. Proske.

Dum compleurentur 7 voc. in Ms. Z 39, 12 Stb. von 1628. [B. B.

2 Motetten im Donfrid (Eitner 1).

Lago, Giovanni del, aus Venedig und nach dem Briefe Pietro Aaron's in seinem Lucidario um 1540 Kapellmeister zu Venedig. Er ist bekannt durch die Abhandlung:

Breve introductione di musica misurata, composta per il uenerabile Pre...: scritta al Magnifico Lorenzo Moresino patricio Venetiano patron suo honorendissimo. Ex praelo Brandini & Octauiani Scoti fratrum habentur excussae. Venetiis M.D.XXXX. kl. 4°. A-F2. [B. M. Glasgow. Bologna in Kopie unter Del Lago. Brüssel im Druck, auch unter Del gestellt.

Lago, Nicolao, ist bekannt durch

"Cantate a voce sola del Signor". Ms. in qu4°. [B. Brüssel 2438 Samlbd.

La Grange, Jeremias de, um 1608 Organist an der Hofkapelle in Stuttgart, wird als von "bapistischer Religion" bezeichnet (Sittard 2, 40).

La Grange, René de, aus der Touraine, diente um 1583 in der Kapelle (les Kardinals de Guyse und wirkte 1583 im Concourse zu Evreux mit (M. f. M. 22, 203).

La Grenée, ... de, ein Tanzkomponist, dessen Melodien Praetorius in der Terpsichore 1612 mehrstimmig bearbeitete.

Lagroschino (Logroschino), Nicolò;

im Ms. 346 des br. Mus. befinden sich italienische Arien und Duette von ihm.

La Grotte, Nicolas de, Kammermusiker und Organist des Kgs. von Frankreich, Heinrich III. Er wirkte zu Paris um die Jahre 1565 bis 1587 (Fétis u. Titel). Er gab heraus:

Chansons de P. de Ronsard, Ph. Desportes et autres, mis en musique par N. De La Grotte, Vallet de chambre ... Paris 1575 Adrien le Roy & Rob. Ballard. qu4°. 18 Chans. (Fétis sagt 1570. Ein Facsimile des *Superius* erschien 1873 in Paris bei Bachelin-Deflorenne, siehe M. f. M. 12, 101). Der *Superius* in Paris Nat. — Der Contratenor def. in B. Kassel. — Bologna nur Bassus. — Den Tenor besass 1898 Jacq. Rosenthal in München. Fétis führt noch an: Airs et chansons à 3, 4, 5 et 6 parties, Paris 1583 Cavellat. Die von Fétis angeführte Chanson mit "Nicolas" gez. ist von Gombert und nicht von La Grotte. Dagegen befindet sich im Samlwk. 1569aa (Le Roy) die Chanson: Vivons mignarde en nos amours 4 voc. mit N. La Grote gez. (Eitner 1). In der Hofb. Wien, unter Nicolao de la Grota befindet sich im Ms. eines Tabulaturbuches, von Rudolf Lasso geschrieben, eine Fantasia: Anchorchel col partire 4 voc. Ferner in Besardus' *Novus partus* 1617 im 3. Teile eine Courante für Laute.

Lagudio, Paolo, bekannt durch

Il 1. lib. di Madrigali a 5 voci Vineggia 1563 Scotto. 5 Stb. qu4°, 28 Gesänge. Die Dedic. ist in Neapel unterz. [Verona S. f. A. T. 5a.

La Guerre, Elisabeth-Claude-Jacquet de, geb. um 1660 zu Paris, gest. ebd. 27. Juni 1729, 69 Jahr alt. Bildete sich zur Klaviervirtuosin und Orgelspielerin aus und auch als Komponistin und hei-

ratete den Organisten Marin de la Guerre (Fétis). Von ihren Werken sind bekannt:

Céphale et Procris, Tragédie lyrique en 5 actes et un prologue, mus. de Mme. de Laguerre, parol. de Duché, représ. 15/3 1694 à Paris. Paris, Chr. Ballard. P. fol. [Paris l'opéra. Brüssel und im Conserv. B. M. (unter falschem Vornamen verz.). Paris Nat. Cambridge FW.

Cantates françaises, sur des sujets tirés de l'Écriture, à voix seule et basse cont., partie avec symphonie et sans symphonie, par M^{lle} (?) de La Guerre. Le 2^e livre, à une et deux voix, cont. Adam, Le temple rebâti, le Déluge, Joseph, Jephthé, Samson. Paris 1708. 1711 Chr. Ballard. qufol. [Paris Nat. Paris Arsenal. Bibl. Rouen.

Sémélé, l'île de Delos, le sommeil d'Ulysse, Cantates franç... Paris 1715. [Paris Nat. Bibl. Besançon.

Airs in Airs 1710b.

Sonates pour le V. et p. le Clav. Paris 1707 l'auteur. [Paris Nat.

5 Sonates en Trio, Ms. [Paris Nat.

Pièces de Clav. qui peuvent se jouer sur le V. ... Paris 1707 l'auteur. [Paris Nat.

Laguerre, Marin de, um 1690 Organist an St.-Severin und St.-Gervais zu Paris. Er war der Gemahl der Elisabeth-Claude-Jacquet de Laguerre (Marpurg 2, 242. Fétis).

La Guerre, Michel de, erhielt am 1. Jan. 1633 den Organistenposten an der Ste.-Chapelle zu Paris und starb im März 1678 (Brenet, Les Concerts en France 1900 p. 58).

La Halle, Adam de, s. Adam.

Lahante,

ist in Landrin's Recueil d'airs figurée mit einigen Airs vertreten.

Laharpe, Jean-François de, geb. 20. Nov. 1739 zu Paris, gest. 11. Febr. 1803 ebd. Ein Dichter, Schriftsteller und Kritiker, der mehrfach Redakteur von Fachzeitsungen war und darin auch Urteile über Gluck veröffentlichte, wie 1777 5/3 im Journal de politique et de littérature über Gluck's Iphigenie in Aulis, ebenso am 25/3.

Am 5/10 erschien ein Artikel über die Armide. All diese Artikel erschienen dann gesammelt in

Mémoire pour servir à l'histoire de la révolution opérée dans la musique par .. Gluck. Später redigierte er den Cours de Littérature und findet sich über dasselbe Thema ein Artikel in pars 3, liv. 1. chap. 6. 4 section (Fétis. Notizia sù Gian Fr. La Harpe. Estratta dalle Memorie di religione, di morale, e letteratura, stamp. in Modena (T. VII, anno 1825, 8°, p. 4 bis 146, von P. Cavedoni. [B. B.

La Haye, Florimus de, 1529 und 1533/34 als päpstlicher Sänger in den Listen eingetragen (Viertelj. 3, 262).

La Hèle (Helle, Heele), George de, geb. um 1547 (?) zu Antwerpen; gest. vor dem 4. März 1589 zu Madrid (Straeten 3, 155). 1565 bis 1570 Knabensänger an der Ksl. Hofkapelle zu Madrid (?). Burbure in der Biogr. nat. belge unter De la Hele, sagt aber, dass er ein Schüler von Ant. Barbé war. Letzterer starb 1564 zu Antwerpen. Straeten 8, 79 teilt aus den Akten obige Nachricht mit, sagt aber dagegen p. 41, dass er 1562 Knabensänger an der spanischen Hofkapelle unter Philipp II. war. Burbure fährt fort: Um 1571 studierte er zu Löwen Theologie, wurde Priester und Knabenlehrer des Chors zu Tournai. Um 1578 erhielt er ein Kanonikat und wurde zum Kapellmeister ernannt. 1580 kam er nach Madrid als Kapellmeister an die Hofkapelle und lässt sich dort bis 1589 verfolgen. Nach einem Drucke von 1578 nennt er sich Phonascus an der Kathedrale zu Tournai und einen Alumnus des Kaisers. Straeten 8, 70 widmet ihm einen längeren Artikel mit Dokumenten, aus denen sich Folgendes ergibt: 1563 erhielt er eine Praebende zu Artois (Straeten 1, 240). Nach einem Schreiben

des Michel de Bock (Straeten 2, 6) war er 7 Jahre zu Mecheln angestellt, ehe er nach Tournai kam; 1580 erhielt er den Kapellmeisterposten an der Kathedrale zu Antwerpen, den Turnhout bis dahin bekleidet hatte (ib. 106). Auch zu Mecheln soll er den Chor an St.-Rombaut eine Zeitlang geleitet haben und zwar vor der Anstellung in Tournai. Die Verhandlungen wegen Uebnahme des spanischen Kapellmeisterpostens begannen am 5. Aug. 1581 durch den Herzog von Palma, der Gouverneur in den Niederlanden war, datiert aus Mons (Straeten 8, 107). Michel de Bock stellt ihm ein gutes Zeugnis aus (ib. 108). Erst 1582 wird er als Kapellmeister in Madrid in den Akten verz. (ib. 106). 1586 verlor er durch seine Verheirathung 1585 die Praebende an der Abtei St.-Winoc (Dokument im Straeten 3, 156). Straeten 8, 133 teilt noch mehrere Dokumente mit, die über Verlagsangelegenheiten mit Plantin (über Auflage und Papierverbrauch) von historischem Interesse sind. In Bd. 8, 122 teilt er sein Testament vom 16. Juni 1586 nebst seinem facsim. Namenszuge mit. Danach geht hervor, dass er der Sohn des Pierre de la Hele's und der Anna van Scuteputte aus Enberes war; dieser Ort muss in der Nähe Antwerpens liegen, vielleicht ein Vorort. Sein Geburtsjahr mit 1547 anzusetzen scheint mir zu früh zu sein, selbst Straeten's Angabe von 1550 ist noch zu früh, denn wenn er erst 1562 als Knabensänger eintrat, so wäre dies gegen jede Regel. Ihre Aufnahme geschah meist zwischen 7 bis 9 Jahren, 1562 wäre er aber, wenn 1550 geb., schon 12 Jahre alt. Einen Beweis, dass er um 1576 Chor-

knabenmeister zu Tournai war, liefern auch die Akten des Cäcilienvereins zu Évreux, wo er in obigem Jahre den 2ten und 3ten Preis gewann (M. f. M. 22, 202). Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

Octo Missae, quinque, sex et septem vocum, auctore Georgius de la Hele, apud insignem Cathedral. Tornacensem eccl. Phonascus. Antverpiae 1578 Chr. Plantinus. Chorbuch in gr. fol. von CCLXX Bll. Dedic. Philipp H. von Spanien, gez. in Tournay im Oct. 1577. Die Messen sind auf Motive von Motetten von Orl. Lassus, Cipr de Rore, Thomas Creccquillon und Josquin des Prés komponiert. Das Reg. lautet: 1. Oculi omnium in te sperant Domine 5 v. 2. In convertendo Dno. 5 v. 3. Nigra sum, sed formosa. 4. Gustate et videte 5 voc. 5. Quare tristis es 6 voc. 6. Fremuit spiritus Jesu 6 voc. 7. Praeter rerum seriem 7 voc. 8. Benedictus coelorum regina 7 voc. Einen Probedruck bringt A. Goovaerts in seiner Histoire et Bibliographie, Anvers 1880 S. 46. [Hofb. Wien. Dom zu Mailand. B. Cambrai. Cap. Lateran Nr. 3. Cap. sistina. Stockholm ohne Titelbl.

Missa 6 v. sup. Fremuit spiritus Jesu Nr. 8 in Ms. mus. q 89 a—f. [B. D.

1 Chansons in 2 Teilen im Samlwk. 1597g. Diese Chans. gewann 1576 in Évreux den Preis.

Bei dem 1734 zu Madrid stattfindenden Brande werden auch manche seiner dort komponierten Werke verloren gegangen sein.

La Hire, Philippe de, ein Geometer und Prof. der Mathematik und Architektur im Kollegium von Frankreich, geb. um 1640 zu Paris und gest. ebd. 21. Apr. 1719. Unter seinen Werken befindet sich auch eine Abhandlung:

Explication des différences des sons de la corde tendue sur la trompette marine. In den Drucken der Akademie royale des sciences t. 9 p. 500-529. Auch in seinen Gesamtwerken von 1759 p. 330. Der Antiquar Calvary besass eine Ausg. der Abhandlung; Paris 1694.

Lahoussaye, Pierre, geb. 12. April 1735 zu Paris, gest. ebd. gegen Ende 1818. Violinist von

Bedeutung, nahm anfänglich Stellungen in adligen Häusern ein, später reiste er als Virtuose durch Italien, nahm beim Fürsten von Monaco eine Anstellung an, ging 1770 nach London und wurde Dirigent der italienischen Oper (Pohl 2, 370), 1775 kehrte er nach Paris zurück, erhielt 1779 die Direktion am Concert spirituel und 1781 die an der Comédie italien, 1790 am Theater de Monsieur, später am Theater Feydeau, dann erhielt er eine Professur am Conservatoire (Fétis ausführlich). Von seinen Kompositionen ist nur bekannt:

Sei Sonate a Violino solo e B., op. 1, gravé p. Fouchault. Paris, Sieber. fol. [Kat. Liepm. Dresd. Mus: Lyon, Mr. Castan. fol.]

Lahuss, Johann de, um 1569 bis 70 Mitglied der Hofkapelle in München mit 72 Gld. jährl. Gehalt (Kreisarchiv).

Laidig[en], Hans Reinhard, Buchhändler und Musikverleger in Schwäbisch Hall, gab das Samlwk. heraus:

Vindiarum musicum, oder musicalisches Lustgärtlein, bestehend in unterschiedlichen Sing-Beethlein, anmuthiger, mit 2. und 3. Stimmen geziereter, und aus verschiedenen Authonibus zusammen getragener geistlicher Gesänger ... Schwäbisch Hall 1672 bei Hans Reinhard Laidigen. kl. qu8°. 31 Gesge. von Bernardi, Steph. Conradi, G. Dr. 2, Ales. Grand, H. Grimm 2, Christ. Keuff., Urban Loth 5, Giov. Priuli, Sam. Scheid 6, Joh. Stad[en] 5, Ludov. Viad[ana] 5 und Tho Walliser (mit Bc.). [B. B: C 1. Bc. Paris Nat. kompl. Siehe Eitner 1.

Laiolle, siehe Layolle.

Lair, Petrus, Kleriker zu Cenomanen (Le Mans), wird am 4. April 1412 als Sänger in die päpstliche Kapelle aufgenommen und am 3. Dez. 1417 von neuem vereidigt; befand sich noch 1418 daselbst (Viertelj. 1, 352).

Lair, Etienne-Denis de, siehe Delair.

Lais, Joh. Dom., siehe *Kargel*, Chythar Buch 1578b.

Laisement, siehe Ballière.

Laisser, ... k. k. Tenorist a/d. Elisabethinischen Kapelle, wurde am 7/6 1759 an der Hofkapelle in Wien angestellt (Viertelj. 8, 186).

Lak, Edward, Musiker an der Hofkapelle in London unter der Minderjährigkeit Edward VI. von England, 1547-1553 (Nagel Annalen 22).

La Lance, Chevalier de, Offizier im französischen Garderegiment, geb. zu Verdun, floh beim Ausbruch der Revolution nach Frankfurt a/M., ging später nach Schlesien, ernährte sich durch Musikunterricht und kehrte Ende des 18. Jhs. in seine Geburtsstadt zurück. Fétis, unter Lance, verz. allerlei Kammermusik bis op. 14 von ihm (siehe auch die Biogr. in Lpz. Ztg. 4, 831 nebst Urteile). Nachweisen lassen sich:

Plantes de Vénus sur la mort d'Adonis. Cantate avec acc. de Fortep., 2 V. A. et B. Dedic. Landgrave de Darmstadt. Schott à Mayence. [Berlin K. H.]

3 Sonates p. le clav. avec Violon, oe. 2. Paris.)Paris Nat.

2 gr. Trios p. le Pfte. av. V. et Vcl. oe. 11. Augsb., Gombart & Co. 3 Stb. [B. B. B. Kgsbg.]

Six aires variés pour le Pfte. par ... oe. 3. Paris, Imbault. fol. 29 S. [B. Kgsbg.]

Lalande, ... um 1684 Organist an St. Jean-en-Grève zu Antwerpen (?) (Biogr. nat. belge 6, 300).

Lalande, Michel Richard de, geb. 15. Dez. 1657 zu Paris, gest. 18. Juni 1726 ebd. Der Sohn eines armen Schneiders und das 15. Kind desselben. Trat als Sänckerknabe in den Chor an St.-Germain-l'Auxerrois, erlernte Violine, Klavier, Gambe u. andere Instru-

mente, beschäftigte sich später besonders mit Orgelspiel und vertrat an vier Kirchen zeitweise die Organisten. Bei der Wahl eines Organisten an der Hofkapelle wurde er wegen zu grosser Jugend zurückgestellt, doch erhielt er den Musikunterricht der Prinzessinnen und hatte in Clagny freies Quartier. Louis XIV. interessierte sich für ihn und schenkte ihm seine Gunst, ernannte ihn zum Musikmeister der sa chambre und 1683 zum Surintendant der Hofmusik und zwar erhielt er das erste Vierteljahr, denn die vier Surintendants versahen abwechselnd ein Vierteljahr ihren Dienst. 1684 heiratete er Anna Rehel, eine Hof-sängerin, zeugte zwei Töchter, die sich auch als Sängerinnen auszeichneten und bei Hofe angestellt wurden. Auf einem Drucktitel wird er "Chevalier de l'ordre de St. Michel, Sur-Intendant de la musique du roy" genannt. 1722 betrug sein Gehalt 3000 livre, 1723 verheiratete er sich zum zweiten Male. Bei seinem Tode hatte er dem Hofe 45 Jahre gedient (Castil-Blaze p. 115. 122. Fétis ausführlich. Eine Biogr. in den Motets von 1729). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Les Éléments, Ballet du roy, en 4 entrées et un prolog., paroles de Roy, mus. de Lalande et Destouches, représ. 22/12 1721 in den Tuileries, 29/5 1725 zu Paris. Paris, Chr. Ballard 1725. qu4°. P. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P. Brüssel Cons.

– Neue Ausg. im Kl.-A. Paris, Michaelis. gr. 8° (besitzen alle grösseren Bibl).

– Die 4. Entrée unter dem Titel: Vertumne et Pomone, neu orchestriert vom Kapellmeister Rey, wurde am 4/6 1778 in der grossen Oper aufgeführt. Ms. P. [Paris l'opéra.

Ballet de la Jeunesse. Ms. P. [Paris Arsenal.

Ballet de l'Inconnu. Paris 1720. P. [Paris Nat.

Das Conservatoire zu Paris (Kat. von Weckerlin 355), besitzt an Balletten im Ms. P. in 2 voll: 1. Ballet de Flore ou le Trianon 1689. 2. L'amour fléchy 1689. 3. Mécicerte 1698 u. 1699. 4. Adonis 1698. 5. Mirtil 1698. 6. Ballet des fées 1699. 7. L'Hymen champêtre 1700. S. Ballet de la Paix 1713. Ferner Les Fontaines de Versailles, sur le retour du Roy, Concert donné à Sa Majesté dans les grands appartements de son château de Versailles le 5 avril 1783, fait par M. Morel et mis en musique par M. de Lalande, maistre de mus. de la chapelle du Roy (siehe Weckerlin's Kat. p. 356 ff.).

Angehängt an den Band der Les Fontaines befindet sich noch "le Concert d'Esculape, donné au Roy chez Madame de Montespan, à Versailles, en may 1683". Eine Kantate mit Ouverture, Solos, Chor u. Orchester.

Ferner "une symphonie de Te Deum; un Concert de trompettes et timballes pour les festes sur le Canal de Versailles, 6 Pièces. - Les simphonies de Noël.

L'Inconnu, premier ballet dansé par Sa Majesté dans son palais des Tuileries, au mois de février 1720. Die Airs de violon sind von Lalande, die Entrées zum Ballet von Balon.

Folies de Cardenio. Pièce de M. Coppel le fils. Musique de M. de Lalande. Le ballet de M. Balon. 30. Dec. 1720.

Motets de feu Mr. de la Lande, Chevalier de l'ordre de St. Michel, Surintendant de la musique du Roy, Maître de mus. et Compositeur ordinaire de la chapelle et de la chambre de Sa Majesté. Avec un discours sur la Vie et les oeuvres de l'auteur ... Gravé p. L. Huë. Paris 1729 Boivin. fol. P. 2 Mot. Das Inhaltsverz. aller 20 Bücher mit Summa 40 Mot. vorzugsweise im 5stim. Chorsätze, siehe im Kat. Kassel von Israel p. 34. Die Bücher tragen die Jahresz. von 1695-1712. Jalle 20 Bücher in B. K. B. B. Dresd. Mus. Brüssel. br. Mus. fehlen liv. 10. 16. 19. 20. Paris Nat., auch im Ms. in 4 voll. in Partitur. Karlsruhe: 8. liv. Hofb. Wien, 14 voll. Liv. 3 bis 5. 10-20. Cambridge FW. Nr. 330 bis 336 Buch 1-21 mit Summa 42 Mot., jedes Buch 2 Mot. Reg. im gedr. Kat.

Ms. 41, B. B: 1. Judica me deus. 2. Dnus. regnavit, für Solo, 5st. Chor u. Instr. P. aus 1729 (8. Buch Motett.).

Les trois leçons de Ténèbres et le Miserere à voix seule av. l'acc. de la B.

fondam. de feu Mr... Paris 1730. Ballard. fol. P. 30 S. [Brüssel. Paris Nat. Hofb. Wien. br. Mus.

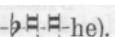
Airs aus Opern, siehe Recueil bei J. B. Lully 1706.

Im Samlwk. Klavierstücke 1. 1794 von einem Lalande eine Piece. Fraglich, ob von obigem.

Lalande, P. de, Violinist unter Louis XIV. von Frankreich an der Kgl Kapelle zu Paris mit 912 Liv. Gehalt (Castil-Blaze 146).

Lalbergato, Alessandro, lebte vor 1513 in Bologna, berühmt als Lautenist, erwähnt von Gio. Philot. Achillino (Gaspari 2, 7).

Laliere (Liere), Guillaume, von 1681-84 Priester und Sangmeister an St. Walburge in Audenarde, ist in dem Kataloge derselben Kirche von 1734 als Komponist einer Motette f. Bass u. 4 Instr. unter dem Namen *Liere* verzeichnet (Straeten 1, 217).

Lallahe (auch notiert: he).

Im Ms. 14. F. VI. 26. Nr. 2 zu Basel eine Missa sine nom. 4 voc. Thema im gedr. Kat. Ein Komponist des 16. Jhs.

Lalleman, Laurenz (Lorenz), wahrscheinlich Franzose, da ihn Moderne in seine Samlwe. von 1539c und 1542b mit 2 Motetten aufgenommen hat (Eitner 1).

Lallouette, Jean-François, geb. um 1651 zu Paris, gest. 1. Sept. 1728 zu Versailles. Schüler von Lully u. Guy-Leclerc auf der Violine, trat ins Orchester der grossen Oper unter Lully und diente 9 Jahre. Man sagt, dass er für Lully's Opern die Recitative und die Instrumentation schrieb, da Lully nur die Singstimme und den Bass aufsetzte. Hierauf erhielt er den Kapellmeisterposten an der Kathedrale zu Rouen und 1695 den am Notre-Dame zu Versailles. Fétis ver. von ihm mehrere Ballets und Intermedii. Nachweisbar sind:

Motets à 1. 2. et 3. voix. av. la Bc...

Liv. I. Paris 1726 chez l'auteur, fol. [Paris Nat. br. Mus.

Miserere à grand chœur. Paris. [Paris Nat.

In den Canciones, Madrid, kommen auch Komposit. von einem De Lulouette vor. Möglich, dass es der obige ist.

In der B. Cambrai befindet sich eine Messensamlg., gedr. 1744 von J. B. Ballard zu Paris. in der unter Nr. 6 sich eine Missa super veritus, 4 voc. von ihm befindet.

Lalo, ... de, bekannt durch

Premier Livre d'airs sérieux et à boire à 2 et 3 parties ... Paris 1684 Chr. Ballard. — Second livre ... 1685. [beide in Paris Nat.

La Loyeau, ... ein Franzose des 18. Jhs., der in Landrin's Recueil d'airs vertreten ist.

La Maillerie, M. de, wird im Kataloge Roger's in Amsterdam mehrfach mit Instrumentalkompositionen verz.

Lamalle (Lamal), Pierre, anfänglich Choralist, rückte dann zum Succentor an der Kathedrale St. Lambert zu Lüttich um 1671 herauf, wo er sich bis 1683 verfolgen lässt und zum "Primus succentor" steigt, der auch als Vertreter für den Kapellmeister (phonascus gen.) eintreten muss. Auch als Komponist wird er in den von Straeten 6, 562 ff. mitgeteilten Dokumenten erwähnt. Straeten wechselt nur das Wort Succentor mit Phonascus, oder kennt nicht deren Sinn (siehe M. f. M. 19, 110. 127. 147. 148).

Lamanière, Exupère de, geb. zu Laon, liess sich 1784 in Paris als Harfenist und Lehrer seines Instrumentes nieder und wirkte dort noch 1802. Schon seit 1782 gab er zahlreiche Piecen für sein Instrument heraus (Magazin. Fétis). Nachweisbar ist:

Recueil d'airs variés pour la harpe. Paris, Naderman. [Mailand Cons.

La Marche, siehe Roboan.

La Marche, Franciscus de, geb. in München, trat in das Kollegium germanicum in Rom ein, wo er Philosophie u. Theologie studierte u. sich den Dokortitel erwarb. Am 18. Mai 1649 ernannte ihn der Fürstbischof zu Eichstaett, Marquard II., zum Kapellmeister, ferner zum zweiten Kanonikus am Willibaldschore und zum geistlichen Rat. Er muss kurz vor 1672 pensioniert oder gestorben sein, da ihm in dem Jahre *Kaspar Prentz* folgte (M. f. M. 15, 23). Er gab heraus:

Synopsis musica oder kleiner Inhalt, wie die Jugend und andere kürzlich und mit geringer Mühe in der Musica auch Instrumenten abzurichten ... München 1656 Jäcklin. 4^o. 23 S. [B. M. Archiv zu Eichstädt.] Enthält für Schüler einen kurzen Abriss der theoretischen Elementarkenntnisse.

Er komponierte auch 10 Järgergedichte, gedruckt 1656, von denen sich aber nur die Texte erhalten haben. Eine Probe in M. f. M. 15, 24. [B. M.]

La Marche, Hugues de Lusignan, Graf de, ein Dichter und Komponist des 13. Jhs. † 19. Okt. 1216. Er bekriegt mehrfach den König St. Louis und nahm zur Frau Isabelle d'Angoulême.

Die Nat. Bibl. zu Paris besitzt 3 Chansons von ihm (Fétis).

Lamare, Jacques-Michel, Hurel de, geb. 1. Mai 1772 zu Paris, gest. 27. März 1823 zu Caen. Ein Violoncell-Virtuose, der zeitweise an Pariser Theaterorchestern angestellt war, sich aber viel auf Konzertreisen befand, die er bis nach Russland ausdehnte (Fétis ausführlich).

1. Concerto de Vcl. av. acc. de 2 V... Paris, Pleyel. [B. B.]

— im Arrangem. f. Vcl. u. Pfte. im Ms. [B. B.]

3. Concerto de Vcl. av. orch. Paris, Imbault. 10 Stb. [B. B.]

La Marre, Sieur de, bekannt durch

Les chansons pour danser et pour

boire ... Paris 1650 Rob. Ballard. kl. 8^o. 43 Bl. 39 Chansons in Text und Melodie. [B. M. Hofb. Wien. Brüssel 2393.]

La Martoretta, Giandomenico, aus Calabrien gebürtig; seine Lebensstellung ist unbekannt, auch geben die Titel seiner Werke darüber keine Auskunft. Bekannt sind von ihm:

Sacrae cantiones (vulgo Motetta appell.) 5 voc. Lib. 1. Ven. 1566 Gardanus. 5 Stb. qu4^o. 29 Gesge. [Musikfr. Wien.]

C. De lo eccellentissimo musico La M... li Madrigali a 4 voce da lui novam. comp. et con diligentia stampati. Ven. 1548 H. Scotto. 4 Stb. qu4^o. 34 Madr.; die Dedic. bez. den Druck als das 1. Werk La M.'s. [B. B.: T. Bologna C.]

Il 2. lib. di Madrigali cromatici a 4 voci ... Ven. 1552 Ant. Gardane. 4 Stb. qu4^o. 29 Madrig. [Hofb. Wien.]

Il 3. lib. di Madrigali a 4 voci, con cinque Madr. del 1. lib. da lui novam. corretti & dati in luce, col titolo di coloro per cui li ha composti ... Ven. (1554) Ant. Gardane. 4 Stb. qu4^o. 28 Madr. [B. M. Hofb. Wien.]

1 Madrig. in Archadelt's 5. lib. Madrig. 1544 u. 1550 (Eitner 1. Vogel 1, 39). In Girol. Scotto's 2. lib. delle Muse a 3 voci 1562 p. 45: In un bel prato, 3 voc.

Lamb, Benjamin, Organist am Eton-Kollegium und Stabträger (verger) an der St. George's Kapelle zu Windsor um 1680 (West. Grove).

Im br. Mus. Ms. Tudway 98 im 5. u. 6. Bd. 1 Evening Service und 4 Anthems für Chor.

West erwähnt noch eine Organistenfamilie Lamb a/d. Kathedrale zu Lichfield, die von c. 1683 verzeichnet wird. *William L.* junior wird um 1690 genannt, von ihm hat sich in der genannten Kathedrale 1 Anthem im Ms. erhalten. *George L.* war der letzte und starb 1749.

Lambardi, Camillo, bez. sich als Kapellmeister della Santissima Annunziata zu Neapel und gab heraus:

Responsorii della settimana santa con il Miserere, Benedictus, et Christus factus

est. A 2 Chori ... Napoli 1592 G. Tom. d'Aulio. 8 Stb. 4° (Fétis fälschl. 1692). [Bologna.

Il 1. lib. di Madrigali à 4 voci. In Napoli 1600 per Gio. Jac. Carlino, stampat. Dedic. unterm. in Neapel 1. Oct. 1600. 4 Stb. 4°. 21 Gesge., davon 1 von *Ferabosco*, 1 von *Roy*, 1 von *Tartaglino*. [Neapel Cons.

2. lib. de Madr. ariosi a 4 voci. di ... Napoli 1609 G. B. Gargano e Nucci. 4 Stb. 4°. 21 Gesänge, 1 von *Franc. Lambardi*, 1 von *Pietro Vinci*.

1 fünfstüm. Madrig. im Samlwk. 1609b. (Eitner 1). Ceretto erwähnt ihn in seinem Tractat von 1601 p. 309 und teilt einen Gesg. von ihm mit.

Lambardi, Francesco, lebte im Anfange des 17. Jhs. zu Neapel, bez. sich 1607 als Musiker der Kgl. Kapelle zu Neapel und seit 1614 als Organist daselbst. 1618 erschien sein letztes bis jetzt bekanntes Werk:

Villanelle a 3 et a 4 voci, et Arie, di ... Lib. 1. Napoli 1607 G. B. Sottile per Scip. Bonino. 4? Stb. 4°. 19 Gesge. [Neapel Cons: C. A. Neapel Bibl. nat. A. Bibl. Emil Vogel's in Leipzig: T.

Il 2. lib. de Villanelle a 3, a 4, et a 5. Con alcune à modo di Dialoghi, & in questa parte del Tenore due Arie nel fine ... Nap. 1614 Carlino. 4? Stb. 4°. 24 Gesge. [Bologna Academia: T. C.

- ristamp. ib. 1618. 24 Gesge. [Bautzen Stadtb. Bibl. (jetfit in Dresd.): A. T. B.

Canzonette a 3, et a 4 et a 5 voci, con alcune Arie per cantar solo nella parte del Tenore ... Nap. 1616 Const. Vitale. Stb. ?, 4°. 20 Gesge. (siehe Lambardi bei Vogel). [Bologna: B.

2 Madrig. im Samlwk. 1609b (Eitner 1). 1 Madr. in Lacorcia's 2. lib. Madr. 1616. 1 Madr. in Camillo Lambardi's 1. lib. Madr. 1600. 1 Madr. in Montesardo's 1 lieti giorni 1611 (siehe Näheres bei Vogel).

Lambardi, Girolamo, geb. zu Venedig, bez. sich auf seinen Drucken als Kanonikus regulariter der Congregation à Spirito bei Venedig. In einem italienischen Ms. der B. B., L 394 wird er ein Schüler Palestrina's genannt, nach Anderen von Zarlino (Kat. 2 Bologna 247). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Sacra cantica B. V. Maria, 4 voc. Venet. 1586. 4 Stb. [B. Kassel.

Psalmi ad tertiam, una cum Missa, ... 8 voc. Venet. 1594 Ric. Amadinus. 8 Stb. 4°. [Bologna: C 1. B. 1. C 2. A 2.

Antiphonarium vespertinum dierum festorum totius anni iuxta ritum romani ... nunc nuper pulcherrimis contrapunctis exornatum atque auctum. A ... In 3 partes. Pars 1. et 2. Impress. in Coenobio Sti. Spiritus prope Venetias 1597. Chorbuch in gr. fol. 134 Bl. [B. M. und im Ms. 108 Chorb. Bologna nur pars 2. B. B. Cap. Later.

Antiphonae omnes iuxta ritum romani breviori, pro totius anni dominici diebus, in primis, et secundis Vesperis, nunc primum a Rev... In 2 partes. Pars 1. et 2. ib. 1600. Chorb. in gr. fol. [Brüssel. B. M.

Missae 4 voc. ib. 1601. Chorb. gr. fol. 32 Bl. 4 Messen. [B. M. Cap. Later.

Psalmodia vespertina omnium solemnitatum, cura cantico B. M. V., 8 voc. Lib. 2. ib. 1610. 9 Stb 4° (mit Bc. f. Orgel). A. u. B. 1. haben die Jahreszahl 1605. [Brüssel. B. Br.

Vespertina omnium solemnitatum Psalmodia Senis vocibus cum Cantico B. M. V. ... Cum Basso ad organum. Venet. 1612 (1613) apud haered. Ang. Gardani. 7 Stb. 4°. 16 Psalm. 1 Magnif. [B. M. Bologna. Bibl. comunale in Cesena ist wie in München aus 1612 hds. 1613 gemacht. Gaesdonck: 1. vox u. Be. Proske. br. Mus. 1613 B. Magni: T. B. Org.

Psalmodia ad Vespertinas omnium solemn. horas 5 voc., cum 2 Canticis B. M... con B. ad org. Ven. 1613 haerd. Ang. Gardani. 6 Stb. 4°. [Bologna.

Vespertina omnium. Psalmodia 3 voc. c. 2 Canticis, 1. Chorus cum Bc. 2. Chorus 5 voc. Ven. 1623 Magni. 15 Ps. u. 2 Magnif. 4°. [B. M: B 1.

Ms. L 394, B. B., 4 geistl. Gesänge zu 4 Stm. in P.

Lambe, Walter. Im Chorbuche des Eton College aus dem 15. bis 16. Jh. ist ein Lambe mit folgenden Gesängen vertreten: Ascendit Christus 4 voc. Nesciens mater virgo virum 5 voc. Salve regina 5 voc. Stella celi 4 voc. und Magnificat et exultavit 5 voc. Mr. Squire mutmasst in seiner Beschreibung obigen Codex S. 7, dass

es Walter Lambe sein könne, der um 1500 zu Winchester lebte und dann als Schüler das New College in Oxford von 1510-1511 besuchte. Auch tritt der Name im Jahre 1520 unter den Gentlemen der Kgl. Kapelle unter Henry VIII. auf. Davey glaubt, dass dies vielleicht *William Lambe* sei, der zu Sutton Valence in Kent 1495 geb., Mitglied der Kgl. Kapelle wurde und 1580 als wohlhabender Kaufmann in London starb u. den Armen reiche Stiftungen vermachte, worüber sich ein gedrucktes Vermächtnis findet.

Lambert, um 1055 Mönch in der Abtei St. Hubert, eines Benediktinerklosters, citiert in dem Cantatorium, worin auch erwähnt wird, dass das Kloster eine Orgel besass und Lambert Organist war (Fétis).

Lambert, Georges - Joseph-Laurent, geb. um 1779 zu Arras, gest. 30. Juni 1852 zu Dijon im Alter von 63 Jahren. Gesanglehrer und Komponist, wechselte mehrfach seinen Wohnort. Von 1795 bis 1804 war er Musikdirektor bei einer Schauspielertruppe im Département du Nord, dann lebte er in Amiens und bald darauf in Paris. Fétis führt von ihm 3 Quartette für Streichinstr. Paris, chez l'auteur, Romanzen (gedr. zu Paris) und geistliche Gesänge an. Nachweisbar sind:

Quintett (in Es) p. Pffe. V. A. Vcl. et Contreb. oe. 60. Paris, Launer. Stb. [Brüssel Cons.

3 Quatuors p. 2 V. Va. et Vcl. oe. 15. Paris, l'auteur. [Musikfr. Wien.

In der Singakd. zu Berlin: Hymnus, Jesu corona. P. mit Lambert gez.

Lambert, Johann Heinrich, Kgl. preuss. Oberbaurat und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, geb. zu Mühlhausen im Sundgau den 29. Aug.

1728, gest. 25. Sept. 1777 zu Berlin. Schrieb einige akustische Schriften

1. Sur quelques instrumens acoustiques. In den Schriften der Berliner Akademie der Wissenschaften 1763 p. 87. Deutsch mit Anmkg. vom Prof. Gottfr. Huth: Abhandlung über einige acustische Instrumente, aus dem Französ. nebst Zusätzen über das Horn Alexanders etc. von ... Berlin 1796. 8°. [B. B. B. Lpz.

2. Sur la vitesse du son, ib. 1768 p. 70.

3. Remarques sur les tempéraments en musique, ib. 1774.

— Deutsch von Marburg in den hist.-krit. Beitr. Bd. 5, 417-450.

4. Observations sur les tons des flûtes, ib. 1775.

5. Sur le son de corps élastiques, in den Nov. Act. Helvet. Tom. 1 p. 42.

(v. Ledebur. Fétis. Becker 1.)

Lambert, Karl Ferdinand, lebte zur Zeit Kirnberger's; Näheres unbekannt, und kommt in Haslinger's Samlwk: Fugen, Toccaten, Sonaten etc. [Musikfr. Wien] mit einigen Piecen vor (siehe Joh. Chrstn. H. Bach, Bd. 1, 267, Sp. 2).

Lambert, Michel, geb. um 1610 zu Vivonne in Poitou, gest. 1696, 86 Jahr alt, zu Paris. Ein vortrefflicher Sänger und Komponist von kleinen Aïrs; Schwiegervater Lully's, über den Fétis nach Bertrand's Biogr. in der Revue et Gazette music. de Paris 1859, 26. Bd. p. 9 ff. ausführlich berichtet. 1661 war er Musikmeister an der Hofkapelle an Stelle Cambefort's und 1663 Direktor der Knabensänger ebd. mit 750 fr. Gehalt (M. f. M. 21, 126-128). Auf den Titeln seiner Drucke wird er als "maître de la musique de la chambre du Roi" bez. und nur Lambert, oder M. Lambert, auch LB. genannt. Von seinen Aïrs sind bekannt:

Nouveau livre d'airs, par Lambert gravez par Richer. Paris 1661 chez Charles de Sercy. qu8°. [Brüssel.

Aïrs à une, deux, trois et 4 parties av. la basse cont., compos. par Mons. Lam-

bert ... Paris 1689 Chr. Ballard. P. fol. 1 vol. 210 S. [B. B. Paris Nat. Paris Arsenal. B. zu Troyes. Bibl. zu Besançon. C. P. Hofb. Wien.

Airs non imprimés de M. Lambert. Ms. [Paris Arsenal.

3 Leçons des Ténèbres pour la semaine sainte 1689. Am Ende ein Miserere von Gérard. [C. P.

In Clerambault's Nouvell. poésies 1737 einige Airs von einem Lambert.

Die Bibl. des Arsenals zu Paris besitzt im Ms. eine Samlg. Airs, mit Monsieur Lambert gez.

Lambert, M. de Saint siehe *Saint-Lambert*.

Lambert, Pierre, geb. zu Noyon (Nevers) um 1493, war vom 24. Dez. 1528 bis 1563 päpstl. Sänger (Symphoniacus nennt ihn das Epitaph) und starb den 1. Kal. Sept. 1563, begraben in der Kirche St. Agostino zu Rom (Viertelj. 3, 261. Fétis und Straeten 1, 153 teilen das Epitaph mit. Ferner Straeten 6, 419. NB. ein Symphoniacus ist ein Komponist). Man findet in italienischen Samlwerken. unter dem Namen "Lamberto" 3 Madrig. zu 4 Stim. (Eitner 1). Im Vogel 2 unter Samlwe. die zahlreichen Ausgaben. Vogel glaubt fälschlich, dass es *Courtoys* sei.

Ein anderer *Petrus Lambertus* ist 1595 päpstl. Sänger in Rom und unterm. am 17. Nov. den Katalog der Musikalien (Straeten 6, 478).

Eustache Lambert ist 1586 Sängerknabe an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 117).

In der Viertelj. 3, 237 wird noch 1462 ein päpstl. Sänger *Lambertus* angeführt, der 2 Duk. 36 bon. Gehalt hatte.

Lambert (Lampert), Vincenz I. und **Erneste**, zwei französische Instrumentisten an der Hofkapelle in München am 28/10 1685 an

gestellt; am 20/10 wurde ihnen schon der Hauszins zugesichert. Im Aug. 1687 werden sie wegen schlechten Kriegszeiten entlassen. Doch 1697 ist *Vincenz* in den Akten wieder als Mitglied verz. und mit mehrfachen Eingaben in betreff seines Gehaltes vertreten. Am 14/11 1710 wird er nach Brüssel befohlen, wohin der Kurfürst vor den Oesterreichern geflohen war; sein Gehalt betrug dort 730,46 Gld. In den Personalakten liest man über ihn "ist noch nicht lange da", demnach müssten zwei Mitglieder Vincenz Lambert oder Lampert in München resp. Brüssel gedient haben (Kreisarchiv).

Lambert, Vincenz II., Titular-Kammerdiener und Konzertmeister am kurf. köln. Hofe zu Bonn um 1714, dirigierte die Instrumentalmusik (Dokument im Thayer 1, 14). Am 29. Aug. 1725 wird er unter Kurf. Clemens August zurückversetzt in die Stellung eines Violinisten mit nur 200 Gld. Gehalt (ib. 23).

Lamberti, ... wird in dem Kataloge der Kirche Walbuge zu Audenarde (Straeten 1, 224) "Organista 1697" genannt und mit mehreren Kompositionen für Gesang und Instrumente verzeichnet (ib. 216).

Lamberti l'ainé, um 1767 1. Violinist und Direktor an der Oper zu Brüssel (Gregoir, Panth. 6, 131). Straeten 3, 48 schreibt: Lamberti war 1767 1. Geiger und Direktor am Theater in Gent.

Lamberti, Lodovico, geb. 22. Okt. 1769 zu Savona (Sardinien), Schüler von L. Mariani Kapellmeister an der Kathedrale zu Savona, dessen Nachfolger er wurde, ging aber 1806 nach Paris und liess sich dort nieder, sowohl Opern,

geistl. Gesänge und Instrumentalmusik komponierend. An Opern führt Fétilis an: *L'amante schernito*, *Farce*. *Orfeo*, *Op. seria*. *I due fratelli originali*.

Lambertin, Eustache; um 1646 erfahren wir aus einem Briefe an den König von Spanien, dass er als Knabensänger unter Philipp III. an der Kgl. Kapelle angestellt war und später gegen 20 Jahre in derselben Kapelle diente, auch "mehrere Jahre die Dirigentenstelle bekleidet hatte", war dabei Kanonikus an verschiedenen Kirchen u. bittet nun um ein drittes eben freigewordenes Kanonikat (Straeten 5, 143).

Lambertini, Giovanni Tommaso, aus Bologna (wird auch nur Don Gio. Tomaso Bolognese genannt). Ein Priester und Komponist des 16. Jhs., der von 1556 bis 1628 Sänger an St. Petronio in Bologna war. In einem Ms. von Martini (Liceo mus. zu Bologna) über die Kapelle von St. Petronio liest man, dass L. am 11. Nov. 1545 an St. Petronio zum Mansionario (Schatzmeister) ernannt wurde (Kat. 3 Bologna p. 86). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Il 1, lib. de Madrigali a 4 voci .. sopra 15 stanze di M. Bernardo Tasso, con alcuni Ma. del medemo autore, nouamente per Ant. Gardano stampato ... Venet. 1560. 4 Stb. qu4°. 21 Gesge. [Bologna: T. Hofb. Wien kompl. B. M. kompl. Verona S. f. kompl.]

Septem Psalmi poenitentiales ab ipso contentu musico . . . cum 4 voc. Ven. 1569 Scotus.[Stockholm: C. Modena: C. T.]

In Fel. Azzaiolo's 2. lib. de Villotte 1559 pag. 13 der Gesge. Vita de la mia vita egli è pur uero, 4 voc. mit Don Gio. Tomaso gez.

Lamberto azunari (asunaz), vom Sept. 1435 bis Febr. 1436 päpstl. Sänger (Viertelj. 1, 464).

Lambertus, ... Theoretiker des 11. Jahrhs., war 1095 Abt des Klosters Bertin (Gerbert 4, 286. Fabricius 2, 521).

Lambertus, ... 1406 Kleriker und Dekan an St. Salvator zu Utrecht, auch Organist (Tijdschrift 2, 208).

Lambertus, 1462 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

Lambo, Knut, geb. 25/3 1714 zu Glückstadt, kaufte 1755 um 4000 M die Organistenstelle an St. Nikolai zu Hamburg u. starb den 4. Aug. 1783 (Ratsakten). Er gab heraus:

Oden (f. 1. Singst. u. Klav. ohne Autor, erst unter der Dedic. gez.). Zweyte Aufl. Hamburg 1755 Joh. Karl Bohn. 4. 2 Bll. 32 S. 25 Oden. [Dresd. B. Kgsbg. B. Hbg. Musikfr. Wien. B. Lpz. B. Wagnener. Brüssel Cons.]

Gerber 1 sagt: 1764 folgte den Oden ein 2ter Teil. — Marpurg 1,475 lobt die Oden.

Lambo, Philipp Christ... Heinrich, der Sohn des Knut, wurde 1783 der Nachfolger seines Vaters und starb nach einem liederlichen Lebenswandel 1803. Sitard 1, 52 teilt aus einem Briefe Schwenke's mit, dass auch er wie sein Vater den Posten durch Bestechung erhielt (Ratsakten).

Lamboni, ... ein Komponist des 18. Jhs., ist bekannt durch

2 Missae in Cd. für C. u. Altus Solo u. Chor mit kl. Orch. Ms. P. von J. G. Hofmann 1785 kop. [Lpz. Thom.]

Ms. T 197 in B. B. ein Gesg. in P.

Lambranzi, Gregorio, ein Balletmeister oder Tanzlehrer (maestro di balli bez. er sich), gab heraus:

Deliciae theatrales. Nuova e curiosa scuola de' Balli theatrali. Prima parte, continente 50 balli de diverse nationi, e figure theatrali con i loro vestimenti (siehe den langen Titel bei Weckerlin, Kat. 166) inventati e dati alla luce da ... maestro di balli francesi, inglesi, redicule e serii, in aria ed a terra, e compositore ... Norimberga 1716 in tagliati da Giov. Giorg

Puschner. kl. fol. mit Portr. des Autors. Auf dem 2. Bl. folgt ein Titel in deutscher Sprache (der Verfasser lebte also in Deutschland, viell. in Nürnberg). Das Buch enthält 50 Tänze mit den dazu gehörigen Abbildungen und Noten. Die Beschreibung in deutscher Sprache. [C. P.

Sig. Greg. L... Neue und curieuse theatralische Tantzschul. Zweiter Theil. Nürnberg, verlegt von Joh. Jacob Wolrab. fol. 51 Tänze wie in obiger Darstellung. [C. P. br. Mus. Brüssel 6860.

Lambrecht Arenszoon, Organist an der Kirche zu Delft, st. den 29. Febr. 1534. Epitaph im Gregoir. Panth. 5, 32.

Lambrecht, Jan, gab heraus:

1659. Vlaemsche Vredvreucht, naer een pnyelycke droefheyt door den grouwelycken oorlogh, nu verandert in een aangenaeme peys. Verthoont door vlaemsche maeght, Mey-droom, Godde-lycke vrede-lof, Vorstelycke minne-lusten .. door ...'s Gravenhage, Andrien Vlack. 4^o. [Amst.

Straeten 3, 19 mit Abdruck zweier Melod. Lambrecht lebte als Dichter im Haag. Die beiden Melodien sind sehr lehrreich für die Zeit und ausserordentlich rhythmisch belebt. S. 22 eine Melodie "Ballade d'Arile" zu einem lyrischen Drama. Straeten verzeichnet weiterhin noch andere Werke von ihm ohne Musik, nur in "Dicht-Conste in dicht beschreven, uytgegeven door de Gilde des H. Geests in Brugghe. 1659-62. 4^o" befinden sich auch Musiknoten (ib. 25). S. 32 führt er noch die "Deuchden-lof tot wellecomwenschinge ... Brugghe 1662" an und teilt die Musik eines Pastorales (1st.) mit.

Lambrugo, Giovanni Battista, um 1625 Tenorist an der Kgl. Kapelle zu Mailand (genannt durch Seraf. Cantone).

Lamentationes ohne Autoren, darunter auch die Piissimae ac sacratissimae von 1557 (s. Eitner 1). Im Ms. P. [B. M.] Siehe auch Davy im Register.

Lami (Lamy), Michaeli, um 1697 Priester und Kapellmeister an der Kirche St.-Innocents zu Paris, nahm 1728 seinen Abschied. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Cantates, petits motets à une, deux et trois voix, et un cantique nouveau à deux choeurs et symphonie ajoutée, propre particulièrement pour la fête de Pâques, à l'usage des cathédrales. Paris 1720 Witte. fol. [Paris Nat. Bibl. Rouen.

Fétis teilt Einiges aus der Vorrede mit.

Lami, Pater Nicolò, aus Assisi, war um 1668 Bassist am Dome zu Orvieto, dem Vannarelli in seinem Decachordum Marianum einen Gesang widmet.

Lamny, Christoph, ein Musiker an "Unser lieben Frauen" zu München, heiratet am 21/5 1670 Elisabeth Schiffmann (Kirchenbuch).

La Moeulle, G ... de,

ist in den Samlwken. von 1538-1543 mit 5 vierstim. Chansons vertreten (Eitner 1).

La Molette, L'abbé du Contant, ist bekannt durch den Druck:

Traité sur la Poésie et la musique des Hebreux. Paris 1781. 12^o. [Kat. Reeves 1882.

Lamoninary, Jean, geb. zu Valenciennes im Anfange des 18. Jhs., war erster Violinist im Konzert ebd. und gab nach Fétis 2 Bücher Sonates en Trios pour le Violon in Paris, heraus. Nachweisbar sind:

Sonates en trios pour 2 Violons et B., oe. 1.. 2. 3. Paris (1749). 3 Stb. [Paris Nat.

Quatuors en symphonie pour 2 V. Alto et B., oe. 4. Paris. 4 Stb. [ib.

La Morée, Prince de, Dichter und Komponist des 13. Jhs.

Im Ms. in Montpellier fol. 201, V^o eine Motette: Au nouvian tens que j'oi ces oisians, à 3 voix mit 2 verschiedenen Texten in den Oberstimmen, wie es damals Gebrauch war. Coussemaker 5, 197, druckt aber die Motette nicht ab.

Lamorette (Lamerette), Michiel, wird am 7. August 1593 vom Magistrat im Haag als Musiker (Cantor) angestellt und am 4/4 1594 ein Privilegium auf 3-6stim. Kompositionen zum Druck bei Charles de Schildere in Middelburg ausgestellt (Aktenstücke in Bouwst. 1, 22).

Lamoretti, Pietro Maria, um 1621 Organist an der Kirche St. Agostino zu Piacenza, ist bekannt durch:

Primo libro de' Madrigali concertati a 2, 3, e 4 voci di ... Piacenza de Padri Canonici Lateranensi, Con due Madrigali pieni à cinque, & un balletto à cinque .. Ven. 1621 Al. Vincenti. 5 Stb. 4°. 21 Gesge. Dedic. und Vorwort im Kat. 3, 86 Bologna abgedr. [Bologna.

La Morlas, ... Musiker aid. Hofkapelle Heinrich IV. von Frankreich (1589-1610). Castil - Blaze 72 ff.

Lamorlière (La Morlière), Comte Charles-Jacques-Louis-Auguste Rochette de, zeichnet sich auf seinen Kompositionen nur mit "Comte de Lamorlière"; geb. um 1701 zu Grenoble, gest. Anfang Febr. 1785 zu Paris. Er diente anfänglich bei den Fusssoldaten, erhielt später den Titel eines Chevalier de l'ordre du Christ von Portugal, fixierte sich in Paris und trat als Schriftsteller über Musik auf, doch leistete er, wie Fétis sagt, nur sehr Mittelmässiges. Fétis führt die Schriften an:

Lettre d'un sage à un homme respectable, et dont il a besoin, sur la musique italienne et française. Paris 1754. 12°. [Brüssel 3917.] Liepmannssohn besass einst drei Drucke Kompositionen, gez. mit Comte de Lamorlière, da Fétis von diesen nichts erwähnt, könnte damit vielleicht ein anderer als der obige gemeint sein. Ihre Titel lauten:

Encore un souvenir aux muses, thème varié p. le V., av. acc. du 2. V. ou du quatuor ad lib. 4 Stb. fol. (ohne Verlag). — Les adieux à Viotti, souvenir élégiaque pour 1 V. princip., un V. d'acc. obligé et d'une B. ad lib. 4 Stb. fol. (ohne Verlag). — Mes adieux aux muses, thème varié p. le V., av. acc. du Pfte. oe. posth. on peu s'en faut! Paris, Pleyel. 2 Stb. fol.

Lamot, siehe Schwinde.

Lamotta, Martino, Tenorist an der päpstl. Kapelle und in den Jahren 1628 u. 1634 Kapellmeister daselbst (Haberl, Kat. 69).

La Motte, De, ein Tanzkomponist aus dem Anfange des 17. Jhs., dessen einstimmige Tanzmelodien Praetorius 1612 in seiner Terpsichore mehrstimmig bearbeitet hat.

Lamotte (Lamota), Franz (Français), geb. um 1751 in Wien (nach anderen in den Niederlanden), wurde der junge Engländer genannt, da ein industrieller Engländer den begabten Knaben von seiner Mutter durch Kauf an sich brachte, dessen sich früh zeigendes Talent als Violinist ausbilden liess und auf Reisen eigennützig für sich verwertete. Am 31. Dez. 1766 trat er in Wien auf, wohin er unlängst gekommen war, wie das Wiener Diarium mitteilt. Mozart lobt sein treffliches Staccato. 1767 hörte ihn Gerber (Lex. 1) in Leipzig bei Hiller spielen. 1769 trat er in Paris auf, wo er mit Giornovicchi (Jarnowick) siegreich rivalisierte; 1776 in London (Pohl 2, 370). Von 1772 bis 1781, seinem Todesjahre (im Magazin 1780, 494 ist aber schon 1780 sein Tod angezeigt), ist er als Ksl. Kammermusikus in Wien an der Hofkapelle angestellt (Hanslick 107 Köchel 1 Nr. 1218. Gerber 1 u. Fétis Anekdoten, sonst ungenau). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

1. Concerto pour V. principal et orch. Paris, Le Duc. [Paris Nat.

2° Concerto, dito. Paris, Le Duc. [Paris Nat. Brüssel Cons.

In beiden Bibl. auch das 3. Concerto, ebd. verlegt. — In Musikft. Wien alle 3 Concerti und 6 airs mis en Var. p. V. et B.

In B. Wolfenbüttel ein Concerto in D. à V. princ., 2 corn. 2 fl. 2 V. Va. e B. 3 Sätze in 9 Stb. Ms. fälschlich mit E. Lamotte gez.

A Solo for the V. & a B. London fol. unter François Lamotte. [br. Mus.

Unter Francesco Lamota: Sei Sonate a V. e B. Tre composte da F. L... e altre tre da altro Autore. Lond., Welcker. Wer die anderen Autoren sind, weiss ich nicht. [B. Wagener.

Liepmannsohn besass einst von ihm: Sonate p. le V. av. acc. de B., oe. 5. Paris, Leduc. Er nennt sich hier 1. Violinist des Kaisers. Ferner: 6 airs mis en variations p. le V., av. acc. de B. Paris, Leduc. fol.

La Motte-Fouqué, Friedrich Baron de, Kgl. preuss. Major und Ritter des St. Johanniter Ordens, geb. 12. Febr. 1777 zu Brandenburg, gest. 23. Jan. 1843 zu Berlin. Er nahm 1814 seinen Abschied und widmete sich ganz der Literatur und Musik, teils auf seinem Gute Neunhausen, teils in Berlin lebend.

In Schott's Cäcilia Bd. 7, 223 befindet sich ein Aufsatz "Melodie und Harmonie" von ihm, in Bd. 2, 169 "Der unmusikalische Musiker"; auch an Schilling's Lexikon war er Mitarbeiter. In Halle soll er einige Vorträge über Poesie und Musik gehalten haben. Er schrieb auch unter dem Namen *Pellegrin* (Ledebur. Fétis).

Lampadius, Joannes, ein Theoretiker des 14. Jhs. zu Konstantinopel, der Sänger an St. Sophia war. Er schrieb einen Tractat:

Τεχνολογία τῆς μουσικῆς τεχνῆς (Abhandlung vom Wissen in der Musik). Nach Fétis besass Martini eine Kopie, wovon der Kat. des Liceo aber nichts weiss, wie aber Forkel mitteilt, ist nicht der P. Martini, sondern ein Abt Martini in Venedig gemeint, dessen Ms. Burney kopierte. Ferner befindet sich eine Kopie in Turin. Gesänge eines Troparion's in B. Fétis, Brüssel 1341, doch heisst hier der Autor *Gregor L...* (Fétis). Im *br. Mus.* Ms. 118 u. 137 einige Hymnen.

Lampadius, Petrus, geb. zu Tripolitza im Peloponnesos gegen 1730, war Priester und Sänger an der griechischen Kirche zu Konstantinopel. Er ordnete die griechischen Gesänge und hinterliess zahlreiche Mss. Fétis verz. noch einen *Gregor L ...*, der aber dem 19. Jh. angehört.

Lampadius, ...

bekannt durch 2 zweistim. Gesänge im Samlwk. 1549a (Eitner 1).

Lampadius (Lampe), Autor (Auctor). Der eigentümliche Vorname soll von jenem sagenhaften Trierer Bischofe des 4. Jhs. herrühren, der in Braunschweig hoch gefeiert wurde. Man vermutet, dass er am 20. August, dem Hauptfeiertage jenes Bischofs in Braunschweig gegen 1500 geboren ist. Er starb gegen Ende des Jahres 1559 in Halberstadt. Seine erste Anstellung fand er in Goslar, wo er ein Schulamt vielleicht auch das Kantorat bis zum Jahre 1531 oder 32 bekleidete. Um die Wende des Jahres 1531 erhielt er die Aufforderung, das Kantorat an der Johannisschule in Lüneburg zu übernehmen und erhielt behufs Umzuges 15 Mk. angewiesen. Sein Gehalt betrug 70 Mk. Lübsch, doch erhielt er nur 60. Hier gab er sein Compendium für die Schuljugend heraus. 1537 wütete in Lüneburg die Pest und er verlor alle seine Kinder, er selbst und seine Frau genasen wieder, zogen aber, um sich gänzlich auszuheilen, nach Braunschweig. Im Nov. 1537 finden wir ihn in Wernigerode a/Harz, wo er die Rektorstelle an der evangelischen Lateinschule bekleidete. Kurz vor 1541 erhielt er die Predigerstelle in Halberstadt an der Martinikirche mit der die Rektorstelle an der evangelischen Schule verbunden war. Sein Gehalt betrug jährl. 80 Gld. Hier blieb er bis an sein Lebensende. Dass er auch Komponist war, beweist eine Stelle aus einem Briefe von 1556 an Erasmus Frölich (Biogr. in Viertelj. 6, 91 ff. Jung-hans 21. 22). Der Titel seines theoretischen Werkes lautet:

Compendium musices, tam figurati quam plan cantus ad formam Dialogi, in usum ingenuae pubis ex eruditiss musicorum scriptis accuratè congestum, quale ante hac

nunq̄ uisū, & iam recens publicatum. Adiectis etiā regulis concordantiarum & componendi cantus artificio, summam omnia musices praecepta pulcherrimis exemplis illustrata, succincte & simpliciter complectens. Praeterea additae sunt formulae intonandi Psalmos, & ratio accentus ecclesiastici, legendorum quoque Euangeliorum & Epistolarum. Ab Auctore Lampadio Luneburgensi elaborata.

Am Ende: Bernae Helvet. per Mathiam Apiarium. 1537. kl. 8°. sig. A-G. [B. Br. B. Hbg. br. Mus. Brüssel.

Vorwort von Eberhard von Rumlang aus Winterthur. gez. Bern 18. Aug. 1537. Dedic. vom Autor.

Ausgabe von 1539 ib. [C. P. Brüssel. Mainz. Paris Mazarine. Bologna. B. M.

Ausgabe von 1541 ib. 7 Bg. [B. Hbg.

Ausgabe von 1546 ib. [Stadtbiibl. in Zürich. Brüssel.

Ausgabe von 1554 ib. [B. Br. B. Wagener. Oxford Bodl.

Seine theologischen Schriften sind in Viertelj. 6, 104 ff. mitgeteilt.

Lamparelli, Antonio, geb. um 1761 zu Turin, gest. um 1832 zu Vitry-le-Français. Schüler von Amboni im Gesange, trat in den Gesangschor der Kathedrale, ging später nach Paris, liess sich als Gesangslehrer nieder und komponierte zahlreiche Romanzen und Chansonnettes, die sich eines grossen Beifalls erfreuten. Um 1813 lebte er in Lille, gegen 1820 in Troyes und erhielt dann in Vitry-le-Français eine Organistenstelle (Fétis). Von seinen Kompositionen kann ich nur nachweisen:

"Permets moi", Romance av. acc. de pft. ou de harpe. Paris, Duhan. [Maidland Cons.

Lampe, Charles John Frederik, der Sohn des John Frederik, folgte um 1758 seinem Grossvater von mütterlicher Seite Charles Young als Organist an Allhallows, Barking in London bis 1769 (Grove). Man kennt von ihm einige Catches und zwar

2 Catches in Longman's Collection of Catches Nr. 67: If you trust before 3stim. und Nr. 147: Sack I hear, 4 voic. Ferner

in Walsh' Catch Club einige Catches. — Ebenso in Catch Club 3 Edinburgh 1. Bd. — Im br. Mus: 6 English songs, Lond. 1764. fol. — In John Simpson's Companion 1 Piece. — Siehe auch das Samlwk. The musical Entertainer bei George Bickham 1737/38. — In Roberts Clio and Euterpe.

Lampe, Friedrich Adolph, geb. 19. Febr. 1683 zu Detmold, gest. 8. Dez. 1729 zu Utrecht. Ein protestantischer Theologe, der in Bremen studiert hatte und als Pastor angestellt wurde, folgte 1703 einem Rufe nach Franeker und 1726 einem nach Utrecht (Becker 1, 33. Bouwst. 2, 37). Von seinen Werken gehören hierher

Tractatus uberioris de Cymbalis veterum rudes lineae. Bremae 1700. [Kopenhagen.

— De cymbalis veterum libri 3, in quibus quaecumque ad eorum nomina, differentiam, originem, historiam ... Traj. ad Rh. 1703 Guil. a Poolsum. 12°. 405 S. 10 Kupfertaf. [B. B. Dresd. Freising. B. Lpz. Musikfr. Wien. C. P. B. Wagener. R. C. of Mus. Amst. Glasgow. Rom Cecilia. Bologna. br. Mus. Oxford Bodl.

1m Kat. von Weckerlin (C. P.) S. 168 eine Beschreibung des Inhalts. Abdruck auch in Ugolini Thes. ant. sacr. T. 32 p. 867.

Geestelycke Gezangen ... en Verbonds Liederen ... Utrecht 1724 van Poolsum. 8°. [Amst.

— Neue Ausg. Utrecht 1740. 8°. [Amst.

Lampe, Johann oder Georg Friedrich, wie ihn Reichard im Gothaischen Kalender abwechselnd nennt. Er war 1744 zu Wolfenbüttel geb., betrat als Sänger 1779 die Hamburger Bühne, kam 1788 nach Schwedt ans Hoftheater und soll sich dann als Musiklehrer in Düsseldorf niedergelassen haben (Gerber 2). Reichard bez. ihn schon 1777 als Musikdirektor der Ackermanschen Truppe in Hamburg, giebt die Stelle aber im selben Jahre auf und widmet sich nur der Komposition. 1780 zeigt er das Singspiel an "Das Mädchen im

Eichthal", welches schon 1779 in Hamburg aufgeführt wurde. Ferner 1786 "Die Liebe" ein Prolog und Trauermusik zur Galora. Nach Gerber 1 sind auch Sinfonien u. a. von ihm bekannt.

Das Mädchen im Eichthal. Ein ländliches Hochzeits-Spiel in 5 Aufz. Hambg. Ms. P. [Berlin Hochsch.

Die in Joh. Joach. Chr. Bode's Almanach von 1777 befindlichen 3 Lieder, nur mit Lampe gez., sind gewiss von ihm. Auch im Ms. 15 630 Nr. 24, 25 der B. B. (Arien und Duette im Druck) befinden sich 2 Gesänge nur mit Lampe gez. (Reichard 1777, 257. 1778, 199. 1780, 135).

Lampe, John Frederik, geb. um 1702 in Sachsen. Auf dem theoretischen Werke: A plain and compendious, London 1737, nennt er sich "Some time student of Helmstad in Saxonie". Er ging 1725 nach England als Fagottbläser und fand im Opernorchester Anstellung, brachte am 13. März 1732 die Oper Amelia im Haymarkettheater auf die Bühne, lebte 1741 zu Preston Gild und später in Chester, wo er die Opern "Dragon of Wantley, the Dragoness, Amelia" u. a. aufführte. 1744 kehrte er nach London zurück, wurde Komponist am Covent Garden und trat auch als Sänger auf. 1749 wandte er sich nach Dublin, 1750 nach Edinburgh und starb dort den 25. Juli 1751, 49 Jahr alt (Stephen, Daten nach dem Grabstein. Hawkins 5, 371. Grove, der auch ein oberflächliches Verz. seiner Werke giebt. Burney 7, 655. 762. Chrysander, Händel 2, 401. Schilling nach Hawkins). Nachweisbar sind von seinen Arbeiten:

A plain and compendious method of teaching thorough bass, after the most rational manner with proper rules for practice. The examples and lessons curiously engraved on copper plates. By London 1737 Wilcox. 4^o. 45 S. 93 Taf. [Brüssel. R. C. of Mus. B. Wa-

gener. br. Mus. Cambridge FW. Glasgow.

The art of musick. London 1740. 8^o. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

The grand chorus as perform'd in the representation of the Coronation at the theatre royal in Covent Garden. London. fol. P. [R. C. of Mus.

Kirchen - Music die am Danck - Feste wegen der unterdrückten Rebellion den 9. Oct. 1746 in der Savoy zu London... aufgeführt wurde. Hannover u. Göttingen bei J. W. Schmidt. Part. Vortitel englisch: London, printed by the author. fol. [B. B.

Hymns on the Great Festivals, and other occasions. (Words by C. Wesley, Music by J. F. Lampe.) Lond. 1746 for M. Cooper. 4^o. [br. Mus.

The *Dragon of Wantley*. Songs & Duetto's in the burlesque opera, call'd ... Lond. 1738. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Druck und im Ms., Text von Thom. Barrow.

— Songs & duettos in the burlesque opera call'd the Dragon of Wantley. Lond. 1743. 4^o. [Glasgow.

— The songs, duettos and Trio in the . for the harps. & voice. London (1752), qufol. [br. Mus.

— The songs and Duettos in the Opera called Dragon of Wantley, adapted for Germ. flute, hautboy & V. with a Th. B. and additional song as performed by Mr. Laguerre ... London, Wilcox. fol. 36 S. [B. Wagener.

Margery. Songs & Duettos in the burlesque opera called ..., being a sequel to "the Dragon of Wantley". Lond. 1739. P. qu4^o. [R. C. of Mus. Glasgow.

Pyramus & Thisbe: a mock opera, the words taken from Shakesp. Lond. (1745). fol. P. [br. Mus. R. C. of Mus. Musikfr. Wien. Oxford Bodl.

A Cantata & 4 engl. songs. Lond. fol. [br. Mus. Brüssel Cons.

The gr. Concerto, favorite songs, duettos, trio, & chorus in the masque called *The Sham conjurer*. Lond. (1741). fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

British melody, or the musical Magazine, cons. of a large variety of . . . English & Scotch songs, airs ... The whole revis'd & corr. & one fourth part of them set ... Lond. 1739. fol. [br. Mus. Glasgow.

Ladies Amusement, being a new collect. of songs, ballads ... Dublin. fol. [br. Mus. R. Col. of Mus.

Wit musically embellish'd, being a coll. of 40 new engl. ballads ... ib. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

— ib. (1731). fol. vol. 1. [br. Mus. The vocal musical mask, a collection of English songs, never before printed set to musick (mit Bc.). Lond., Walsh. fol. Musik von L., F. Palma, Festing, Defesch, Arne, H. Burgern, Vernon, Beard, L. Granom, Weideman, Gluck, Händel, Boyce, Froude, C. Smith u. Lowe. [br. Mus. R. C. of Mus.

1 Ayr, in *Airs* 1676b.

Gesge. in K. Fr. Abel's *Summer's tale*, auch unter Walsh.

Siehe Bickham, George jun. Herausgeber des *Samlwkes: The mus. Entertainer*.

Siehe Rob. Bremner 3.

In Longman's *Collection of Catches der Catch: Hot Mutton pies* 3 voc. Nr. 58.

1 Gesg. in J. Simpson's *Thesaurus*.

22 Einzeldrucke von Songs u. Balladen. London. [br. Mus.

The *fond fair*. Einzeldruck. Lond. [R. C. of Mus. 1251. In 1373 andere Einzeldrucke.

Ms. 15630 Nr. 24 u. 25 in B. B. einige Gesänge.

The *Cuckoo; a Concerto* in 5 pts. Lond., Harrison & Co. fol., nur Klavierst. vorhanden. [br. Mus. B. Wagener besitzt davon ein Buch in 8^o von 6 Seiten, betitelt: *The celebrated Cuckoo Concerto*.

In T. A. Arne's *6 Original Medley Overtures*. s. l. Stb. fol. [br. Mus.

In *Minuets et Rigadoons* Nr. 10 ein Menuett mit Lampe gez.

Lampodinger, Johann, Discantist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Nov. 1593 bis † 24. Aug. 1595 (Köchel 1).

Lampugnani, Giovanni Battista, geb. zu Mailand um 1706. Sein Todesjahr, was bisher mit "nach 1772" verzeichnet wurde, wird durch Cambiasi's Dokumente um mehr als ein Jahrzehnt hinaufgerückt, denn derselbe verz. ihn noch in den Jahren 1779-1786 als Maestro al Cembalo am Theater in Mailand. Im Herbst 1743 wurde er als Musikdirektor und Komponist a/d. italienischen Oper in London an Stelle Galuppi's engagiert und am 15. Nov. 1743 seine Oper "Roxana" gegeben, die 1746 wahr

scheinlich unter dem Titel "Alessandro nell'Indie" wieder auftauchte (Burney 7, 450). Am 3. Jan. 1744 erschien Alfonso (Burney 7, 451 Urteil und bemerkt dabei, dass L. damals noch sehr jung war und aus Mailand kam). 28. April 1744 brachte er die "Alceste" auf die Bühne, 1755 "Siroe". 1770 lebte er wieder in Mailand als Gesangslehrer und wirkte auch vertretungsweise am 1. Flügel in der Oper (Burney 1, 71 u. 7, 450 ff.). Arteaga schreibt ihm die Erweiterung und grössere Sorgfalt der Instrumentalbegleitung in seinen Opern zu. Bei Fétis ein Verz. seiner Opern von 1737 bis 1766.

An Opern sind nachweisbar:

Alceste. The favourite songs in the opera called ... Lond., Walsh. 18 S. [B. Wagener. br. Mus.

Alessandro nell'Indie. The favourite songs in the opera called ... London. P. [R. C. of Mus. br. Mus. abgedr. in Walsh *Delizie* 1776, vol. 4.

Alexander in Persia. Mischoper, siehe unter Alexander in P. 1741.

Alfonso. The favourite songs in the opera called ... Lond. 1744. P. fol. [br. Mus.

L'amor contadino, in three acts. 1766 in Lodi gegeben. P. im Ms. [Cambridge F.W. 132.

Annibale in Capua. The favourite songs in the opera called ... Lond. 1746. fol. siehe Hasse. [br. Mus.

Antigono. The fav. songs in the op... London. P. fol. [R. C. of Mus. 856.

Ipermestra. The favourite songs in the opera ... Lond. fol. ein Pasticcio von Hasse u. L. circa 1770. [br. Mus.

Semiramide, opera. Milano 1762. Ms. P. [Neapel Turch. br. Mus. im Druck bei Walsh im *Samlwk. Delizie*, vol. 5.

Siroe. The fav. songs in the opera ... Lond. 1755. P. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Ms. 1890 P. 4^o in R. C. of Mus. Samlg. von verschiedenen Opern.

Aria: *Sempre costante fino alla morte per Sopr. c. strum.* Ms. Stb. [Rostock.

2 Arien im Ms. P. [B. M.

7 Arien aus Opern, Ms. P. [B. Kgsbg.

Jos. Müller glaubt, dass Nr. 4. 6. 7 von Hasse aus der Olympia sind.

4 Arie à Sopr. c. strom. Ms. B 424 P. qufol. [Dresd. Mus.]

Tropo caro o Dio f. 1 St. u. Clav., in Venetian Ballad's by Sigr. Hasse. Lond. [B. M.]

Son sventurato, Aria p. Sopr. c. orch. Ms. L 306 in B. B., Part.

Aria "Priva del caro bene". Ms. P. [Darmst.]

In Hofb. Wien Ms. 17680 zwei Arien in P.

1 Duett und 2 Arien mit kl. Orch. in P. u. Stb. [Schwerin F.]

Aria "Se non ti moro a lato" p. Sopr. con archi. Ms. P. [Mailand Cons.]

Pensa a serbarmi o cara. Aria, cantata da Carestini in Venezia 1743. Ms. P. qu4°. [Bologna.] Ebendort "Mi sciogli le catene", Aria von demselben gesungen, s. a. P. im Ms.

1 Arie, Bd. 9 in einem Samlwk. Arien. P. Ms. [Bologna Kat. 3, 285.]

2 Nrn. in Ms. 357, br. Mus., Cantate ed Arie.

2 Arien im Ms. f. Sopr. u. A. mit Orch. [Cambridge FW 137.]

1 Bd. Arien f. Sopr. mit V. A. u. B. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.]

In Walsh Summer's tale, einige Gesänge, siehe auch K. Fr. Abel.

Instrumental-Werke:

Sinfonia a 2 V. Va. 2 Cor. e B. 3 Sätze: Allg. And. Allg. in Gd. Ms. 248. Stb. [Karlsruhe.]

Opern-Sinfonie zur Fredegunda im Kl. A. Ms. 314. [Wolfenb.]

2 Concerti a 2 Fl. 2 V. Va. (2 Corni) Vol. 3 Sätze: Allg. And. Allg. Ms. 249 u. 250 in Stb. [Karlsruhe.]

Concerto a più stromenti c. Cembalo obl. Ms. P. [Darmst.]

Six Sonatas for 2 V. a. Th. B. for the harps. or Vcl. op. 1. Lond., Walsh. 3 Stb. fol. [B. Wagener. br. Mus. nebst einer 2. Ausg.]

Sonata à 3: 2 V. e B. fol. — Sinfonia à 4 in D# 2 V. Va. e B. Mss. in fol. [B. Upsala.]

6 Sonatas for 2 V. with a Th. B.... comp. by L. & San Martini (G. B.) op. 1. London. fol. [br. Mus.]

6 Sonatas (wie vorher) op. 2. Lond. fol. [br. Mus.]

3 Klavierkonzerte, das 2te mit Violine, sonst nur Klav. allein. Mss. [Darmst.]

La Mule (Mole), Guillaume de, erhielt im Oktober 1553 das städti-

sche Kantorat zu Genf (M. f. M. 16, 21).

La Murette, Michel de, war 1563 Knabensänger an der spanischen Hofkapelle Philipp II., studierte darauf zu Alcalá und erhielt 2 Praebenden (Straeten 1, 245).

Lanari, Cristoforo, Priester, wurde am 13. Dez. 1765 zum Lehrer des Knabenchors an S. Marco in Venedig gewählt (Caffi 1, 42).

Lanas (Llanas, Lianas), Jo. de, siehe Ylianas.

Lanau, Christoph, gest. 1770 zu Oldenburg, daselbst Organist und ein tüchtiger Klavierspieler, der, wie eine alte Nachricht sagt, nur den 2. und 3. Finger der rechten Hand gebrauchte (Joh. Wolfram, Gesch. des Oldenburger Singvereins, 1896 M. f. M. 28, 87).

Lancaster, Laurence, um 1478 Organist a/d. Kathedrale zu Ripon mit einem Gehalte von 3 s. 6 d. und als Sänger von 6 s. 6 d. (West).

Lancel, ... scheint noch dem 18. Jh. anzugehören und ist bekannt durch

Le serment mutuel, cantatille à 2 voix (haute-contre et dessus) av. simphonie et Bc. Les paroles et la musique sont de M. Lancel. Paris, l'auteur. fol. [Brüss. Cons.]

Lancelot, Claude, ein Gelehrter und Rektor der Schule von St. Nicolas du Chardonneret. Geb. zu Paris um 1615, gest. im Exil zu Quimperlé (Dep. Finistère) den 15. Apr. 1695. Unter seinen gelehrten Schriften befindet sich auch eine Abhandlung über den Choralgesang.

Die erste Ausg. wird von Fétis angeführt: Nouvelle méthode de plain-chant. Paris 1668. 4°, ist aber nicht nachweisbar, dagegen eine spätere Ausg. trägt den Titel:

L'art de chanter ou méthode facile pour apprendre en fort peu de temps les vrais principes du plein chant et de musique, et pour les mettre sucement en pratique, par ... Paris 1685 Ballard. 4^o. [Brüssel. Paris Nat.

Lancetta, Giovanni Battista, lebte im 18. Jh. und nennt sich Maestro del canto. Er ist bekannt durch:

Lamentationi poste su le notte. Ms. von 1721 in 4^o. 23 Bll. mit Musik. [Antiq. Rosenthal.

Lancetti (= Lanzetti), Salvatore, bekannt durch

6 Solos ... for the Vcl. with Th. B. Lond. c. 1770. fol. [br. Mus.

Lancez, ... bekannt durch sein Porträt, worauf er 1788 Professeur de Violon genannt wird und an der grossen Oper zu Paris als erster Violinist in 4. Reihe angestellt war (Gerber 2).

Lanciani, Flavio Carlo, lebte im 17. Jh. u. ist bekannt durch das

Oratorio Le martyre de St. Eustache und Oratorio di Santa Clotilda, Mss. in C. P. und Paris Nat.

Oratorio Santa Dimna figlia del re d'Irlanda. Ms. P. [Modena.

Cantata: Vidi spuntare, per S. c. Bc. Ms. 467. [Venedig Marco.

Serenata a 3 v. c. 2 V. e Tromba 7 Stb. Ms. von 1685. [Modena.

Lanciani, Francesco Antonio.

Im Archiv des S. Marco zu Venedig befindet sich im Ms. 467 die Kantate: Lasso che far, per Sopr. col Bc.

Lancionus, Franciscus, Sopranist um 1630 an der päpstl. Kapelle (Haber], Kat. 69).

Lanctin, siehe Duquesnoy.

Land, ...

Im Archiv der Kirche zu Ely in England befindet sich das Anthem: Praise the Lord.

Landarit, Greco, in der Mitte des 16. Jhs. Sänger am S. Marco in Venedig (Caffi 2, 49).

Lande, siehe Lalande.

Landewyck, Jean-Charles, geb. um 1775 zu Brüssel u. gest. ebd. 5. Sept. 1851, war während 50

Jahren Organist an der Kirche N. D. de la chapelle zu Brüssel u. ein ausgezeichnete Orgelspieler, Auch als Komponist zeichnete er sich aus, doch scheint bis heute sich nichts erhalten zu haben (Gregoir, Galerie. Artistes).

Landgraf von Hessen-Darmstadt

ist ein Ms. in Upsala ohne Datum gez., daher eine nähere Bestimmung ohne Kenntnis der Komposition unmöglich. Man bewahrt dort auf: 6 Sonates à 4: 2 V. A. B. Part. in fol.

Landgraff, Johann Friedrich, geb. 21. Mai 1683 im Schloss Vippach bei Vippach, begraben am 4. April 1744 zu Erfurt, wo er seit 1705 die Organistenstelle an der Kaufmannskirche bekleidete, auch war er ein fleissiger Kirchenkomponist (Gerber 2, das Todesjahr mit 1644 verz. ist nur Druckfehler; Fétis macht aber aus dem Begräbnistage den Todestag).

Landi, Abbé Filippo, bekannt durch

6 Duetti a 2 Sopr. e clavic. [Musikfr. Wien. Zeit unbekannt.

Landi, Gioachino (Joachim), kam um 1727 mit einer italienischen Operntruppe als deren Musikdirektor nach Brüssel, wurde 1731 Vicekapellmeister an der Kgl. Kapelle daselbst und lässt sich in den Listen der Kapellmitglieder bis 1744 verfolgen. Am 5/10 1732 erhielt er 250 Gld. als Ersatz für eine Pfründe, die ihm nicht gewährt werden konnte, da er nicht Priester war. In den Jahren 1737 befand er sich in Wien, 1739 in Mailand (Straeten 2, 211. 214. 5, 152. 181 teilt eine Anzahl Dokumente auf ihn bezüglich mit).

Landi, Giuseppe, aus Bologna und Mitglied der philharm. Akademie, ein Komponist aus dem Ende des 18. Jhs., von dem sich

in einem Autogr. zu Bologna (Kat. 2, 247) Bemerkungen aus den Jahren 1791 bis 1793 über seine Thätigkeit finden; demnach dirigierte er (l'ho battuto) an S. Francesco (zu Bologna) die Kirchenmusik; sein Instrument war eigentlich der Kontrabass. 1801 war er Präsident der philh. Akademie. An Kompositionen besitzt das Lic. mus. zu Bologna:

Requiem e Kyrie da morto, 4 voc. c. V. P. Autogr. qufol. 12 Bll.

Domine ad adjuvandum a 4 voci concert. c. strum. e ripieni. Part. Autogr. qufol. 9 Bll. u. in moderner Part. von Busi.

Ecce nunc a 4 v. c. strum. 10/1 1792. P. Autogr.

Sanctus Deus, Sanct. fortis, 4 v. conc. c. strum. Febr. e Marzo 1791. Part. Autogr.

Réponsorio del beato Leonardo 3 v., 2 Ten. e B. con strum. P. Ms. qufol. 7 Bll.

Mulier ecce filius tuus, 2 v. c. strum. da corde. P. Autogr.

Sitio, a 2 voc. c. V. P. Autogr.

2 Gesänge von Lor. Gibelli instrumentierte er (Bologna, Kat. 2, 236). Ebenso einen von G. Ant. Pertì (Kat. 2, 293).

Landi, Ortensio, gab heraus:

Ragionamenti familiari de diversi autori, non meno dotti, che faceti, et dedicati alla rara cortesia del molto Rev... And. Matth. d'Acquaviva. Vinegia 1550 del Pozzo. 4°. [Bologna.] Enthält Nachrichten über Francesca da Correggio, Mainolda, S. Alda Lunata (zu Ungunsten der Musik, sagt der Kat. 1, 343). Ferner über den Musiker Dom. Roncalli u. Lucretia Gonzaga Manfrona zu Gunsten der Musik.

Landi, Stefano, geb. zu Rom Ende des 16. Jhs., seine Druckwerke reichen bis 1639. 1619 erschien sein erstes Druckwerk, worauf er sich bezeichnet: "Maestro di Capella del Illustr... Monsignor Marco Cornaro Vescovo di Padova," die Dedic. ist schon am 1. Febr. 1618 unterz. 1620 lebt er in Rom. Der Titel nennt keine Stellung, erst aus dem Druckwerke von 1624 er-

fahren wir, dass er "Clericus beneficiatus in Basilica Principis Apostolorum nec non in eccles. D. Mariae ad Montes Musicae praefectus" war. In 1634 und folgende Jahre bez. er sich mit "Musico della capella di N. S. e Cherico (Kleriker) beneficiato nella Basilica di S. Pietro (zu Rom). Von seinen Werken sind nachweisbar:

1619a. La morte d'Orfeo. Tragicomedia pastorale con le musiche di .. Op. 2. Ven. 1619 B. Magni. 1 vol. fol. [br. Mus.]

1619b. Madrigali a cinque voci lib. 1. Con Basso per sonare. Di ... Venetia 1619 Magni. 6 Stb. 4°. 21 Madr. [Bologna. Rom Cecilia.]

1620. Arie a una voce. Di ... Verl. 1620 Magni. 1 vol. in fol. 74 S. 61 Gesge. Nr. 55-60 zugleich mit der Tabulatur f. spanische Guitarre. [B. Br. C. P. br. Mus.]

1624. Psalmi integri 4 voc. Romae 1624 Robletti. 8 Gesge. in 5 Stb. [Cap. Julia.]

1627. Il 2. lib. d'Arie musicali di ... Roma 1627 Robletti. 1 vol. fol. 19 S. 15 Gesänge mit Bc. [Bologna, Kat. 3, 237 Abdr. der Dedic.]

1628. Missa in benedictione nuptiarum 6 voc. Romae 1628 Robletti. Chorb. fol. 28 Bll. [Krakau. Cap. sistina.]

1634. Il S. Alessio, Dramma musicale dell'Eminentiss ... Card. Barberino, fatto rappresent. al Sereniss. prencipe Aless. Carlo di Polonia, dedicato ... Roma 1634 P. Masotti. 1 vol. in fol. 82 S. Ein Teil der Dedic. abgedr. im Vogel 1, 344. Beschrbg. u. Urteil in M. f. M. 14, 98. [Bologna. Rom Cecilia. Oxford B. L. Upsala. Paris Nat. Florenz B. L. Neapel Cons. B. M. Kopie.]

1637. Il 5. lib. d'Arie da cantarsi ad una voce con la Spinetta & con le littere per la Chitarra. Di ... Ven. 1637 Magni. 1 vol. fol. 29 S. 17 Gesge. nebst Angabe der Dichter. [B. Breslau.]

1638. Il 6. lib. d'Aria da cantarsi ad una voce. Venetia 1638. [Bibl. Bohn in Breslau, 1 vol. in fol.]

1639 zeigt Fétis an: Il lib. 1. delle Misse a capella a 4 et 5 voci. Roma 1639 Grignani.

In Quagliati's La sfera armoniosa 1623 p. 54 die Arie c. Bc: Non si scherzi, p. 56: Chi nel petto alloggia amore. In

Samlwken. (Eitner 1 unter Lando) sind nur "Ego flos campi" 1621a und "Sub tuum praesidium" 1616 von ihm. Ferner in Quagliati's Samlwk. Giardino musicale 1621: In van lusinghi 1 voc. c. Bc. und in Robletti's Le Risonanti sfere 1629: Mira Gloria 2 voc. c. Bc. — In Sammaruco's Sacri affetti 1625: Domine quis habitabit, C. e Barit.

Landini, Giovanni Battista. ein Sänger aus dem Anfange des 16. Jhs., von dem sich in

Quarnerus' Contrapunctus von 1528 im Exemplare zu Florenz ein hds. angehängtes 4stim. Motett befindet.

Landino, Francesco, auch Francesco cieco da Firenze, oder *Fr. Francesco degli organo, Franciscus de Florentia* (Florentia), ein im 14. Jh. zu Florenz geborener und daselbst lebender blinder berühmter Orgelspieler und Komponist, dessen Lebenszeit von c. 1325 bis 1397 angesetzt wird. (Fétis widmet ihm einen längeren Artikel, obgleich man über sein Leben nur wenig weiss. Siehe auch Ambros 2, 486, Ritter p. 4, Cappelli 8. Viertelj. siehe Reg. Heber sein Leichenbegängnis berichtet der chev. Cesare Guasi an Padre Frediani, abgedr. in Antologia contemporanea, anno I. 1855 Nr. 1. Die Bibl. Mediceo Laurenz. zu Florenz, Ms. Plut. 61 Nr. 41, Ms. des 16. Jhs., enth. das Leben Landino's von Franc. Villani; Lafage 2, 497 Auszüge.)

An Kompositionen sind bis jetzt bekannt: Ms. 568 (535) Suppl., Paris Nat. und Cod. 87 Bibl. Laurenziana zu Florenz, beide mit gleichem Inhalte.

Se pronto non serà, 2 v. in Cod. 568 der Bibl. palatina zu Modena, abgedr. im Facs. u. Uebersetzung in Coussemaker's Selta di curiosità letterarie inedite o rare dal secolo XIII al XVII. Dispensa 94. Bologna 1868 [B. M.], ebenso in Capelli's Werk p. 6.

Somma felicità, sommo tesoro, Text von Fr. Sacchetti, Komponist Francesco Cicco da Firenze. Mss. Cod. Laurenziana

87 p. 127 u. 43 plut. 40 p. 44. Cod. Vitali 1081 p. 92 (siehe Capelli).

Giunta è vaga bella con gentilezza. Cod. Laurenziana 87 p. 160, gez. mit Landino.

Benche la bionda treccia, ib. p. 152, gez. Francesco wie oben.

1 dreistim. Canzone in mehrfachen neuen Ausg. (Eitner 2).

Lando, M. Andreas, 1560/61 Kantor a/d. Kreuzschule zu Dresden. Ueber ihn ist in den Akten nichts zu finden, siehe Karl Held's Artikel in Viertelj. 10, 259.

Lando, Stefano, nicht zu verwechseln mit dem jüngeren Stef. Landi. Cerretto nennt ihn einen Neapolitaner und guten Komponisten. Bekannt sind von ihm:

Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci. Vinaggia 1558 Scotto. 4 Stb. qu4^o. 39 Madr. [Bologna: A. T.] In Samlwk. (Eitner 1) sind nur von ihm: 1. Io mi vivea 3 v. 1566. 2. Quanto piu posso 3 v. 1570 u. 1571a. Ferner 3. Io navigai un tempo 3 v. in Scotto's Canz. napol. lib. 2. 1566 und in 1572 Corona von Scotto: Quanto più posso.

Landonò, Francesco, gab 1585 das Samlwk.

Spoglia amorosa Madrigali a cinque voci di diversi eccellentissimi mvscici Nouamente posti in luce bei Scotto (s. Scotto) heraus, welches in neuen Aufl. 1588. 1590. 1602 u. 1607 und mit verändertem Inhalte 1592, 1594 und 1600 erschien (siehe Eitner 1, 1588e und Vogel 2, 439).

Landriano, Carlo Antonio, ein berühmter Sopranist um 1655, der herausgab:

Motetti à voce sola, Milano 1655. Fétis sagt noch, dass er 33 Jahr alt gegen 1657 zu Mailand starb und Organist an S. Rafele zu Mailand war (Gerber 2).

Landrich (Landrik), Petrus, von 1442-1451 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 223. 226).

Landrin, ... Organist an St. Roche in Paris bis 1756 (siehe Fétis unter Balbastre). Man kennt von ihm die Drucke:

I. Recueil d'airs figurée tel qu'il se jour

aux Woxhall de la foire St. Germain. Paris, Landrin. 8°. [br. Mus.]

4 andere Recueils d'airs (ebenso). Paris, Landrin. 8°. Enth. Gesänge von Denis, Lahante, La Loyeau, Dfichere (Fischer?), Dauvergne, Canavase und Fauveau. [br. Mus.]

Potpourri françoise des Contredance ancienne ... Paris, Landrin. 24 Nr. 8°. [br. Mus.]

Ob hier Verleger und Komponist derselbe ist, bedarf noch näherer Auskunft.

Landrock, Georg, geb. 30. Okt. 1615 zu Grossenhain, gest. 29. Okt. 1655 zu Grimma. Besuchte die Schule zu Meissen u. ging 1636 auf die Universität in Leipzig. 1639 wurde er Baccalaureus u. 1640 Magister philos. In demselben Jahre erhielt er das Kantorat an der Landesschule in Grimma, mit dem das Amt des 4. Schulkollegen verbunden war (Leichensermon M. f. M. 8, 1).

Landwing, Pat. Marcus, geb. 1759 in Zug, st. 1813 als Pfarrer zu Feusisberg. 1777 trat er in das Kloster zu Einsiedeln ein.

Ein Benedictus und ein Fauxbordon besitzt im Ms. das Stift Einsiedeln (Schubiger 2, 52).

Lanear (Lanneare), s. Lanier.

La Neuville, de, um 1766 (oder 1767 nach Gregoir) erster Violinist a/d. Oper zu Brüssel (Delhassé's Annuaire dram.).

Lanfranco, Giovanni Maria, aus Terenzio im Parma'schen, lebte im Anfange des 16. Jhs. und war nach Fétis Kapellmeister an der Kathedrale zu Brescia und nach einem Briefe an Willaert, den Straten 6, 195 mitteilt, Kanoniker daselbst. Er ist bekannt durch das theoretische Werk:

Scintille di musica di ... che mostrano a leggere il Canto fermo, & figurato, gli accidenti delle note misurate, le proporzioni, i tuoni, il contrapunto, et la diuisione del Monochordo, con la accordatura de uarii instrumenti, dalla quale nasce un

modo, onde ciascun per se stesso imparare potrà le uoci di (folgen die 6 Solmisationsilben in schräger Stellung). Brescia 1533 per Ludov. Britannico. qu4°. 4 Bll. und 143 S. Vorwort im Kat. 1, 229 Bologna abgedr. nebst anderem. So berichtet z. B. der Kat. S. 230, dass sich im Codex Ms. 5318 des Vatican zu Rom ein Brief (Epistola) von ihm befindet, nebst einem von Aaron, worin letzterer L. erwähnt. Siehe auch M. f. M. 11, 3 und Forkel 8, 277. [B. B. Gotha. Brüssel. C. P. Paris Nat. Bologna. br. Mus. Florenz.]

Lang, P. Angelus, geb. 30. Aug. 1754 zu Hohenkammer, gest. 1798 im Kloster Oberalteich (Baiern), trat 1774 in dasselbe, war Professor zu Straubing u. Neuburg u. komponierte Mehreres für die Kirche (Kornmüller 1, 439).

Lang[ius], Balthasar, Neapolitanus (Neustadt), Kantor und Musicus an der Schule zu Bensen und Fürstenwalde; gab heraus:

Neue deutsche geistliche und tröstliche Lieder, gantz lieblich zu singen und auff allerley Instrumenten zu gebrauchen ... nach Art der welschen Villanellen mit vier Stimmen. Wittenberg 1605 Joh. Gorman. 4 Stb. 4°. 10 Lieder. [B. Zw: C.]

Der Titel besagt: weiland Kantor ..., lässt sich aber nicht feststellen, ob sich das "weiland" auf sein Leben, oder nur auf sein Amt bezieht.

Lang, Ernst Johann Benedikt, geb. im Febr. 1749 zu Ilmenau im Hennebergischen, gest. 6. Mai 1785 zu Nürnberg. Ein Musiker und Maler, Schüler Gruber's in Nürnberg, bildete sich zum Harfenisten aus, ging 1782 auf Konzertreisen, trat in die Kapelle des Grafen von Ahrenberg in Brüssel, ging 1783 wieder nach Nürnberg zurück und lebte dort als Musiklehrer. Man verz. von ihm:

Sonata per l'Arpa con Violino. Auf dem Titel bez. er sich als Virtuoso dell' Arpa in Norimberga (Biographie 21). Nachweisbar an Kompositionen sind:

Einige Gedichte (12) des Herrn G. A. Bürger in Musik gesetzt ... Nrnbg., Joh.

Mich. Schmidt. 22 S. [B. M. Brüssel Cons.

Lang, Ferdinand, Mitglied der Hofkapelle in München, diente 1706 schon 47 Jahre in der Kapelle und ist 1706 65 Jahr alt. 1699 betrug sein Gehalt 473 Gld., wurde aber auf Wartegeld gesetzt. Während der österreichischen Besitzergreifung des Landes (1702 bis 1713) wurde sein Gehalt auf 200 Gld. zurückgesetzt (Kreisarch.).

Lang, Franz, Jesuit in München, von 1692-1700 Präses der grössten lateinischen Congregation und Präses der St. Michelskirche; st. 5. Okt. 1725 (Baader, Lexik. verstorb. baierisch. Schriftsteller 1825). Er gab 1717 ein umfangreiches Samlwk. heraus, welches die Hof- und Staatsbibl. in München besitzt und zum grössten Teile baierische Komponisten enthält, betitelt:

a) *Theatrum affectuum humanorum, sive considerationes morales ad scenam accomodate in lucem ...* Monach. 1717 Math. Riedl. 4°. 14 Bde. u. 12 Hfte. 3 Bde. Text, 4 Bde. Orgel; C. A. T. B. 2 V. Va. und 12 andere Stb.

b) *Theatrum solitudinis asceticae sive doctrinae morales per Considerationes Melodicas ad normam sacrorum exercitiorum S. P. Ignatii composatae.*

c) *Theatrum doloris et amoris sive considerationes Mysteriorum Christi patientis et Mariae matris dolorosae sub cruce indolentis filio ... et quidem Theatrum affectuum humanorum ... a Francisco Matthia Delaman Ser. Elect. Bav. Sacellano Aulico.*

a) enthält 9 Considerat. von Pater *Floridus Ott*, *G. Ant. Bernabei*, *Jo. Andr. Rauscher*, *Rupert. Ign. Mayr*, *Dom. Deichel*, *Ant. Deichel*, *Franc. Matth. Delaman*, *P. Melch. Dürr* und *Jud. Thadd. Holl* je 1 Gesg.

b) enth. 26 Considerat. von *Rup. Ign. Mayr* 13, *Jo. Andr. Rauscher* 3, *Gius. Andr. Bernabei* 3, *Jo. Christ. Pez* 2, *Dom. Deichel* 1, *Joh. Georg Steingriebler*, *Job. Paul Weils*, *Marianus Praunspurger* und *Jud. Thadd. Holl*.

c) enth. die Einleitung u. 22 Considerat. von *Frz. Matth. Delaman*.

Lang, Franz, senior und junior. *Senior* war bis 1778 Waldhornist a/d. kurf. Hofkapelle in Mannheim mit 350 Gld. *Junior* gegen 1789 Waldhornist an der Hofkapelle in München. Am 16/4 1800 wird dem Kurfürsten sein Tod gemeldet (Kreisarch.).

Lang, Hieronymus, ein Nürnberger Musiker, der 1626 in der dortigen Musikgesellschaft thätig war. In den Stadtrechnungen wird er von 1617-4627 angeführt und zwar mit Wartegeld bis 1621 und von 1620 als Stadtmusikus (M. f. M. 27, 6. 29, 54).

Lang, Johann.

5 Lieder in Zesen's Liebesflamme 1651, p. 1. 17. 61. 87. 93.

Lang, Johann Baptist, um 1635 Bassist an der Hofkapelle in München mit 400 Gld. Gehalt; macht am 23/1 1640 Hochzeit mit Kath. Langin (Kreisarchiv u. Trauregister der Frauenkirche). Ob der Bassist ebendort, der von 1665-1676 verz. ist, derselbe oder ein Nachkomme ist, bedarf noch der Untersuchung, denn damals dienten die Sänger bis ins hohe Alter.

Lang, Johann Georg, zeichnet sich mit Vorliebe als Erinnerung an seinen italienischen Aufenthalt mit *G. G. Lang*. In Böhmen um 1724 geb., ging er um 1749 nach Italien, studierte den Kontrapunkt in Neapel, kehrte um 1760 zurück, trat in Dienste des Erzbischofs von Augsburg und in den 70er Jahren als Kapellmeister in den des Kurfürsten von Trier, der in Koblenz Hof hielt. 1775 bei Ankündigung seiner Sonaten bez. er sich mit Konzertmeister am kurfürstl. Trierischen Hofe und wird noch 1794 im Hof- und Staatskalender so angeführt. Haffner bez. ihn als Konzertmeister des Fürsten August,

Landgrafen von Hessen-Darmstadt, auf dem Titel seiner Fuga I^{ma}.; in welche Zeit dies fällt, ist ungewiss, jedenfalls vor 1775. Becker bez. den Druck in seinem einstigen Exemplare mit 1760. Ob Schubart den obigen meint, von dem er S. 228 sagt, dass er ein vortrefflicher Musiker ist und die besten Klavierstücke schreibt, lässt sich wohl mutmaßen, da von ihm mehrere Klavierkonzerte und Sonaten für Klavier bekannt sind (Dlabacz. Gerber 1. Fétis). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Sie liebt mich, für 1 Singst. u. Klav. Ms. 12515 in K. [B. B.]

Gute Nacht an Röschen, Ms. 18830, 17. [Hofb. Wien.]

Vielleicht sind die "kleinen Gesänge zum Klav." in einem Ms. Samlwk. in der Hofb. Wien, nur mit Lang gez., auch von ihm.

Sinfonia ex D. p. 2 V. 2 Hautb. 2 Cors, 2 Clarinettes e Timbales, Va. e B. 3 Sätze. 11 Stb. im Ms. [Wolfenb.]

Sinfonia (Nr. 1-6). Augsburg 1760. Stb. [Darmst.]

2 Sinfonien, in Es. u. Dd. in Stb. u. Part. Mss. [Darmst.]

1 Sinfonie in Cd. f. kl. Orch. Ms. P. u. Stb. [Schwerin F.]

Concerto per il Cembalo obl. con 2 V. 2 Ob. 2 Cors, Va. e B. op. 4. Ms. P. fol. [Dresd. Mus.]

Concerto pastorale p. il Cemb. 2 V. Va. e B. 2 Fl. et 2 Corni ad lib. op. 5. Offenb., André. 9 Stb. fol. [B. B. br. Mus.]

2 Concerti p. Cemb. c. orch. Stb. Ms. 12510. [B. B.]

Concerto p. Cemb. obl. e V. conc. con 2 V. e B. 5 Stb. [B. M.]

2 Concerti in Bd. u. Fd. f. Klavier u. kl. Orch. Ms. Stb. [Schwerin F.]

2 Concerti in F. u. Cd. per il Cemb. concert. c. strom. P. qufol. Mss. [Dresd. Mus.]

6 Sonate per il Cemb. Fl. V. Va. Vcl. Ms. 12511. [B. B.]

6 Sonate à 4 parti obl. per il Cemb., Fl. trav., V. e Vcl. o Va. op. 3. Offenb., André. 4 Stb. [Brüss. Cons. Dresd. Mus.]

6 Sonate per il Cemb. c. V. e Vcl. op. 6. Offenb., André. fol. [br. Mus. Dresd. Mus. Schwerin F.]

Sonata per il Cemb. c. V. e Vcl. obl. Ms. qufol. [Dresd. Mus.]

2 excellent Solos for the V. con Vcl. obl. Lond. fol. [br. Mus.]

4 grandes Sonates p. le Clavec. ou Pfte. dont l'une et a 4 ms. avec l'acc. 1 V. et Vcl. oe. 7. Offenb., André. Stb. [Dresd. Mus. Schwerin F.]

Im Arrangement: 3 Concerti a 2 Cembali, qufol. und 6 Quartetti a 2 Cemb. qufol. Mss. [Dresd. Cons.]

4 Sonate per il Clav. Ms. 12 512. [B. B.]

Sonate per il Cemb. Ms. [Brüssel Cons.]

5 Sonaten im Haffner, Oeuv. mêl. Pars 4. 6-8.

Fuga I^{ma} a tre per l'organo. Noribg. Haffner Nr. 117 (1760?). 3 S. [B. B. B. Lpz. B. Wagener.]

Siehe Bossler, Samlwk. 6. 8. 9.

Lang, J ... M ..., gab 1803 Sonaten unter opus 16 heraus (Anzeige).

Lang, Kaspar, liess zu Costnitz 1660 Musae 1, 2, 3 voc. Cationes sacrae temporis et festis accommodata c. Violini drucken (Gerber 1). Vielleicht derselbe wie Johann Kaspar Lange (s. d.).

Lang, Kilian, geb. zu Rappershausen bei Römhild, Maler und Musiker, zuerst im Dienste des Herzogs Ernst August von Weimar und Ernst Friedrich von Hildburghausen, lebte um 1790, 67 J. alt, in Nürnberg. Er war als Harfenist geschätzt (Biogr. 21). Die Ähnlichkeit in der Kunstausübung mit Ernst Johann Benedict Lang ist doch zu auffallend, als dass man nicht an eine Verwechslung denken sollte.

Lang, Martin, Waldhornist an der Hofkapelle in München mit 500 Gld. In einer Eingabe um Gehaltserhöhung erklärt er, dass er schon 24 Jahre im Dienst sei. Schon am 29/1 1779 wird ihm Zulage bewilligt (Kreisarch.).

Lang, Philipp Karl Otto, um 1702 Organist in Hochstadt (nach Werckmeister's Harmonol., Vorbll.).

Langdon, Richard, Mus. Bac., Sohn des Geistlichen Tobias L. Er war Priester-Vikar a/d. Kathedrale zu Exeter und erhielt 1761 den Grad eines Baccalaureus in Oxford. Von 1753-77 bekleidete er in Exeter den Organistenposten, darauf zu Ely, 1778 zu Bristol, dann von 1782-94 zu Armagh und starb am 8. Sept. 1803 zu Exeter (Stephens. West). Er gab heraus:

Divine Harmony; being a collection in score of Psalms and Anthems ... Lond. 1774 Longman, Lukey & Co. fol. [br. Mus. Glasgow.

Turn thou us, Anthem, Ms. 1643 [R. C. of Mus.

Cupid & Chloe. A cantata. Lond. fol. [br. Mus.

12 Songs & 2 Cantatas, op. 4. Lond., for the author. fol. (f. 1 Singstim. mit bez. B.) [br. Mus.

12 Glees for 3 and 4 voices ... Op. 6. Lond., J. Bland. fol. [br. Mus.

A 2. Collection of songs. Lond., J. Johnson. fol. [br. Mus.

I told my nymph. An admired song of Mr. Shenstone's ... Lond., R. Falkener. fol. [br. Mus.

10 Songs & 1 Cantata. Lond. fol. [br. Mus.

Wit musically embellish'd: Being a collection of forty new English Ballads; the words by divers eminent Hands, set to musick with a thor. B. for the harps. by Mr... The tunes all transpos'd for the Flute. Lond., for the author. fol. [Brüssel Cons.

A collection of songs set to music by ... L. fol. [br. Mus. Glasgow.

1 Glee und 2 Chöre in Londoner Einzeldrucken. [br. Mus.

6 Sonatas for the harps. op. 3. Lond. fol. [br. Mus.

In Warren's Vocal harmony 2 Glees und Catch.

In John Bland 4. Samlwk. ebenfalls.

Lange, ... ist 1744 Mitglied der Berliner Hofkapelle mit 220 Thlr. Gehalt (Bitter 1, 26).

Lange, Alexander, aus Berlin, um 1754 Fagottist a/d. Hofkapelle in Berlin (Marpurg 1, 78).

Lange, Gottlob August, Musik-

verleger in Berlin, zeitweise auch noch in Stralsund, verlegte nachweisbar von c. 1754-1794. Unter seinen Verlagsartikeln finden sich auch 2 Samlwk., die keinen Herausgeber nennen, also von ihm selbst zusammengestellt sind:

1. Geistliche, moralische und weltliche Oden von verschiedenen Dichtern und Componisten. Berlin 1758. in 4^o. 39 S. mit 34 Liedern von Agricola, Fasch, Graun, Kirnberger 2, Krause 2, Marpurg 2, Nichelmann, Rackemann, Sack u. Schale 2. [B. B. B.M. B. Wagener. B. Lpz. Brüssel Cons. 431.

2. Vier Clavier-Sonaten eines Ungeannten, der Demoiselle Weisbeck vom Verleger gewidmet. Berlin und Stralsund 1782. fol. [B. B.

Lange, Gregor, siehe Langius.

Lange, Guido de, päpstl. Sänger in Avignon 1372 (Viertelj. 3, 213).

Lange, Hans, stand von 1572 bis 1585 in preussischen Diensten als Kammermusikus in Berlin mit 15 Thlr. viertelj. Gehalt. 1573 ist er in der Liste als Harfenist bez. (Schneider 7. 9. 20. Friedländer).

Lange, Herman François de, geb. um 1717 zu Lüttich, st. ebd. um 1781. Seine Musikausbildung empfing er in Neapel, hauptsächlich im Violinspiel und der Komposition. An St. Paul zu Lüttich fand er endlich den bescheidenen Posten eines ersten Violinisten, auf dem er bis zu seinem Lebensende ausharrte.

Seine gedruckten Kompositionen bestehen aus Instrumentalwerken und geistlichen, wie weltl. Gesängen, auch einer Oper "Nicette" Liege 1776, nach dem Textbuche (Verz. s. Werke ohne Fundort, sowie Biogr. in Biogr. nat. belge unter "De"). Straeten 3, 73 sagt noch, dass sich in der einstigen Libau'schen Bibl. 6 Messen zu 4 St. 2 V. und Orgel in Lüttich in 7 Stb. gedruckt befanden. Der Titel obiger Oper lautet bei ihm "Nicette ou l'école de la vertu, comédie en 3 actes et mêlée d'ariettes, musique de M. F. de Lange, citoyens de la ville de Liège, représent. Jan. 1776" (in Lüttich). Ferner

führt er S. 110 noch das Werk "Ludus melothedicus" und "Toton harmonique" an. Letzteres Werk liegt mir in 2 Beschreibungen vor und beide schreiben *F. F. de Lange*, statt *H. F.*... Der Titel lautet:

Le toton harmonique ou nouveau jeu de hazart, par lequel toutes personnes pourront composer une infinie d'Airs et Marches en Trio en faisant tourner un toton. Liège. [Kopenhag. Glasgow.

Möglich, dass er nicht Herrmann hiess, denn das Textb. bez. ihn nur mit *M* (= Monsieur) *F. de Lange*. Schon *Stræten* 1, 86 macht dieselbe Beobachtung, vergisst aber in 3, 76 darauf und wiederholt nochmals dasselbe.

Lange, Joachim, aus Eulauiensem Borussum (Preussisch-Eylau, R.-B. Königsberg), wo er um 1609 Kantor a/d. Schule war. Vordem (1606) diente er als Organist bei dem Herrn Wilhelm Slavata von Chlum und Koschenberg (Titel). Er gab heraus:

Das 1. Buch, Schöner newer weltlichen Liedlein, derer Text am meisten von ansehnlichen Frauen vnd Frewlein selbst gemacht, vnd mit dreyen Stimmen, nach Madrigalischer Art comp. Durch des Wollgebornen Herrn Wilh. Slauata... Pragae 1606 typis Nigrinianis. 3 Stb. 4^o. 24 Lied. Dedic. in Prag 1. Jan. 1606 gez. [B. L.

Hymenaeus in honorem nuptiarum ... Georgii Hartwig. 5 vocibus Regio-monti Boruss. typis Osterbergianis. 1609. 5 Stbll. qu4^o. Text: Christe tuo thalami junguntur. [B. Kgsbg. fehlt C.

Missa super Angelus ad pastores, 5 voc. Ms. von 1645. 4 Stb. in qu4^o. Nr. 3 nur mit *Lang* gez. Jos. Müller glaubt es ihm zuzuschreiben, doch könnte man auch *Kaspar Lang* der Zeit nach annehmen. [B. Kgsbg. 13697 a—d.

Lange, Johann David, um 1764 Bratschist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 250 Thlr. Gehalt (Fürstenaun 1, 156).

Lange, Johann Kaspar, Kantor zu Hildesheim, gab heraus:

Methodus nova et perspicua in artem musicam, d. i. Recht gründliche Anweisung wie die edle Music mit allen zugehörigen Stücken auff's allerlieblichste ... bezubringen sey. Nebst einem Anhang derer jetzo gebräuchlichsten musicalischen

Wörter etc. Hildesheim 1688. 8^o. 64 S. [Kopenhagen. Siehe Viertelj. 7, 519 ff.

Lange, Joseph, Schauspieler, Maler und Komponist, Schwager Mozarts, geb. 1. April 1751 zu Würzburg, gest. 18. Sept. 1831 zu Wien. Er war als Schauspieler am Wiener Theater thätig, 1810 pensioniert, trat aber noch bis 1821 als Gast auf. 1796 ging seine Oper "Adelheid von Ponthieu" über verschiedene Bühnen. Selbstbiogr. 1808 (A. d. B.).

Lange, Matthias, Kantor und Schulkollege der fürstl. Schule in Bernstadt (Schlesien) um 1688. Ist bekannt durch den Gelegenheitsgesang:

Dess ... Printz Caroli ... Geburtstag. Oels 1688. 4 Bll. in fol. [Dr. Bohn in Bresl.

Lange, Ulrich, in Baiern geb., gest. 1549 in Leipzig als Kantor a/d. Thomaskirche, wo er seit 1540 angestellt war (Dörffel 1, 3 nach Stallbaum). Ein *Ulrich Lang* ist 1522 als "Singer" in der Stadtkapelle in Augsburg verz. Möglich, dass es der obige ist.

Wahrscheinlich ist der 5stim. Gesang: Sunt duo saepe dies, 2. pars: Ergo tibi quoties natalis, im Ms. 1 Nr. 127 der B. Br., Part. in Tabulatur aus der 2ten Hälfte des 16. Jhs., unter *Udalricus Langius*, von ihm.

Langemantl, Heinrich, ist im Ms. 122, Chorb., 1714-16 geschrieben, mit 7 Antiphonae cum Psalmis 4-8 voc. vertreten. [B. M.

Langenaw (Longenaw), Johann Leonhard von, auch nur mit *Job. Leonhard* oder *Leonhardi* gez.

Er ist nur bekannt durch 5 deutsche weltliche Lieder in Samlwken. (Eitner 1), die ihn als einen sehr frühen Komponisten charakterisieren, der noch bis ins 15. Jh. zu verlegen ist, trotzdem die Lieder erst später durch Drucke bekannt wurden. In den M. f. M. 26, 82 u. 87 habe ich mitgeteilt: 1. Es giengen neun jungfrawen, frisch auf, und 2. Drei laub auf einer linden, beide 4stim. Auch im Ms. W 94

Nr. 1130 in B. B. befinden sich einige in P.

Langenoith, Georg.

Im Ms. Z 39 der B. B., 12 Stb. von 1628, befindet sich unter Nr. 12 eine Missa 5 voc. sup. Spermus melica (Kyrie u. Gloria). Nr. 13, Missa in festo nativitate, 5 voc.

Langevelt, Justus A ..., ist am 29. Juni 1706 als "Musices Magister" an der Universit. zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 4).

Langhans (im Ms. Z 38 der B. B. lese ich *Langkaufs*), Urban, aus Nivimontanus (Schneeberg?) geb., war 1591 Chordirektor "apud Glaucenses" (Glauchau?).

In Ambr. Fritsch ein Trauergesang: Justorum animae in Deo, vielleicht 4stim. (siehe Balthas. Crusius). In Ms. Z 38, B. B., ein Zwickauer Gesangb. in Orgeltabulatur. Nr. 14: Nu hört ihr Christen, last Euch sagen. Bl. 10 ist er als Dichter des Liedes: "Last uns alle frölich sein" genannt. Der in der Zwickauer Bibl. Ms. 2 genannte Kopist: Samuel Urban Langhans von 1542 scheint ein Aelterer zu sein. Von den 8 dort enthaltenen Gesängen trägt keiner einen Verfasser. Der Bassus fehlt und im Discantus Nr. 6-8.

Langhanns, Jakob, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Mai 1609 bis 30. Apr. 1619 (Köchel 1).

- Thomas, Bassist ebd. mit 15 Gld. monatl. von 1602-1611 (ib.).

Langhe, siehe Longi, Pietro.

Langhedult, Matheo, 1611 Sännger und Musicus an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9, im Register dagegen bez. er ihn als Orgelbauer. Allerdings kommt auf Seite 309 u. f. ein Orgelmacher um 1624 vor, der sich *Mateo Langhedul* nennt, der obige aber ist unter den Musikern in einem Aktenstücke verz.).

Langheinz, ... Musicus an der Hofkapelle in Darmstadt, erhielt 1782 48 Gld. jährl.

Langhorne, William, ein englischer Komponist, gab heraus:

A book of the choicest and most select Psalm Tunes, as well ancient as modern, ... Together with certain Anthems & Hymns, adapted to several occasions .. with Instructions for singing. Second edit. London 1723. 8°. [R. C. of Mus. 284.

Langius, Balthas., siehe Lang.

Langius (Lange), Gregor. Neuere Lexica u. Kataloge schreiben *Lange*, doch er selbst giebt sich selbst auf deutschen Titeln die lateinische Form. Gerber 2 giebt ihm noch den Vornamen *Hieronimus*, den er nirgends führt und den alle Abschreiber des Gerber's, nebst Jos. Müller im Kgsbg. Kataloge, wiederholen. Er war aus Havelberg in Brandenburg geb. und gest. zu Breslau am 1. Mai 1587. Nach seinen Drucktiteln war er 1574 Kantor an der Schule in Frankfurt a/O. und gegen 1584 städtischer Musikus in Breslau. Seine letzte Dedication rührt vom Jahre 1586 her und klagt er darin, dass er kontrakt an Händen und Füßen sei (Biogr. in M. f. M. 31 Nr. 1 und in Publikation Bd. 25). Seine Werke sind folgende:

1574. Gamedion: in honorem ... Adami Bolferosii, civis Francofordensis... Francof. Anno 1574. Text Audi dulcis 5 voc. 5 Stbl. qu4°. [B. L.

1580. Cantiones aliquot novae 5 et 6 vocum ... Francof. 1580 Eichorn. 5 Stb. qu4°. 19 Gesge. [B. L. Kat. 62 Auszg. aus der Dedic. B. Br. B. M. Lüneburg. B. Brdbg. 5a. 6a vox.

— 1586 eine Ausg. mit Lib. I. gez. 5 Stb. [in Dr. Bohn's Bibl. B. Kgsbg. B. Wagener.

1581. 2 Epithalamia in honorem Lazari Opilionis zu 5 Stim. In Joach. Belitz Epithalamia 1581. [B. L.

1582 ... Cantiones duae sex vocum .. in honorem nuptiarum .. Mart. Nosleri .. quibus aliud in ejusdem nuptias Epithalamium 5. voc. Henningi Winstman Hamburgensis amicitiae ergò accessit. Francof. 1582 Eichorn. 2 Gesge. von Langius, 1 von Winstman. Nur 5a vox bekannt. [Brieg.

1584a. Liber 2. cantionum sacrarum 4, 5, 6, 8, cum adjuncto in fine Dialogo, 10 voc. recens editarum a ... Noribg. 1584 in officina Gerlachiana, sumptibus (Breslau) Andr. Wolcken. 6 Stb. qu4°.

26 Nrn. [B. Br. B. L. fehlt 6a. Lüneburg. 1584b. Nuptiis ... Dn. Henrici Schmid. Cantio gratulat. Vratislaviae 1584. 6 Stbll. 4°. [Dr. Bohn in Bresl.

1584c. Gregorii Langii Havelbergensis Newer Deutscher Lieder mit dreyen Stimmen ... Der 1. Thl... Bresslaw 1584 Joh. Scharffenberg. 3 Stb. qu4°. 20 Lieder. Die Dedic. in Breslau mit G. Langius Musicus unterz. [B. G: C. B. M: T. B.

Diese Lieder sind weniger ansprechend als die von Regnard. Sie haben etwas Steifes und wenig Melodisches, trotzdem sie einst sehr gefallen haben müssen.

– a. Ausg. Breslau 1588 Wolcken. 3 Stb. [B. B. B. Dresd: B.

– a. Ausg. ib. 1592. [B. B: C. T.

– a. Ausg. ib. 1593. [Dr. Bohn: Disc.

– a. Ausg. ib. 1598 Wolcken Erben und David Albrecht. [B. B. B. L. B. Wagener.

– Henning Dedekind gab sie 1615 in Erfurt bei Mart. Wittel mit geistlichen Texten versehen, ohne Aenderung der Noten, neu heraus. [B. Hbg. Titel bei Dedekind.

-- 1615 gab sie Christoph Demantius zu 5 Stim. eingerichtet in Leipzig bei Schürer heraus. [B. Hbg. Wolfenb., Titel bei Demantius.

1585a. Prudens, simplex: simplex, prudens. Symbolum Francisci Virlingi, Diaconi eccl... 5 voc.... Anno 1585.

5 Stbll. qu4°, am Ende: Vratislav. excud. Scharffenberg. Text: Ecce ego emitto vos. [B. Br.

1585b. Bekentnis der sünden, vnd Gebet vmb gnedige linderung der vorstehenden Not vnd gefahr. Einem .. Rath ... Bresslaw ... mit 4 Stim... Im thon: Aus tieffer not. 1 Seite in gr. fol. Gedruckt durch Scharffenberg 1585. [B. Br.

1586a. Cantiones aliquot novae 5 et 6 voc., siehe 1580.

1586b. Epithalamion ... 5 voc. Vratislav. 5 Stb. [Dr. Bohn.

1586c. Der ander Theil Newer Deutscher Lieder mit dreyen Stimmen ... Bresslaw 1586 gedr. durch Georg Bawmann, in verlegg. Andr. Wolcken. 3 Stb. qu4°. 20 Lieder. [Dr. Bohn: Bassus. B. Dresd: B.

– a. Ausg. ib. 1590. 3 Stb. [B. B.

– a. Ausg. ib. 1597. [B. B. B. Hbg. B. L. B. Wagener.

– In geistlicher Umdichtung von Dedekind, wie Theil I. (1584c).

– Von Demantius 5stimmig. Erfurt (1615) bei Wittel. 5 Stb. [B. Hbg. Titel bei Dedekind.

1586. Cantiones lib. 1. siehe 1580.

1590. 3 stim. Lieder 2. Thl. siehe 1586c.

1592. Newer deutsch. Lieder mit 3 St. siehe 1584c.

1593. 3stim. Lieder, siehe 1584c.

1597. 3stim. Lieder 2. Thl. siehe 1586c.

1598. 3stim. Lieder, siehe 1584c.

1615. 3 stim. Lieder, zu 5 Stim. gesetzt von Chr. Demantius, siehe 1584c.

1615. 3 stim. Lieder 2. Thl. geistl. umgedichtet, siehe 1586c.

In Profius' Cunis solenn. 1646 vier Gesge. In Kregel's Tabulatura 1584 zwei lat. u. i deutsch. Gesg. für Laute bearbeitet.

In Commer's Musica sacra Bd. 19 eine Motette. In Publikation Bd. 25 vier- bis sechsstim. Motetten u. a.

Mss. B. B., T 51 Gesänge in Part. - in Peltch Partiturband Missa: Angelus 5 voc.

Mss. in B. Br: 37 latein. u. 24 deutsche Gesge. (s. Kat.).

Ms. mus. q. 89 a-f in Stadtb. Danzig, Missa 5 voc. sup. Angelus ad pastoris ait (Orlandi Lassi) Nr. 47, nur Kyrie u. Gloria.

In B. Bieg, Mss. 11 deutsche und lat. Gesge. zu 4-6 Stim. mehrfach defekt (s. Kat.).

Mss. B. L. 4 geistl. Lieder zu 4 u. 5 Stim. 4 Motetten zu 5 Stim. in mehrfacher Kopie.

Honora medicum 5 voc. Ms. Stb. fehlt 5a. [B. Zw. Ms. 11, 53: Quicquid Adam 6 voc. - 1 Gesg. im Ms. 624, 4 Stb. inkompl. [br. Mus.

Eine Bibliographie in M. f. M. 31, 116 mit einem Verz. der hds. Gesänge. 24 Motetten in Publikation Jahrg. 29.

Langius, Udalricus, s. Lange, Ulrich.

Langkauss, Urban, s. Langhans.

Langlé-Langlois, Honoré-François-Marie, er selbst nennt sich nur Langlé und ist auf seinen Werken öfter ohne Vornamen gez.; geb. um 1741 zu Monaco, gest. 20. Sept. 1807 zu Paris, 66 Jahr alt. Seine Familie stammte aus der Picardie. Er besuchte das

Conservatorio della Pietà dei Turchini zu Neapel (Florimo verz. ihn nicht. Auf dem *Traité de la fugue* und *d'harmonie* nennt er sich "ancien premier Maitre du Conservat. de la Pietà à Naples"). 1764 ging er nach Paris (nach Lajarte, nach Fétis ging er erst nach Genua, war dort Musikdirektor am Theater und des Konzerts und ging 1768 nach Paris), wo er Musikunterricht im Gesange und Klavier erteilte und auch Lehrer der Königin Maria Antoinette wurde (Lajarte). Im Concert spirituel wurden mehrfach Kantaten und Motetten von ihm aufgeführt, auch die Monologe d'Alcide, de Sapho, de Circe u. a. Als der Baron Breteuil die Schule für Gesang und Deklamation einrichtete, berief er L. zum Lehrer und als 1791 daraus das Conservatoire entstand, wurde er Bibliothekar und Professor der Harmonie; bei der Umgestaltung jedoch verlor er letzteres Lehramt, blieb aber bis 1802 Bibliothekar. Nach 1802 zog er sich auf seinen Landsitz zu Villiers-de-Bel bei Paris zurück und starb dort. Fétis sagt über seine Kompositionen, dass sie wenig Genie zeigen und zwar auf Grund der Mss., die sich in der Bibl. des Conservatoire befinden. Fétis führt von ihm 8 Opern an, von denen aber keine gefiel. Erhalten haben sich davon die Opern:

Corisandre, Comédie-opéra en 3 actes, représ. 8/3 1791. Ms. P. 3 vol. [Paris l'opéra. C. P. Paris Nat. im Druck. br. Mus. im Druck mit dem Titel: Coris., ou les foux par enchantement. Opéra-ballet. P. Paris 1791. fol. Darmst.

Antiochus et Stratonice, 1786 in Versailles aufgeführt. Ms. P. [C. P.

L'auberge des volontaires, 1793. Ms. P. [C. P.

Alcide, opera, 1800, nur 1 Akt. [C. P.

Medée, en 3 actes. Ms. P. [C. P.

La Mort de Lavoisier 1794. Ms. P. [C. P.

Soliman et Rosine, en 3 act. (oder Mahomet II.) 1792. Ms. P. [C. P.

Tancrède, en 5 act. Ms. F. [C. P.

Timlare, en 3 act. Ms. P. [C. P.

Les Vengeances. Ms. P. [C. P.

Ausserdem besitzt das C. P. 6 Bde. in P., verschiedene Werke enthaltend, als geistliche Gesänge u. a.; ferner 6 Canons à 3 voix; 3 Bde. Scenen und Arien. Les Nocturnes ital. prov. du depot.

Hymne à la liberté, par T. Desorgues. s. l. [br. Mus.

In den *Solféges des Conservat.* par Cherubini etc. ist er als Mitarbeiter genannt. Paris, Heugel & C. 5 voll. gr. 8°. [Brüssel. Musikfr. Wien. br. Mus.

Siehe unter *Solfège* 2. 3. 5.

Im Journal 2 ist er mit *Airs* vertreten.

3 Canons à 2 voix egales. Paris. fol. [br. Mus.

Méthode de chant du Conservat., redigée par Cherubini etc. L. ist als Mitarbeiter genannt. Paris, Heugel & C. gr. 8°. [Brüssel. C. P.

Principes élémentaires de musique für das Conservatoire, L. war mit Agus, Catel u. a. Mitarbeiter. Paris an VIII—X. 2 vol. fol. [Brüssel. br. Mus.

Traité d'harmonie et de modulation par H. F. M. Langlé. Paris 1793 Boyer. fol. [Brüssel. C. P. Bologna. Kopenhag.

-- a. Ausg. Paris, Nadermann (1797). fol. [Brüssel. Glasgow.

Traité de la basse sous le chant, précédé de toutes les règles de la composition, par H. F. Langlé. Paris, Nadermann (1798). fol. [Brüssel. br. Mus. C. P.

Nouvelle méthode pour chiffrer les accords, par ... Paris, impr. de Goujon fils, an IX-1801. 8°. mit Musiktaf. [Brüssel. br. Mus. B. B. Glasgow. Bologna. C. P.

Traité de la fugue, par ... Paris, chez l'aut. (1805). fol. 100 S. [Brüssel. C. P. br. Mus. B. B. Kopenhag. B. Wagener. Glasgow.

Zu Thomas de Yriart's Gedicht: *La musique*, übersetzt aus dem Spanischen von Grainville, schrieb er Anmerkungen. Paris, Fuchs, an VIII. 12°. [Brüssel.

Langles, siehe Engles.

Langlois, ... ein Violinist um 1766 an der Oper in Brüssel; 1773/74 betrug sein Gehalt 450 Gld. (Delhasse's *Annuaire dram.* Gregoir's *Panth.* 5, 131. 138).

Langlois, M., Advokat zu Gisors am Ende des 18. Jhs., gab heraus:

Eloge funebre de P. Buisson, organiste de Gisors, prononcé dans cette ville, devant une société d'amateurs, le 2 sept. 1775. Rouen. 8°. (Fétis.)

Langmasius, Gottfried, geb. 3. April 1684 zu Guben, besuchte die Universität zu Leipzig und erhielt 1710 die Stelle eines Komponisten am Hofe zu Eisenach, später wurde er Kammerverwalter und Basssänger an der Kapelle. Nach Walther schrieb er für die Kirche und Kammer.

Langneau, ... Lautenist unter Louis XIV. von Frankreich und Mitglied der Kgl. Kapelle (Castil-Blaze 143).

Langreder, R. F. Martin, aus Hildesheim, gest. vor 1602, wie sich aus folgendem Druckwerke ergibt. Nach Huemer 14 war er Kanonikus regularis zu Suben, wie auch das Druckwerk aussagt, dass er aber dasselbe dem Abte Alexander I. in Kremsmünster persönlich überreichte, ist ein Irrtum, er müsste es gerade noch als Ms. gethan haben. Der Titel lautet:

Canticum gloriosae Deiparae Virg. Mar. 6 voc. super varia Madrigalia (ediert von Mich. Hererus nach dem Tode des Autors). Pataviae 1602 excud. Matth. Nenninger. 7 Magnif. [Proske. B. B: 5. vox. br. Mus: 5a. 6a vox.

Honora medicum (Motette zu 5 Stim.) Pataviae 1602 M. Nenninger. 5 Stbll. 4°. [br. Mus.

Langshaw, John, war 1772 Organist an der Kirche in Lancaster und st. um 1798. Er hatte unter John Christ. Smith (Schmidt) studiert (Grove).

— *John*, sein Sohn, geb. um 1763 zu London, um 1779 Schüler Ch. Wesley, folgte 1798 seinem Vater als Organist u. komponierte Vokal- und Instrumental - Musik (Grove).

Lanier (Laniere, Laneir, Lanyer, Laneer, Lanneare, Laneare), eine in London an der Kgl. Kapelle über hundert Jahre als Instrumentisten angestellte Musikerfamilie. Der älteste ist

Nicholas Lanyer, wie sie sich im 16. Jh. schreiben, erst 1593 findet man neben *Lanyer* auch *Lanier* gez., wie er dann im 17. Jh. stets geschrieben wird, nebst den oben verz. Varianten, die wohl aber nur auf Ungenauigkeiten der Sekretäre und Verleger zurückzuführen sind. Ueber das Vaterland der Familie streiten sich die Lexicographen. Hawkins, Burney und Grove glauben, dass die Familie aus Italien stammt, Fétis dagegen behauptet, dass sie Franzosen oder Belgier sind und schliesst dies aus einem Prozesse, bei dem 6 Lanier's vor Gericht erschienen und die Fétis mit französischen Vornamen verz. Nach den im Stephen niedergelegten Dokumenten hat Fétis Recht, denn der Stammvater *John L.* ist in Rouen geb. und starb 1572 in London. Sein Sohn *John* ist der Vater obigen *Nicholas*, dessen Söhne: Alphonso, Andreas, Clement, Jeronimo und *John jun.* sind.

Nicholas Lanyer ist in Nagel's Annalen c. 1565 als Violinist gez. und starb 1612 in London. 1570 kommt aber derselbe Name als Flötist bis 1604 vor. Ob dies derselbe ist oder schon ein Nachkomme desselben, lässt sich bis heute nicht feststellen. Die folgenden Lanier's stelle ich alphabetisch unter ihre Vornamen:

— *Alphonso Lanyer* ebendort seit 1593 verz., kommt auch unter dem Namen *Laneer* vor. 1603 beträgt sein Gehalt als Musiker, d. h. als Instrumentist (die Sänger wurden Gentleman genannt) jährl. £. 46. 10. 10. Am 23/11 1613 wird er als verstorben angezeigt und tritt Hussey an seine Stelle.

— *Andreas Laneir* (Lanier), Flötist seit 1603 mit £. 17. 9. 2. jährl. Erhält 1640 £. 127 jährl. † 1662.

— *Clement Lanier*, Posaunist, 1604

bis 1651; 1640 beträgt sein Gehalt jährl. £ 46. Er starb 1661.

— *Henry Lanier*, am 8/10 1629 als Musiker mit 20 d. täglich angestellt (das sind 166 $\frac{2}{3}$ Pf.).

— *Innocent Lanier* (Lanier), seit 1593 als Flötist bis 1625 verz. Macht auch Kaufmannsgeschäfte. Die meisten englischen Kapellmitglieder betrieben nebenbei einträgliche Handelsgeschäfte mit allerhand Waren, da ihr Gehalt zu gering und unsicher war.

— *James Lanier*, ist in den Jahren 1627 u. 28 unter Karl I. als Musiker verz.

— *Jeronimo Lanier*, Posaunist, ist von 1605 bis 1640 verz. Sein Gehalt beträgt £ 70 jährl.

— *John Lanier*, später Lanier gez., Posaunist von 1565-1605.

— *John Lanier* (jr.) war von 1625 Sänger und Lautenist a/d. Kapelle: sein Gehalt betrug £ 40 jährl.; ist bis 1640 zu verfolgen.

Michael Lanier, Flötist, gez. in den Jahren 1593-94.

— *Nicholas Lanier* der Jüngere, der Aeltere ist zu Anfang genannt. Er ist der Bedeutendste der L.'s und brachte es bis zum Magister, was heute der Kapellmeister ist. Er war nicht nur ein tüchtiger Musiker u. Komponist, sondern auch Maler und soll selbst als Graveur, d. h. wohl Kupferstecher etwas geleistet haben. Sein Name kommt 1625 unter den Lautenisten Karl I. zum ersten Male vor. Die Mythe lässt ihn von Jeronimo abstammen (Hawkins). Geb. im Sept. 1588 zu Greenwich (Davey 231), gest. im Febr. 1666 zu London (Grove, Appd.). Durch Bertolotti 102, der einen Brief von Daniele Nys an den Herzog von Mantua schreibt, erfahren wir, dass L. schon lange vor 1625 in der Londoner Kapelle gedient haben muss, da er bereits schon damals im Auftrage Karl I. Italien bereiste, um Bilder anzukaufen. Nagel erwähnt dies S. 41 erst aus dem Jahre 1626, wo er bereits schon wieder in England sich befand. Ihm standen zu dem Behufe £ 2000 zur Verfügung. Obiger Brief vom 2. Aug. 1625 bez. L. als Engländer, der die Gambe und Laute mit grosser Fertigkeit spielt. Er befand sich zur Zeit in Rom, will aber dann nach Mantua kommen und sich dem Herzoge vorstellen. Nys empfiehlt ihn dem Herzoge. Aus anderen Briefen von ihm selbst, die im Huygens von Land mitgeteilt sind, befand er sich 1645 in Antwerpen, wahrscheinlich wegen des Bürgerkrieges in England, und sendet von da aus an Huygens

einige Airt seiner Komposition. 1646 bat er Huygens um einen Reisepass, um eine Lady auf Reisen begleiten zu können (siehe p. XXI). Aus Nagel's Annalen erfährt man noch, dass er 1640 mit 200 £ Gehalt als Magister der Kapelle vorstand und sich bis 1663 in der Stellung verfolgen lässt (Nagel 53). Nach Davey 332 bekleidete er 1636 das Amt eines Marshals of the Corporation of Musicians. Mit dem Jahre 1664 verschwinden die L.'s aus der Kapelle, soweit wie sich aus den dürftigen Quellen ersehen lässt. Als Komponist wird Nicolas das Verdienst nachgesagt, dass er und Copratio aus Italien den "stilo rappresentativo" brachten und in England 1617 einführten. Siehe unter Masque at the marriage of the Earle of Somerset, gedichtet von Campion, komponiert von Nic. Laneir, Copratio & Campion, im Neudruck von Arkwright. London 1889. Im Original im br. Mus. Auch in Smith's Musica antiq. S. 60 ein einstimm. Gesang mit B. aus einer Maskerade von 1637: Bring away this sacred tree. Ferner in Playford's Select ayres & dialogues in 3 bookes befinden sich in den Ausgaben von 1653 und 1659 unter Nich. Lanneare und Nich. Laneare einige Gesänge. — In Henry Lawes' Select ayres & dialogues book 2 (Godbid 1669) ebenfalls. — In Hilton's Catch that Catch, Ausg. von 1667 u. 1673 unter Nich. Lanneare und Lan-nere Gesge. Im br. Mus. Ms. 404 unter Nic. Lanier und Ms. 232 unter Nich. Laneir 11 Gesänge (Add. 11608). Eine Cantate in Ms. 33236. — Grove führt noch die Samlvk. 1667 The musical Companion, 1669 The Treasury of Musick und 1685 Choice ayres and songs, book 4 an, ohne nähere Angaben. Auch in den Synopsis 1680 von A. B. ein 3st. Gesang mit Nic. Lanneare gez.

— *Thomas Lanier*, Schüler von Nicholas, war 1661 unter den Musikern der Privatkapelle des Königs. Von seinem Vater spricht er, dass er sich im Gefängnis befinde.

— *William Lanier*, Sohn des Jeronimo, wird 1634 als Musiker (Posaunist) erwähnt, dessen Gehalt 1640 £ 46 beträgt und 1662 starb.

Mit 1664 kommt kein L. mehr in der Kapelle vor. (Siehe Nagel's Annalen im Reg.)

Lanivius, ... ein berühmter Lautenist des 17. Jhs. in England, von dem Huygens spricht (ist wahrscheinlich Lanier gemeint).

Lannaix (Lannoy), David de, Kapellensänger an der Hofkapelle zu Paris um 1462. 1466/67 ist er unter David de Lannoy, Tenorist, mit 29 liv. Gage verz., ebenso 1472/73 mit einem Gehalte von jährl. 180 liv. (Brenet 8-12).

Lanneare, siehe Lanier.

Lanng, Georg, lebte um 1596. Ms. 1640 (259), B. M., 1 Motette in Orgeltabulatur, Nr. 64.

Lannkbusch, Hans, Ende des 15. Jhs. Kantor an St. Stephan in Wien (Pohl 3, 33).

Lanno, ... kommt im Samlwk. Künstlerverein mit einigen Variationen vor.

Lannois, siehe Collinet de L.

Lannoy, Comtesse de Lannoy Clervaux, née comtesse de Looz Corswarem, um 1767 im Schloss Gray geb., heiratete 1789 den Grafen Lannoy (Straeten 4, 402), floh der Revolution halber nach Berlin und ernährte sich durch Musikunterricht, später ging sie mit dem Grafen nach Belgien und dann wieder nach Paris. Fétis glaubt, dass sie um 1822 starb.

Er führt von ihr Romanzen und Sonaten an. Straeten 4, 403 gibt den Titel, Beschreibung und Beispiele zu den letzteren, betitelt: 3 Sonates p. le clav, ou pfe. av. 1 V. et Vcl., déd. Prince Ernst Auguste d' Angleterre. Chez Hummel à Berlin. fol. 25 S. Ein Fundort fehlt. In der Lpz. Ztg. sind sie 1798, 1, 108 beurteilt.

Lannoy, David, s. Lannaix.

Lannoy, Jehan de, Kaplan u. Sänger an der Hofkapelle zu Paris von 1452-1467. Zuletzt beträgt sein Gehalt IIIxxX liv. (?). Brenet 5-11. Auch in Cretin's Deploation V. 212 wird er erwähnt.

Lant, Bartholomew, um 1564 Organist a/d. Kathedrale zu Oxford (West).

Laut, John, Organist a/d. Kathedrale zu Winchester, starb 1615.

Oliphant besass von ihm im Ms. eine Sammlung geistlicher Gesänge von verschiedenen Komponisten, die sich jetzt im br. Mus. mit Zusätzen Ms. Add. 31462 befindet (West).

Lantins (Latinis, Lantius, Lantinis, Lesarten des Ms.), Arnaldo de, ein Komponist des 15. Jhs., der nahe an 1400 gelebt haben muss.

Im Ms. 37 des Liceo mus. zu Bologna 17 zwei- und 3stim. Gesänge: 1 Messe, Messenteile, Motetten und Chansons. Im Codex 2216 der Universitäts-Bibl. zu Bologna 4 andere Gesänge zu 3 Stim: 3 Messenteile, ein O quam suavis est Domine 3 voc. (Siehe Lisio's Verz. beider Mss. 1893. Die Mss. werden ausserdem im Ambros 3, 472. Viertelj. 1, 476, Kat. Bologna 3, 27 und M. f. M. 26, 105 mit vielen Varianten erwähnt.) Der Codex 213 der Bodleianbibl. zu Oxford enthält 20 Gesänge. Wenn man das Register der Gesänge S. 199 in der Neuausgabe des Codex von den Gebr. Stainer numeriert, so findet man die Gesänge unter den Nrn: 18, 45, 53, 86, 100, 126, 165, 172, 211, 221, 241, 267/8, 274, 282, 291/2, 307, 316 u. 318. Ein *Arnoldo de Latinis* trat im Nov. 1431 als päpstlicher Sänger ein, doch fehlt er in den Listen von 1432 schon wieder. Bei der einstigen Sorglosigkeit in der Namensschreibung kann man sicher annehmen, dass dies der obige Autor ist. (Viertelj. 1, 462 ff.)

Lantins, Ugo (Hugo) de, mit Glen gleichen Namenvarianten wie Arnold, ein Komponist um 1400, der

im Codex 2216 der Universitäts-Bibl. zu Bologna mit 3 Gesängen zu 2 u. 3 Stim. vertreten ist: 1. Christus vivit 3 v. 2. Ave corpus 2 v. 3. Ave regina 2 v. In Ms. 37 des Liceo mus. zu Bologna 7 Gesge. zu 2, 3 u. 4 Stim: 4 Messenteile, 1 O lux et decus, 1 Ave gemma, 1 Ave verum. - In den Trienter Codices durch Vergleich einen anonymen Tonsatz festgestellt. - Im Codex 213 der Bodleianbibl. in Oxford 22 Gesge. Wenn man das Textregister in Stainer's Neuausgabe numeriert ohne die 2. Teile, so stehen dieselben unter den Nrn: 2, 44, 52, 57, 101-3, 114, 116, 129, 133, 152, 153, 161, 195, 200, 242, 244, 257, 262, 302

und 321. A madame plaisant ist im Facsimile und in Uebersetzung mitgeteilt.

Lanusse, ... fils, um 1800 erschienen zu Paris bei Sieber von ihm 6 Romances av. acc. de Pfte. (Gerber 2).

Lanyer, John, Nicholas u. a., siehe Lanier, die ältere Linie.

Lanz, Johann Michael, ein Komponist aus dem Ende des 18. und im Anfange des 19. Jhs., gab allerlei Klavierpieten heraus, von denen Gerber 2 u. Fétis eine Anzahl anführen. Nachweisbar sind:

Sinfonia à 2 V. 2 Ob. 2 Corni, Fag. solo, Va. Vcl. e B. Ms. Stb. Esd. [Schwerin F.

Sonate für Klavier zu 4 Händen, comp. durch ... op. 5. Braunschweig, Magazin auf der Höhe. Zürich, Nögel. [Brüssel Cons.

Lanza, Francesco Giuseppe, nicht zu verwechseln mit *Francesco Lanza*, der im 19. Jh. in Neapel und am Conservatorio San Pietro a Majella seit 1827 angestellt war und mit *Giuseppe Lanza*, der ebenfalls dem 19. Jh. angehört, in London geb., dann nach Paris, Lille und 1841 nach Amerika ging (Florimo. Fétis). *Francesco Giuseppe* muss in der Mitte des 18. Jhs. zu Neapel geb. sein, da sein Sohn Gesualdo 1779 geb. ist. Er ging nach 1779 nach London und liess sich daselbst nieder. Ueber sein Leben ist nichts zu berichten; Florimo verz. ihn im Register des 2. Bd. p. 120 unter *Giuseppe Francesco L.*, doch ist er dort nicht zu finden, auch weitere Nachsuchungen ergaben nichts. Einiges von seinen Kompositionen besitzt das br. Mus.

The celebrated Stabat mater, for 2 Sopr. voices, op. 12. London (c. 1795) R. Birchall. P. fol. [auch im R. C. of Mus., nur mit Giuseppe im Kat. gez.

The much admired bastanet dance, in the ballet of Don Quichotte for F. Venua, arranged as a Rondo. Lond.

The Calif, a Ballet. — Ariettes op. 4. —

10 italian Duets op. 5, 1796. — Duette f. Fl. u. Pfte.

L'arte antica e moderna, vol. 14. Lond. Im ganzen 8 Drucke.

Lanza, Gesualdo, Sohn des Francesco Giuseppe, geb. um 1779 zu Neapel, folgte seinem Vater nach London und liess sich als Gesanglehrer nieder. Er starb 1859, 80 Jahr alt. Von seinen Kompositionen, welche der Kat. des br. Mus. von 1800-1843 ansetzt, sind nachweisbar:

The elements of singing, in the Italian and English styles. 3 voll. Lond. 1809. qu4°. [Glasgow. br. Mus. 1. vol. 1813.

— L.'s Elements of singing ... abridged. ib. 8°.

— Elem. of sing. in the Italian & English styles. 4 pts. Lond. qufol. [R. C. of Mus.

— L.'s Abridgement of his work ... London 1826. fol.

Signor L.'s new method of teaching class singing. Lond. 1843. 4°.

Gran Messa di gloria completa per 2 Sopr., T. e B. con cori, e semicori, adattata per org. or pfte. Lond. fol. [R. C. of Mus. Glasgow.

Spirits of Dew, or evening, night & morning, a mus. Masque in 3 pts. Lond. fol. fehlt Thl. 2 u. 3.

Britannia weeps, a funeral monody on Nelson. Lond. (1805). fol.

The deserts of Arabia, a gr. operatical entertainment ... Lond. (1806). fol.

10 Balladen, 4 Canzonen, 1 Glee, 5 Songs, 1 Duett, 1 Cavatine, 1 Air, 1 Rondo für Pfte. u. 2 Klavierpieten in Londoner Einzeldrucken. Sämtliche Werke nebst der Gran Messa im br. Mus. befindlich. Der Antiquar Reeves zeigte noch 1882 in 1 vol an: op. 1, 12 italian Ariettes; op. 5, Italian Duets; op. 6, 18 Canzonettas; op. 7, 6 Duets; op. 8, 3 Trios with pfte. acc. in fol.

Lanza, Giuseppe, lebte zur Zeit der Maria Theresia und ist bekannt durch:

Il pianto delle virtù per la morte della Imperadrice Maria Teresa (29/11 1780). Cantata. Ms. P. [Neapel Turch.

Duetto "Vieni, appaga il tuo consorte" nell'opera Orfeo ed Euridice. — 6 Arie Notturme con Recit. e con acc. di chitarra franc. e Viol. a piacere. [Mss. in Mailand Cons.

Lanzarini, Giacomo, um 1708 Violinist an der herzogl. Kapelle in Venedig mit 15 Duk. Gehalt (Caffi 2, 61).

Lanzetti, Domenico, muss seinen Compositionen nach Violoncellist gewesen sein.

Die B. B. besitzt im Ms. 12525: 4 Konzerte für Violoncell und Ms. 12525m in K. 2 Sonaten f. Vcl. mit Instrum. und Bc. in Stb. Ms. 14406, 14324/26-28 enthalten 6 Concerte fürs Violoncello obl. con orch., in Stb. Jedes Konzert zu 3 Sätzen. Sie scheinen dem Ende des 18. oder Anfang des 19. Jhs. anzugehören. Ihr musikalischer Wert ist sehr gering.

Lanzetti, Salvatore, ein Neapolitaner im Conservatorio de Loreto ausgebildet und ein vortrefflicher Violoncellist, diente an der Hofkapelle in Turin. Seine Lebenszeit fällt in die erste Hälfte des 18. Jhs. Am 29. und 31. Mai 1751 gab er in Frankfurt a/M. Konzerte (Israel 37). Nach Fétis starb er in vorgerücktem Alter gegen 1780 in Turin. Von seinen Compositionen sind bekannt:

12 Sonate a Violoncello solo e Bc. op. 1. Amst., Witvogel. 69 S. [B. Wagener. Paris Nat.

6 Solos for 2 Vcl., or Fl. & a B. op. 2. London. fol. [br. Mus.

— Andere Ausg. ib. fol. [br. Mus.

6 Solos for 2 Vcl., with a Th. B. for the harps. London, Benj. Cooke for John Johnson. P. 35 S. in fol. [br. Mus. B. Wagener.

Enthält Sonaten in 3 Sätzen ohne Sonatenform.

4 Sonaten f. Vcl. u. B. Ms. B. B. Nr. 12527 in K.

Sonata intitolata porta Maone per il Vcl. Va. V. e Cemb. 1 vol. mit beziffert. B. Ms. 12527d in Kaps. [B. B.

Sonates pour Vcl. solo e B. oe. 5. oe. 7. [Paris Nat.

Principes ou l'application de Violoncelle. Amst., Hummel. Hier ist er Lanzetti gez. qufol. 15 S. Etuden. [B. B. Musikfr. Wien. Mailand Cons.

Lanzi, Petronio, aus Bologna, Schüler von Predieri, war Kapellmeister in Bologna. Burney hörte

1770 in der Kirche S. Giovanni in Monte eine Messe von ihm, die ihm sehr gefiel.

In Bologna, Lic. mus., ein Kyrie 4 voc. c. istrum. P. Ms. qufol. 12 Bl. Im Kat. 2, 89 die Bemerkung: Lanzi war Praeses an der Akademie dei filarmonici zu Bologna in den Jahren 1762, 1770, 1775 u. 1779.

Lanzoni, ... trat 1784 in London als Violinvirtuose auf (Pohl 2, 370).

La Oultre, Jean de, um 1559 und folgende Jahre Sänger und Kapellan a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien, erhielt 1563 Praebenden zu Aires und Condé (Straeten 1, 246. 8, 31).

Lapicida, Erasmus, in einer Florenzer Hds. nur Erasmo gen. Ambros 3, 486 glaubt, dass *Rasmo* derselbe Autor sei. Ich erwähne dies nur ohne eine Bedeutung demselben beizulegen. Ebenso sagt er 3, 187, dass L. die von ihm bekannten deutschen Lieder nicht auf deutsche Texte komponiert habe, sondern Forster, der Herausgeber derselben, habe sie untergelegt. Ich habe in M. f. M. 5, 197 nachgewiesen, dass dies irrig ist, denn Lapicida hat deutsche bekannte Melodien zum Cantus firmus gewählt, er muss also Gedicht und Melodie gekannt haben, damit fällt Ambros Behauptung ins Reich der Fabel. Ornithoparchus erwähnt ihn in seinem *Micrologus*, ebenso in einem Briefwechsel zwischen Spataro u. Giov. del Lago wird der Gesang Tander-naken von L. als Beispiel angeführt. Ueber sein Geburtsland sind wir völlig im Unklaren.

In neueren Ausgaben ist noch nichts von ihm veröffentlicht, dagegen in alten Samlwk. findet man 7 deutsche Lieder, 1 niederdeutsches (Tander-naken), 1 Lamentatio, 1 Benedictus und 4 Motetten zu 4 Stim. Petrucci hat davon 5 in den

Samlwk. 1503a— 1506a veröffentlicht, Rhau eins in 1538c und die deutschen Lieder stehen im Forster 1539n. Der italienische Gesang *La pieta ha chiuoso* ist mit Rasmus gez., den Ambros für Erasmo halt. (Siehe Näheres Eitner 1). Dass sich L. in Italien aufgehalten hat, beweist die Aufnahme in die Samlwk. Petrucci's. Von seinen deutschen Liedern ist Forster 1, 1539 Nr. 37 "Ach edles N." besonders hervorzuheben, sowohl was Stimmung, Klangfarbe und Kontrapunktik betrifft. Ebenso ist ebd. Nr. 2 "Die mich erfreut" beachtenswert, Nr. 96 "Es lebt mein hertz" hat eine völlig abweichende Schreibart und die übrigen sind unbedeutend. Im Ms. Cod. 58 der Bibl. Magliabecchiana zu Florenz, Nr. 8 der 4stim. Gesang: *Ave regina coelorum*. (M. f. M. 9, 36.). — Ms. B. Proske, Cod. Pernner: *Efferor ad manes*, 4 voc. — Ms. 18812, 4 Stb. in neuer Kopie aus Forster's Liedersamlg. von 1539 [Hofb. Wien]. In B. Zw. Ms. 4, 43: *Nativitas tua* 4 voc.

Lapier, Pietro, Lebenszeit unbekannt.

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm: *Meditatio* 4^{ta} et 5^{ta}. 2 Kantaten mit latein. Text und italienischer Uebersetzung. Ms. P. unvollendet.

La Pierre, Pierre, wird am 9. März 1723 als Organist a/d. Hofkapelle in München mit 400 Gld. angestellt und ist noch 1726 gez. (Kreisarchiv). Ein anderer *Peter La Pierre* ist vor dem 5/6 1754 ebd. angestellt und erhält 1754 zu seinem Gehalte von 925 Gld. noch 150 Gld. Zulage. Er wird Konzertmeister genannt (Kreisarchiv). Die Totenregister der Frauenkirche verz. einen Musiker gleichen Namens am 6/5 1754 gest. und am 9. begraben, vielleicht ist dies der zuerst verz. Organist.

Lapierre, nach Pougin: François Antoine, geb. 5. April 1769 zu Cavaillon (Vaucluse), gest. 25. Dez. 1824 zu St.-Remy (Bouches-du-Rhône), Kapellmeister zu Aix-en-Provence, hinterliess im Ms. eine Messe, ein *Stabat mater* u. a.

Unter *Lapierre*, ohne Vornamen, besitzt die National-Bibl. zu Paris

1. *L'inconstance, cantatille*. Paris l'auteur, s. d. (vers 1750 schreibt der Kat.)

2. *Danaé, cantatille*, ib.

Sollte die Jahreszahl 1750 richtig sein, dann wäre der Komponist ein anderer als der obige.

Lapini, Don Carlo, um 1724 zu Siena geb., gest. am 28. Okt. 1802 ebd. Schüler von Franchini, Kapellmeister a/d. Kollegialkirche, wurde 1757 dessen Nachfolger, nachdem er seit 1743 den Organistenposten an derselben Kirche bekleidet hatte. Fétis entwirft ohne Quellenangabe ein Charakterbild von ihm und führt auch ein Requiem auf den Tod der Kaiserin Maria Theresia an, welches 1780 zur Aufführung gelangte und beim Tode Kaisers Leopold 1792 wiederholt wurde. Nachweisbar ist nur ein Brief in Bologna, Kat. 1, 151.

Lapis, Santo, *accademico filarmonico di Bologna* nennt er sich auf den zu Augsburg als op. 1 gedruckten Sonaten. Nach Fétis lebte er in Bologna im Anfange des 18. Jhs. und liess sich in Venedig als Gesangslehrer und Mandolinenspieler nieder, doch muss er seinen Werken zufolge sich auch in Deutschland und den Niederlanden längere Zeit aufgehalten haben. Der 2te Bd. Sonaten bez. ihn sogar direkt als italienischen Musikmeister im Haag und die X Solos op. 15 von 1758 sind sogar in London auf seine Kosten erschienen, also muss er sich auch dort einige Zeit aufgehalten haben. Um 1729 gelangte die Oper "*La generosità di Tiberio*" in 3 Akten (der 3. Akt ist von Barth. Cordans) in Venedig auf die Bühne, 1730 die Oper "*La fede in Cimento*". In Breitkopf's Musikalien - Lager befand sich 1754 die Oper: *L'in-*

felice avventurato in P. Nachweisbar sind 2 Arien.

1. Furibonda la mia spada, per Sopr. (aus der Oper "La fede in Cimento") c. 2 V. A. e B. Ms. in Stb. [Brüssel Cons.

2. Tra flutti in mezzo, per il Sopr. col arco. Ms. [Musikfr. Wien.

An Instrumentalwerken:

Sonate da Camera a due, Violino e Basso, potendo servire ancora per il Traversier, Oboe, Cembalo, e per altri stromenti ... di ... Op. 1. Augsburg., Leopold. 10 Sonaten auf 21 Seiten. [Stadtb. Augsburg. Brüssel Cons.

6 Sonates pour 2 flutes. [C. P.

Terzetti ner il Cembalo c. il Fl. trav. ò sia V. Amst. 1752 Còvens. 4°. bez. sich mit Maestro de musica italiana. [Amst. fehlt Klavier.

La stravaganza per il Cembalo. Of voorstelling van verandering van sleutels, voor het Clavier. Gecomponeert op't vorseek van een voornam Heer, door Santo Lapis. (Amsterdam) qufol. [br. Mus.

Sonnates (!) pour le Clavessin pouvant également, servir pour d'autres instrumens, composées et déd. à Madlle. Lis. Golowkin, par Le Sr. ... Maître de musique italienne à la Haye. s. l. 12 Sonaten zu je 1 Satze im Kupferstich. Fol. 24 S. [Karlsruhe.

Sonata à 2 Fl. e B. Ms. 252 Karlsruhe, die Sonate ist 3sätzig in Gd. Em. Gd., Alleg. And. Menuet.

X Solos for the Violoncello with Th. B. op. 15. Printed for the author. 1758. Part. fol. [B. B.

La Porte, Carolus de, geb. zu Kortryk, von 1788-91 Sangmeister an St. Walburg in Audenarde. (Audenarde 15).

La Porte, Dominicus de, Bruder des Carolus, 1792 Sangmeister an St. Walburg in Audenarde, geht in demselben Jahre wieder ab. (Audenarde 15.)

La Porte, Gerard de, ein Musiker im Dienste des Fürstbischofs zu Osnabrück gegen 1680, gab nach Fétis heraus:

Suites de pièces nouvelles choisies et disposées pour le concert, pour deux dessus de Violon avec la Bc. pour le Clavecin, auxquels on peut joindre la basse de viole et le teorbe. Amst. 1689. qu4°.

Laporte, l'abbé Joseph de, geb. um 1713 zu Belfort, gest. 19. Dez. 1779 zu Paris. Trat in den Jesuitenorden ein, beendigte dort seine Studien, ging nach Paris u. wandte sich der Literatur zu. (Fétis.) Letzterer führt mehrere Druckwerke über Aufführungen auf französischen Theatern an:

1. Anecdotes dramatiques.. Paris 1775. 4 voll. 8°. 2. Dictionnaire dramatique, ib. 1776. 3 voll. 8°. 3. Almanach des spectacles de Paris, ib. 1750. 1794. 1799 bis 1804. 48 voll. 12°.

Laporte, Nicolas de, Organist und Klavierlehrer zu Paris, nach dem *Traité* an der Kgl. Abtei von St. Germain des Prez. Marpurg 1, 462 verz. ihn um 1754. Fétis unter Porte. Er gab heraus:

Traité théorique et pratique de l'acc. du clavecin, avec l'art de transposer dans tous les tons et sur tous les instrum., déd. à M^{de} Le Duc. Paris (1753) chez Fauteur, gravé par Charpentier. Imprimé par Lorraine. fol. 75 S. [Brüssel. Paris Nat. Musikfr. Wien in Kopie. Bologna.

La feste de Thémire, cantatille. Paris, l'auteur. [Paris Nat.

La Porte, Robert de, Sänger a/d. Hofkapelle Philipp II., diente von 1556 bis zum 1. Aug. 1559 in den Niederlanden. Er starb 1560. Seine Praebende zu Condé erhielt 1560 du Hotz. (Straeten, 1, 245. 8, 16. 31 nennt er ihn fälschlich mit Vornamen Rogier. 8, 32.)

Lapperdey, Philippe, ein Komponist des 16. Jhs., von dem sich in der

Bibl. zu Cambrai im Ms. 124 Nr. 61 eine Missa sup. Nisi Dominus aedificavit, 4 voc. befindet. Coussemaker 6, Nr. 8 druckt das Sanctus daraus ab. Der Satz ist gut gearbeitet, ruft aber wenig Eindruck hervor. Ebd. unter Nr. 62 eine Chanson: Pour avoir mis la main, 4 voc.

Lappi (Lappus), Pietro, aus Florenz geb., Priester und Kapellmeister an der Kirche delle Grazie zu Brescia von 1600 ab bis zum

letzten seiner unten verz. Drucke. Nach der Dedic. der Vespem 1600 lebte er vorher in Lendinara. Nach der Dedic. zu den Psalmen von 1605 lebte er in der Congregazione Fiesolana und war 1612 Visitatore des Ordens. Im Kat. 2, 248 von Bologna liest man die Bemerkung: Vom Jahre 1593 an wurde L. vom Hause Gambara begünstigt. Von seinen Compositionen sind nachweisbar:

... Missarum octonis vocibus, Lib. 1. Nunc primum in lucem editus. Ven. 1601 Angelus Gardanus. 8 Stb. 4°. 3 Messen u. 2 Mot. [Bologna. Ferrara.

— (2. impress.) Ven. 1607 Alex. Raverius. 8 Stb. 4°. Der Bassus ist hier mit "Partitura de' basso" in fol. bez. [Bologna. B. M. B. B: C2.

— 3. impress. Ven. 1615 Magni. 8 Stb. 4°. 3 Mess. 2 Mot. [Kathar. Danzig.

Missarum quae octo, novemque vocibus decantantur ... Lib. 2. Ven. 1608 Raverius. 9 Stb. 4°. 5 Messen. [B. Br. Kathar. Danzig. B. M. Ferrara. Upsala: C 1. A 2. B. 2. Bologna: C 1. B. 1. C 2. B. 2 u. parte dell'organo in fol. Abdruck der Dedic. im Kat. 2, 90.

Missarum ... Quaternis, quinis & senis vocibus, ad. org. concertum. Lib. 1. Ven. 1613 Amadinus. 7 Stb. (2 C. A. T. B. 5a e Partit.) 4°. 5 Messen, 2 zu 4, 2 zu 5, 1 zu 6 St. [Bologna.

— a. Ausg. gleicher Titel. Ven. 1616 Amad. 7 Stb. gleicher Inhalt. [Bologna.

Concerti sacri a 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7 voci. Lib. 2 con il Bc. Del ... Op. 13. Venet. 1623 Magni. 6 Stb. (2 C. A. T. B. Bc.) 4°. 17 Gesge, unter den 3 stim. einer von *Monteverdi* nach einem Madrig. [B. Frkft., im Kat. der Index.

Hymni per tutto l'anno a 4 voci con il B. per l'org. del R. P. Pietro Lappi Fiorentino Maestro di Capella in Sancta Maria delle Grazie di Brescia. Novam. stampati. Ven. 1628 Magni. 5 Stb. 4°. 30 Gesge. [Proske. Bologna: C. Bc. Kat. 2, 248 Abdr. der Dedic. br. Mus: A. T. Bc.

Die erste Ausg. ist nicht bekannt.

Litanie della B. V. a 4. 5. 6. 7. e 8 voci con is Bc. per l'org. a beneplacito, lib. 2 del P... Op. 17. Ven. 1627 Magni. [Besass einst Santini. Im br. Mus. die erste Ausg. des 1. Buches von 1607 nur der Bc.

Sacrae Melodiae unica, duobus, tribus, quatuor, quinque, nec non & 6 vocibus decantandae, una cum Simphoniis, & Bassus ad org... Lib. 1. Ven. 1614 Amadinus. 6 Stb. 4°. 10 Cantiones. Im Cantus heisst es "o Tenore con Sinfonie". [B. Kgsbg. Bologna: A. T. B. 5 a.

— a. Ausg. ohne Lib. 1, sonst gleicher Titel: Francofurti 1621 Nic. Stein. 7 Stb. 4°. 21 Motett. [B. Grimma (C. A. T. B. Bc.) B. B: C. A. T. 5a. 6a. Bc. B. Kassel: C. A. B.

— Ausg. Antverpiae 1622 Phalesius. 7 Stb. mit Bc. 26 Gesge. von 1-6 Stim. Nr. 27-33: Sinfonie à 4-6 voc. [B. Frkft. br. Mus: T. B. Bc.

Regis Davidis Psalmi ad Vesperas nouo 5 voc. concertu, ita decantandi; ut hymnus Gloria in fine cuiusque Psalmi, 9 voc. ad lib. decantari queat. Regiae Virg. Deiparae Cantica alternis choris, nouem, ac decem vocibus concinenda... Ven. 1605 Ang. Gardanus. Der Titel des Chorus II. variirt, siehe Kat. 2, 247 Bologna. 11 Stb., 6 zum 1. Chore, 5 zum 2. Chore. Auch die Dedic. zu den beiden Chören sind verschieden. [Bologna.

... Sacra omnium solemnitatum Vespertina Psalmodia, cum tribus Beatae V. M. canticis, 8 voc. concinenda. Ven. 1600 Angelus Gardanus. 9 Stb. in 4°. mit Part. dei Bassi in fol. 17 Nrn. [Bologna. B. B: 8 Stb. Hofb. Wien C 1.

— Ausg. Ven. 1607 Angelo Gard. et fratelli. [Haberl in Regensbg. B. B: C 1, B 1. C 2. Bologna 9 Stb. 4°. Part. de' Bassi in fol.

Salmi a 8 voci. Ven. 1616 Gardanus. [Ferrara: Spartitura de' bassi.

Salmi a 3 e 4 chori concertati per cantar nell'organo. Di ... Op. 12. Ven. 1621 Magni. 17 Stb. in 4°. 13 Gesge., Psalmen u. 1 Magnif. [B. Frkft. mit Reg. im Kat. Upsala: C 1.

— Compieta a 3 e 4 chori. Ven. 1626 ib. [Paris Nat.

Salmi concertati a 5 voci con il B. per l'organo. Del P. Pietro Lappo... Op. 18. Ven. 1627 Magni. 6 Stb. 4°. [Bologna.

La Terza con il Te Deum: Et Litanie della B. V., et Santi, a 8 voci. Di ... Ven. 1607 Raverij. 8 Stb. 4°. [Bologna fehlen vom 2. Chore A. u. B. br. Mus: Bc.

4 Missae mit Bc.. 2 Motetten und 3 Canzonen für 4-8 Instr. in Samlwk. (Eitner 1).

In Mss. 24816 und 17 die Motetten: 1. Nuptiae factae sunt 7 voc. 2. Petre amas me 5 voc. in Stb. [B. Kgsbg.

Ms. B. B. o. Sign. 1 Convolut loser Bil.

in Schweinsleder: Quærite primum regnum Dei. 10 Stbl.

Mss. in B. M. nur Orgelbässe zu Messen und Motetten.

La Quarrière, siehe Baud.

Laquila, s. Marco da l'Aquila.

Lara (Cuenca), Martin de, Discantist an der Hofkapelle in Wien mit 12, später 15 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1570-1612 (Köchel 1).

Larba, Giovanni Leonardo, soll Leonardo del Arpa sein und von Gerber 2 u. Fétis verstümmelt, s. Leonardo.

L'Archer (Archier), Pierre, diente 1532 in der Kapelle Kg. Franz I. von Frankreich. (Fétis.) Es ist möglich, dass die im Phalese 1555h ohne Vornamen mitgeteilte Motette "Nisi quia dominus erat", c. 2. p. 6 voc. (Eitner, Bibliogr. unter Jean Larchier) von ihm herrührt.

Larchier, Frédéric, bekannt durch die Chanson:

Par ces propos, 4 voix im Samlwk. 1543k von Jacq. Moderne (Eitner 1).

L'Archier (Larchier), Jean, geb. zu Douteus (Picardie) im 16. Jh., diente anfänglich beim Herzoge von Bourgogne und als die Kapelle aufgelöst wurde, trat er um 1532 in Dienste Franz I. von Frankreich. In den Rechnungen findet er sich bis 1533 verzeichnet.

8 Gesge., Chansons u. Motetten zu 4 bis 8 St. in Samlwk. von 1544 —1554 (Eitner, Bibliogr. Die Dokumente bei Fétis.) Im Samlwk. von Phalese Lib. 8. cant. 1561 einige Motetten. Ferner: Magi veniunt c. 2. p. 4 voc. Chorb. von 1572 Nr. 1 in B. Proske; 3 andere ebendort und in Ms. 893. In Bibl. München die Chanson: D'amour me plains, 6 voc. in Stb.

Lardemoy (Lardenois), Antoine, scheint ein Genfer gewesen zu sein, der Marot's u. Bèze's Psalmenübersetzung mit Melodien herausgab. die alle in C. stehen; auch die von Godeau setzte er in Melo

dien, ob ein- oder mehrstimmig, ist mir nicht bekannt.

Les Pseumes de David mis en rime françoise par Cl. Marot et Theod. de Bèze, réduits nouvellement à une bonne et facile méthode pour apprendre le chant ordinaire de l'église. Genève 1651. [Einst in Bibl. Becker in Lancy. M. f. M. 2, 145.]

— Aug. Genève 1666 Toumes. 12^o. [Bibl. der Stadt Amiens.]

— Aug. ib. 1673. [B. Becker in Lancy.]

— Aug. Amsterd. 1684. [?]

Paraphrase de Pseumes ... par A. Godeau ... mis en musique par A. Lardenois (Genève?) 1645. [br. Mus.]

— 1655 Paris chez Rob. Ballard. 12^o. [Bibl. der Stadt Abbeville. B. Lpz. s. I.]

— 1668. Imprimé aux despens de l' Auteurs. 12^o. 440 Seit. [Bologna, Kat. 1, 7.]

Les Pseumes ... réduits à une brève méthode par ... 1659, s. I. 12^o. In Ziffermethode. [br. Mus.]

Lardenois, Antoine, siehe Lardemoy.

Lardi, Francesco, bekannt durch eine

Cantata; in occasione de vittoriose armi imperiali, ao. 1799 (für Soli, Chor und Orch.). Ms. P. [Musikfr. Wien.]

Lardicea e Bernice, opéra-comique. Ms. o. Autor mit 1701 gez. [Paris Nat.]

Lardois, Jehan, 1466 erster Kapellan (Sängermeister) an der Kapelle Louis XI. von Frankreich (Thoinan 68. Fétis).

Larebeke, J ... P ... van, 1790 im Theaterorchester in Antwerpen angestellt (Gregoir, Panth. 6, 34).

Largari, Sigismondo, war um 1620 Organist am Dome zu Vicenza. Er gab heraus:

Accenti spirituali a una et 2 voci con il Basso per l'organo. D ... Ven. 1620 Aless. Vincenti. 3 Stb. 4^o. 6 Mot. zu 1, 15 zu 2 Stim. [Bologna fehlt C.]

Im Samlwk. von Bozi, Giardinetto de Madrig. et Canz. a 3 v. 1588: Deh resta anima.

La Rivière, ... Musiker a/d. Hofkapelle Henri IV. von Frankreich (Castil-Blaze 72).

Larken, ... 1 Ayr, in *Airs* 1676b.

La Roch, wie ihn Schubart S. 188 nennt, Verfasser des Werkes über das Mönchswesen, war ein vortrefflicher Klavierspieler zu Koblenz und komponierte auch für Klavier.

Laroche, James, bekannt als Jemmy Laroche oder Laroche, ein Volkssänger in London, wahrsch. geb. Franzose; lebte am Ende des 17. und Anfge. des 18. Jhs. (Grove).

La Rochette, de. Gab um 1780 zu Paris Violinduette heraus (Magazin).

Laroon, Kapitän Marcellus, Sohn des Malers L., ein guter Violoncellist, st. 1772 zu Oxford und komponierte Soli für sein Instrum. (Hawkins 5, 126).

La Rose, Remigio Francesco, diente von 1678 bis c. 1725 an der Hofkapelle in Stuttgart. 1715 betrug sein Gehalt 300 Gld. jährl. (Sittard 2, 63. 86. 91. 120).

La RoseFonbrunne, G ... de, bekannt durch:

Sappho's complaint on the rock of Lucate, in Pleyel's, Corri's und Dussek's Musical Journal 1797. Nr. 1, fol. [br. Mus.

La Rousselière, Jean - Baptiste Charles de, lebte im 17. Jh. und ist bekannt durch

Traité des languettes imperiales pour la perfection du clavessin, nouvelle invention française présentée au Roi, à MM. de l'Académie royale, et à MM. de la musique de la chapelle de Sa Majesté ... avec un avis très-utile pour l'entretien de l'accord en tout temps. Paris 1679. 8°. [Hannover. Paris Nat. Stadtb. zu Caen.

L'Arpa, siehe Leonardo und Orazio dell'Arpa.

Larreno, Baudouin, 1563 Altist an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien, erhielt die Praebende zu Hesdin (Straeten 1, 246).

Larrivée, E ... Fétis zeigt eine

Violinistin Marie-Jeanne um 1750 bis 1778 an. Der obige ist unbekannt, vielleicht ihr Gemahl.

Die Musikfr. zu Wien besitzen von obigem: La simplicitte, Romance und Jamais, Romance du banni.

Lartigault, N ...

Fétis verz. ein Samlwk. Messen von 1644 bei Ballard erschienen, welches die Messe ad imitationem moduli Confirma hoc, Deus, 5 voc. enthalten soll. Das Samlwk. ist mir nicht bekannt.

Lartillon (Lartillion, Lardillon), J ... B ..., seit etwa 1755-1783 Spieler des "double basse" (Contrabass) in der Kgl. Kapelle zu Brüssel, mit einem Gehalte, der aus 250 Gld. bis 350 Gld. bestand. Der Kapellmeister Croes bez. ihn als einen guten Musiker (Straeten 5, 173. 182. 183). In einer Subscriptionsliste von c. 1760 wird er *L'Artillon* geschrieben und als Musicus an St. Gudule und an der Hofkapelle zu Brüssel bez.

La Rue, Felice de, lebte um 1573. Das Liceo mus. zu Bologna besitzt ein Ms. von ihm, man glaubt, dass es Autogr. ist, betitelt:

Litanie diverse a 4 voci in falso bordone. qu4°. 14 Bll. Enth. 1. eine Abhdlg. über den Cantus firmus. 2. Le varie maniere di Litanie del De la Rue. 3. Pange lingua 4 voc. 4. Vari modi in canto fermo.

La Rue, Pierre de (Pierchon, Perisson, Pierzon, oft nur allein so gez., latinisiert *Petrus Platensis*, auch notiert: Pe. de [Note: la] rue, oder Pirson, alias pe. De. [Note: la]. Geb. in der Picardie in der 2ten Hälfte des 15. Jhs.; um 1492 befand er sich in Diensten des Hauses Marie de Bourgogne als Sänger in deren Kapelle und zwar unter dem Namen *Pierchon*. Fétis giebt dokumentarische Beweise, dass damit nur La Rue gemeint ist. Mit *Pierchon* wird er in der Deploration erwähnt. In den Jahren 1499

bis 1502 befindet er sich in der Kapelle Philipps des Schönen (Fétis) u. erhielt 1501 eine Praebende zu Courtrai. Als Philipp nach Spanien ging, blieb L. in den Niederlanden und diente noch seiner Schwester der Margarete von Oesterreich, welche zur Gouvernante der Niederlande ernannt war. Die letzte Nachricht rührt aus dem Jahre 1510 her, wo er auf die Praebende an der Kirche St.-Aubin zu Namur verzichtete (Fétis mit Dokumenten). Die Mutmassung Straeten's 3, 210 ff., dass er 1510 nach dem Tode des Direktors der Sarbonne in Paris an dessen Stelle kam, beruht auf sehr schwachen Füßen, denn der Nachfolger heisst Petrus de Ruella. S. 213 teilt er ein Dokument mit, aus dem hervorgeht, dass er schon 1492 in Diensten Philipp des Schönen in Brüssel stand. Im Bd. 7, 122 bez. er ihn als Bassisten, früher (Bd. 3, 213) als Tenoristen. Nach dem Tode Philipp des Schönen, 1506, diente er der Königin weiter, geht dann in die Kapelle König Karl V. über und ist bis 1512 in den Registern zu verfolgen, von hier geht er an den Hof der Margarete von Oesterreich, Gouvernante der Niederlande. An Praebenden besass er ausser den in Courtrai und Namur auch eine Pfründe am Dome zu Termonde. Er zog sich bald nach 1512 nach Courtrai zurück und starb dort am 20. Nov. 1518 (Straeten 7, 118). Auf Seite 109 erwähnt er auch seinen Vater: Jehan de la Rue, der vom Erzherzoge eine Pension erhielt. Von seinen Werken sind gedruckt:

Misse Petri de la Rue. | Beate virginis. | Puer natus | Sexti. Ut fa | Lomme arme | Nūqua fue pena maior. Ven. 31. Oct. 1503 Petrutius. qu4°. 4 Stb.

[Bologna. B. B. Hofb. Wien. Rom cap. sistina. br. Mus.

In alten Samlwk. 46 Gesänge, darunter 8 Missae (Eitner 1).

4 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2) und im Ambros 5, 137, Sanctus ex Missa Tous les regrès, 4 voc. S. 144 O salutaris hostia, 4 voc. In Maldeghem's neuen Ausg. 29. année 1893 S. 17 ein Salve regina 4 voc. und ein Magnificat: Et exultavit 4 von. In Ch. Bordes Trois chans. Paris 1895: Il me fait mal de vous. [Brüss. Cons.] In Publikation Bd. 23 Nr. 33: Au feu d'amour ie fais 4 v. in P.

Mss. in B. M.: 5, Missa cum iocunditate 4 voc. Chorb. Missa pro defunctis 4 voc. — Ms. 6 Missa Incessament 5 v. Chorb. Missa pro def. 4 v. wie in Ms. 5 und in Ms. 893 in neuer Part. — Ms. 9 Missa pro def. 5 voc. — Ms. 10 Missa c. iocund. wie in Ms. 5. — Ms. 88: 5 Salve regina in mehreren Teilen 4 voc. Chorb. — Ms. 12 ein Credo 4 voc. Chorb. — Ms. 205, 6 Stb. Nr. 10 Elle a bien ce ritz gratieulx (fraglich). Nr. 14 A feu d'amour. Nr. 15 Las que plains tu amy de mon offense. Nr. 31 D'ung desplaisir que fortune.

1 Chorbuch im Ms. 117 Bll. in gr. fol. 16. Jh. mit Initialen und Randverzierungen in *Hofb. Wien*, enth. die Messen super Alleluja 5 v. de Sancta Anna 4 v. Ave Maria 4 v. Inviolata 4 v. de Sancto Job 4 voc. Tuum praesidium 4 v. de Sancta Cruce 5 v. mit Wappen verschiedener Herrscherhäuser. In einem 2. Codex von 98 Bll. von gleicher Hand kop. ein Kyrie: In festo Pasche 4 v. u. die Missa: Tous le regretz 4 v.

Ms. 18746 5 Stb. des 16. Jhs. ebendort:

Carmina 5 voc. ohne Texte. Genannt sind *Lebrun* und *La Rue*. Im Bass fol. 32 liest man: "Chansons de Mr. Bouton." Am Ende des Tenors liest man "P. Alamire, summae trinitatis 1523". Von La Rue Nr. 17 u. 57 zwei Chansons.

Ms. 11883, *Hofb. Wien*, Chorb., Pergament, Samlbd. Nr. 7, Missa: Cum iocunditate 4 v. Nr. 9, Missa: Alemana 4 v. Nr. 18, Missa: O sacer Anthoni! 4 v. Nr. 19, Missa: Assumpta est Maria 4 v. Nr. 20, Missa: Puer natus est nobis 4 v.

Ms. mus. I, 40 alte Signatur, *Hofb. Wien*, 168 Bll. kl. Fol. Chorb. 17. Jh. Nr. 9, O Domine Jhesu Christe 4 v. — Ms. 15941, 3 Stb. C. fehlt, 2 lat. Gesänge Nr. 8 u. 16. Ms. 18742 Missa De sancto Antonio aus 1508 in Stb.

Ms. 18810, 5 Stb. 16. Jh. *Hofb. Wien*, weltliche Gesänge zu 4 Stirn. fol. 5, 6 u.

15 mit Carmen überschrieben. Fol. 21: Ain frölich wesen. Fol. 34b Jam sauche. Fol. 35a Tous le regres, c. 2. p. Ms. 19183 neue Part. 2 Carmen. 19328 neuere Hd. 1 Canon, aus einem Codex Ambrosiana.

Gaude virgo 4 voc. in Ms. 9126, Chorb. des 16. Jhs. Bl. 165. [Brüssel.] Eben dort Bl. 149 u. 155 zwei Magnificat 4 voc. Bl. 137 Salve regina 4 v. Bl. 15 Missa 4 v. sup. Sub tuum praesidium. Bl. 29 Missa 4 v. sup. Lomme arme. Bl. 45 Missa 4 v. sup. O sacer anthoni. Bl. 59: Missa 4 v. s. nomine, Disc. [Schlüssel und Pause] c f f e e f g a.

Ms. 15075 Chorbuch des 16. Jhs., B. Brüssel fds. Bourgoigne. Titel: Liber Missarum (geschrieben für die Kapelle Jean III. Kg. von Portugal. 1521-1557). Enthält 7 Messen zu 5 u. 6 Stim. sup. Conceptione. Ista est speciosa. De doloribus. M. pasquale. Ave sanctiss. De Sancte Cruce. M. de feria. Siehe Beschrbg. beider Chorb. in M. f. M. 24, S. 31. 32.

Mss. in *Capella sistina zu Rom*: Cod. 41, Missa de B. Virg. 4 voc. — Cod. 45, Missa super Ave Maria, 4 v. — Cod. 36, Missa super O gloriosa, 4 v. — Cod. 34, Missa de feria, bis zum Credo. — Cod. 45, 2 Misse: 1. Nunqua fue pena maior. 2. M. sup. O quam pulcra est. — Cod. 36, Missa sup. de Virginibus. — Cod. 45, Missa Pour quoy non. — Cod. 45 Missa: Cum jocunditate. — Cod. 23 Missa Puer natus. — In Cod. 36 u. 45 drei Patrem 4 et 6 voc. — Cod. 42 Regina coeli 4 voc. Siehe den gedr. Kat. unter Rue S. 163 mit den Themen und den Anmerkungen.

1 Gesg. in Ms. 630 *br. Mus.* 2 Stb. des 16. Jhs.

Bibl. des *Prinzen Chigi* zu Rom, besass zu Straeten's Zeit im Ms. Missa sine nomine und Missa almana.

Ms. in *Bibl. comunale zu Mecheln*, Chorb. 110 Bl. Pergam. in schöner Ausstattung von 1511, enthält 7 Messen: 1. super Fors seulement 5 voc. mit der Abbildg. des Ks. Maximilian. 2. s. Resurrexi et adhuc 5 voc. 3. Conceptio tua Dei genitrix, 5 voc. 4. Ave Maria gratia plena 5 v. 5. M. de Sancta Cruce 5 voc. 6. M. sine nomine 4 voc. 7. M. sup. Alleluja 5 voc. (Siehe La Fage 2, 350 Beschrbg.) La Rue nennt sich hier "cantoris regu".

Ms. B. *Magliab. in Florenz*, Nr. 58: Considera Israel. Quis dabit pacem 4 voc.

Ms. B. *Leyden*, 6 Chorb., darinnen 1 Missa, Fragm. in Chorb. F 385-89.

Ms. Z 13 in B. *Berlin*, Chorb. des 16.

Jhs. 1. Hälfte. Fol. 321 u. 346 zwei Magnificat zu 4 Stim., des 2. und 6. Tones.

Ms. 4.24. 4 Stb. um 1550 in B. *Kassel* unter Pirson Nr. 80: Laudate Dominum.

Basel, Ms. F x. 1-4 wird Pirson und Pirson alias pe D [Note: la] rue genannt. Nr. 53, Ach hulff mich layd 4 st. (= Schoeffer 1513 Nr. 1). Nr. 108, Troplus secret 4 part. Nr. 109, Tous le regres, 4 p. Nr. 110, Pour quoi non 4 p. Nr. 111, Tantque nostre argent, 4 parties.

B. *Proske*, Ms. Cod. Pernner: Fors seulement 4 voc. — Leal schray tante (3) 4 voc.

La Rue, Valentin de, musicus secretus im Dienste Papst Leo X. 1519 (Viertelj. 3, 255).

Laruette, JeanLouis, geb. 27. März 1731 zu Toulouse, Sänger u. Schauspieler an der komischen Oper zu Paris von 1752 bis 1779. Auch als Komponist trat er hervor (Fétis). Bekannt sind von ihm die Opern:

La Cendrillon, opéra en 1 acte. 1762. Ms? P. [C. P. Paris Nat.

Le Guy de Chesne. Comédie en 1 acte. Gravée par P. L. Charpentier. Paris (1763) La Chevardière. P. kl. fol. 60 S. u. Stb. [Hofb. Wien. Paris Nat. C. P. br. Mus. B. B. Musikfr. Wien.

L'heureux déguisement. Op. en 2 actes. P. Ms. 17892. [Hofb. Wien. br. Mus. in Nouveau théâtre de la foire. Bd. 4 8^o.

L'ivrogne corrigé, op. en 2 actes. Ms? P. von 1759. [Paris Nat. C. P.

Le medecin de l'amour. Op. com. en 1 act. de Mr. Anseume. Paris, la Chevardière. Représenté pour la 1. fois sur le théâtre de l'opéra com. à la foire St. Laurent le 22^e 7^{bre} 1758. P. kl. fol. 70 S. [Hofb. Wien. C. P. B. B.

— Ausg. Amst. chez Hummel. P. fol. [Schwerin F.

Lasagna, Lorenzo, geb. um 1777 zu Genua, ein Fagottist und Komponist ebd., dessen Werke einst sehr geschätzt waren (Fétis).

La Saigne, Leo., ein Franzose aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., der

im Samlwk. 1543k mit einer 4stim. Chanson vertreten ist (Eitner 1). Ferner in Moderne's Le difficile des chansons, 2. liv. s. a. 2 Chansons: Nr. 21, Vng

amoureux u. Vng aduocat, 4 part. defekt. [B. A.]

La Salette, P. Joubert de, geb. um 1762 zu Grenoble, gest. ebd. 1832. Er war Artillerie-Offizier und brachte es bis zum Brigadegeneral (Fétis ausführlich). Neben seinem Amte betrieb er Musikschriftstellerei und widmete sich besonders der Notation und den Musiksystemen früherer Zeiten. Fétis führt 9 Drucke an, die teils in akademischen Schriften, teils selbständig erschienen. Nachweisen lassen sich ausser den akademischen Schriften und Zeitschriften:

Stenographie musicale, ou manière abrégée d'écrire la musique, à l'usage des compositeurs et des imprimeurs. Paris 1805 Goujon. 8°. 64 S. [B. B. Florenz. Bologna. B. M.]

Lettre sur une nouvelle manière d'accorder les Forte - Pianos. Paris 1808 Goujon. 8°. [B. B. Florenz.]

Considérations sur les divers systèmes de la musique ancienne et moderne, et sur le genre enharmonique des Grecs; avec une dissertation préliminaire, relative à l'origine du chant, de la lyre, et de la flûte attribuée à Pan. Paris 1810 Goujon. 2 voll. 8°. [Brüssel. Glasgow. B. M.]

De la fixité et de l'invariabilité des sons musicaux, et de quelques recherches à faire à ce sujet dans les écrivains orientaux. Paris 1824. 8°. 12 S. [Musikfr. Wien.]

Lettre ... sur les mémoires concernant le prix propos sur les difficultés qui s'opposent à l'introduction d'un rythme régulier dans la versification française. Paris 1815. 8°. [besass Leo Liepm.]

De la notation musicale en général et en particulier de celle du système grec, mémoire. Paris 1817. 8°. [besass Liepm.]

Lasalle, ... Sekretär der grossen Oper zu Paris am Ende des 18. Jhs., gab ein Schreiben heraus:

Lettre du comité de l'Opéra à l'auteur de Tarare, 7 août 1790, suivie d'une réponse de l'auteur au comité de l'Opéra. Paris 1790. 8°. 8 S. (nach Fétis).

La Salle, Démostz de (s. a. unter Démostz), bekannt durch

Breviaire romain noté selon un nou-

veau système de chant, très-court, très-facile & très - sur ... Par M*** Prêtre ... Paris 1727 Gabr.-Franç. Quillau fils. 12°. 22 Bl. 1476 u. 30 S. [Bibl. Charles Walker's.]

La Salle, Eustace de, "chapelain des paiges" an der Hofkapelle Ks. Karl V. in Spanien, erhielt am 3/6 1553 eine "Pension" von der Abtei von Hannoy und die Praebende zu Walcourt (Straeten 3, 149.)

— Jan, um 1570 Knabensänger an der Hofkapelle in Madrid, geht 1573 auf die Universität in Löwen (Straeten 8, 90. 99. 101).

— Nicolas, wird 1581 Sänger in eler Kapelle des Erzherzogs in Innsbruck (Straeten 3, 252).

Lasalle d'Offemont, Marquis de, geb. um 1734 zu Châtelet, gest. 22. Okt. 1818 zu Paris. Ein höherer Offizier, zuletzt Commandant der Ehrenlegion. Er zeichnete sich als Komponist von kleineren Opern aus, von denen auch einige eine Zeitlang gefielen. Fétis verz. auch eine Streitschrift über die Oper, London 1776. 24 S., anonym. Auch den Text zu Gossec's Les pêcheurs verfasste er (1766). Von den Operetten, von denen Fétis "Bertholde" u. "L'amant corsaire" anführt (1754 u. 1762) ist nur die erstere nachweisbar:

Bertholde à la ville, opéra comique, mêlé d'Ariettes représ. sur le théâtre de l'opéra comique. Gravé par Mme. Leclair. Prix 9 fr. Paris (1751) La Chevardière ... P. 39 fol. (Text von Anseume). [Schwerin F. br. Mus. in Nouv. théâtre de la foire. Bd. 2. 8°.]

— 4 Arien aus derselben Oper im Kl.-Ausg. Ms. [Wolfenbüttel.]

Lasceux, Guillaume, geb. 3. Febr. 1740 zu Poissy, gest. 1829 zu Paris. Schüler von Noblet. 1769 erhielt er den Organistenposten an der Kirche St.-Étienne du Mont zu Paris und am Seminar St.-Magloire. Ersteren Posten

nennt er auch auf seiner Nouvelle Suite. Später wurde er der Nachfolger seines Lehrers a/d. Kirche Mathurins und am Collège de Navarre, auch blieb er Titular-Organist an St. - Étienne du Mont. Fétis bez, seine Orgelkompositionen als unbedeutend, obgleich sie ihrer Zeit geschätzt waren. Nachweisbar sind folgende. Zuerst eine Operette:

Les époux réconciliés, com. lyrique en 1 acte. Ms. Autogr. in P. [Brüssel Cons.

Dann:
2. livre de Sonates pour clavecin avec V. ad lib. [Paris Nat.

und ein Werk für Orgel:

Nouvelle Suite de pièces d'orgue. Déd. à Mr. Sejean, Organist de l'hôtel imperiale des Invalides. Paris, Imbault. qufol. 2 Suiten. [Brüssel. B. Wagener nur Nr. 2.

Laschanky, Madame, lebte wahrscheinlich am Ende des 18. Jhs. und schrieb ein

Concerto à 5. Hobo Concertant: 2 V. Va. et Bc. par ... Ms. Stb. In der rechten Ecke liest man "N. Rastede". [Schwerin F.

Laserre, ... bekannt durch:

Recueil d'airs à 2 et 3 voix, avec la Bc. Paris 1724. [Paris Nat.

Ein James (Jacques) La Serre trat 1735 in die Kgl. Kapelle in London ein. Mutmasslich ist dies der obige. (Viertelj. 8, 518.)

Lasinger, Matthis, war 1572 a/d. Hofkapelle zu Berlin angestellt (Friedländer Dokum.)

Lasizi u. Lazisius, s. Algisiis.

Laska, Franz, geb. 2. Mai 1750 zu Choruschitz in Böhmen, gest. 19. Jan. 1795 zu Moskarzow. Organist und Priester im Benediktiner-Orden. Hatte in Prag studiert, trat 1769 in den Orden bei St. Johann unter dem Felsen, legte am 13. Nov. 1770 die Ordensgelübde ab und las 20/10 1774 die erste Messe. Nach Aufhebung des Klosters wurde er in Moskarzow Seelsorger. Sein Ruf als Orgelspieler soll bedeutend ge-

wesen sein. (Dlabacz. Fétis sagt, er hinterliess mehrere Suiten für Orgel.)

Laslerus, Joannes,

bekannt durch die Motette Amavit eum Dominus, 2 C. vel 2 T. et B. c. B. org. im Samlwk. 1624b. Da Hasler, den man vielleicht unter dem Namen vermuten könnte, einen solchen Gesang mit der Besetzung nie geschrieben hat, so muss der obige Name schon als richtig gelten. (Eitner 1.) Obige Motette im Ms. 19423 der Hofb. Wien in Part.

Lasnel, Egidio (s. Naselli, Diego), lebte in der Mitte des 18. Jhs. In Dresden, Kgl. Musikalien-Samlg., findet man 5 Werke von ihm, vielleicht befand er sich in Privat-Diensten des Kurfürsten, denn sonst kommt sein Name, ausser in Neapel im Conservatorium Turchini, nirgends vor. In Dresden befinden sich:

1. La Passione di Jesu Christo, Oratorio. Ms. P.

2. La Conversione di S. Agostino, Orat. Ms. P. von 1751.

3. L'amore vendicato. Dramma per musica. Ms. 2 voll. P. qufol. [auch in Neapel Turch.

4. Due Cantate à voce sola di Sopr. c. strom. Ms. P. qufol.

5. Arie diverse à Sopr. c. strom. Ms. 2 voll. P. qufol.

Lassagnino, Messer Lodovico, Fiorentino, wird 1543 in Ganassi's Lehrbuch der Violone, Bog. F., als vortrefflicher Spieler genannt.

Lasser, Johann Baptist, geb. 12. Aug. 1751 zu Steinkirchen in Niederösterreich, gest. 21. Okt. 1805 zu München. Besuchte das Seminar zu Linz und liess sich darauf in Wien als Musiklehrer nieder. 1781 trat er als Tenorist in Brünn auf die Bühne, wurde 1784—88 Direktor des Theaters und trat dann wieder als Sänger in Gratz auf. (Manche schreiben Graz, andere Grätz.) 1791 kam er als Hof- und Kammersänger nach München und wirkte dort bis 1802. Seine Singspiele hatten viel Glück, es werden

genannt: Die glückliche Maskerade, Der Kapellmeister, Die kluge Wittwe, Die unruhige Nacht, Die Modehändlerin, Der Jude. In München schrieb er "die Huldigung der Treue" und die Oper "Cora und Alonzo". Darauf wandte er sich der Kirchenmusik zu, die aber wegen der Verwandtschaft mit seinen Opernmelodien wenig Beachtung fand. (Schilling, Allg. deutsche Biogr. Reichard im Kalender führt ihn als Hofmusikus in München in den Jahren 1784 bis 1796 an. Niederrh. Ztg. 11, 360. Lpz. Ztg. 4, 563 eine Messe besprochen.) Von seinen Werken sind nachweisbar:

Missae 3 D. Joan. Lasser, Electoralis aulae et canerae (?) Monacensis musici diversis vocibus ac instrum. musicis ... op. 1. Aug. Vind. 1795. 19 Stb. in fol. [Salzburg. Brüssel Cons. im Ms. in Stb.]

6 Missae 4 voc. c. orch. op. 2. Augsburg, Lotter 1804. Stb. [Einsiedeln.]

Die unruhige Nacht, in 3 Akten, Ms. 12535 in B. B., Part. mit der Bez: Wien 1790, 28. Mai.

Vollständige Anleitung zur Singkunst, sowohl für Sopran, als auch für den Alt. München 1798 Falter. 4ⁿ. [B. B. B. M. Proske. br. Mus. Brüssel.]

— a. Aug. Ib. 1805. [B. B.]

Lasserne, L..., nur bekannt durch

Sonates à V. seul, avec Bc., oe. 1. Paris, Boivin, c. 1750. fol. [besass einst Liepm.]

Lasson, M... (vielleicht ist nur *Mestre* unter dem M. gemeint), ein Komponist aus dem ersten Drittel des 16. Jhs., der

in alten Samlwk. mit 5 Motetten und 4 Chansons vertreten ist (Eitner 1). In Gardane's Excellentiss. autorum 1549 a 1 Motette. Unter den Mss. der Bibl. Proske befinden sich in Ms. 852 und 877 vier Motetten, darunter auch die Motette "Congratulamini" zu 4 Stim.

Lassus, Ernst de, ein Sohn des Orlandus, wird am 1/1 1589 als Kantoreiknabe (Discantist) in die Münchener Hofkapelle auf

genommen; am 4/11 1590 wird sein Gehalt auf jährlich 50 Gld. festgesetzt. 1595 erhält er Urlaub (Kreisarchiv. Nach einem Schreiben der Wittwe Orlandus' von 1595 wird Ernst als ihr Sohn bez.).

Lassus (Lasso), Ferdinand de I., Sohn des Orlandus, gest. 27. Aug. 1609 nach längerer Krankheit, hinterliess 6 unerzogene Kinder. Die Geburtsdaten sind bei sämtlichen Familienmitgliedern nicht feststellbar, da die Kirchenbücher nicht soweit zurückreichen. Er tritt 1583 in die Münchener Hofkapelle ein, hat am 31. März 1584 schon ein Jahr gedient und erhält für die Zeit 87 Gld. 30 Kr. 1585 wird er als Tenorist bezeichnet, der auf Urlaub geht und dafür sein jüngerer Bruder Rudolph an seine Stelle mit 50 Gld. jährlich tritt. Ferdinand geht an den Hof des Grafen Eitel Friedrich von Hohenzollern-Sigmaringen u. wird Kapellmeister, wie aus dem Drucke seiner Cantiones von 1588 zu ersehen ist. Die Dedic. ist im Sept. 1587 in Hechingen gezeichnet. Am 1/1 1590 findet man ihn wieder als Tenorist in München u. steigt sein Gehalt bis 300 Gld. Am 11/3 1595 geht er mit der Kapelle nach Landshut, wo der Herzog Hof hielt. Erst am 8/7 1602 erfährt man, dass er mit Kapellmeister betitelt wird, doch ist seine Ernennung als solcher noch unbekannt. Da er der Nachfolger Fossa's war, so kann seine Ernennung kaum früher erfolgt sein, doch kennt man auch das genaue Datum von Fossa's Todestag nicht, sondern weiss nur, dass er 1603 vor Pfingsten gestorben sein muss. Nach obigem Datum wird er sogar schon 1602 gestorben sein. Für

5 Kantorei - Knaben, denen er Wohnung, Kost u. Unterricht erteilen musste, erhielt er 340 Gld. Seit dem 16/11 1602 wird sein Gehalt auf 400 Gld. erhöht. Weitere Erlasse und Bittschreiben in Haberl's Jahrb. 1893, 65 ff. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Cantiones sacrae, viva voce suavissimae, et omnium musicorum instrumentorum harmoniae per quam accomodatae, alias nec visae, nec unquam typis subiectae; 6 vocib. Graecii 1588 (1587) Vuidmanstadius. 6 Stb. qu4°. 26 Gesge. (21). Hier nennt er sich Kapellmeister beim Grafen Eytel Friederich. [B. G. B. M. Hofb. Wien: C. A. T. B. B: C. Upsala: D. A. T. 6a.

Apparatus musicus vocum octo varias easque sacras et divinis officiis aptas complectens odas concinnatus ... Sereniss. praefecto. Monach. 1622 Nic. Henricus. 9 Stb. 4°. 15 Gesg. (Messe, Magnific. Litanía, Motetten, Symphonia.) [B. B.

23 Gesänge in alten Samlwk., 3 Magnif. 5 — 6 voc. in Orlando's Cantiones sacrae Magnif. 1602. 12 Mot. zu 5 Stim. in Orlando's Cantiones 5 voc. 1597 (siehe Eitner 1). Ferner in Orlando's Tertium opus musicum 1588 Nr. 59: Ascendit Deus c. 2. p. 6 voc. Nr. 60: Non abscondas c. 2. p. 6 voc. Nr. 61: Delectare in Domino 6 voc. in 2. part. — In Ms. 19423 Hofb. Wien aus dem Samlwk. des Victorinus 1624 drei Motett. in P.

Ms. in B. M. 257 in Tabulatur 3 Motetten.

Er gab auch mit Rudolph die grosse Motetten-Samlg. seines Vaters: Magnum opus 1604 heraus:

In neuen Ausg. 1 Gesg. (Eitner 2).

Lassus, Ferdinand de II., Sohn des Ferdinand, wird 1609 vom Herzoge von Baiern nach Rom zur weiteren Ausbildung zu G. B. Crivelli geschickt. Am 23/12 1616 wird er schon als Kapellmeister in München erwähnt. 1618 erhält er 5 Kantoreiknaben in Wohnung und Kost mit jährlich 295 Gld. Zuschuss. Sein Gehalt beträgt 1621: 400 Gld. nebst 7 Knaben mit 403 Gld. 1622 sind

es 10 Knaben mit 520 Gld., gehen aber wieder auf 7 Sängerknaben zurück. 1625 schreibt er in einer Eingabe, dass er nun 16 Jahre sich in herzogl. Diensten befindet, das wäre seit 1609; er rechnet also seine Studienjahre mit ein. Er muss kurz vor 1635 gestorben sein, da seine Wittve in diesem Jahre eine neue Ehe schloss. Giacomo Porro war sein Nachfolger (Kreisarchiv. Weitere Auszüge daraus in Haberl's Jahrb. 1893 p. 71).

Lassus (*Lasso*, wie er sich selbst auf deutschen Titeln u. unter den Briefen zeichnet, da zu seiner Zeit die italienische Sprache die Umgangssprache der feineren Welt war), Orlandus de (Orlando di, auch Roland di Lasso genannt). Ueber seine Geburt, Kindheit und Jünglingsjahre ist fast nichts Bestimmtes zu erfahren. Praetorius bezeichnet ihn einmal im 3. Bde. seiner Syntagma in der Dedication als einen Gendter in Flandern, doch will das nicht viel sagen, denn auch Glarean gibt oft Nachrichten, die wir heute mit Dokumenten widerlegen können. Der neueste Biograph Lasso's, Dr. Ad. Sandberger in München, hat die eifrigsten Nachforschungen angestellt und sieht sich doch schliesslich genötigt ein Bild zu konstruieren, wie sein Lebensgang wohl gewesen sein könnte. Sicheres erfahren wir erst, als er an den Münchener Hof kam. Der älteste Biograph L.'s und ein Zeitgenosse desselben, Samuel Quicquelberg, der recht gut unterrichtet sein konnte, gibt so kurze und allgemeine Nachrichten, dass sie kaum ein Gerippe genannt werden können. Dr. Sandberger teilt dieselben S. 58 mit: Geb. 1530 (Haberl, Jahrb.

1894 S. 87 nimmt dem Grabsteine zufolge 1532 an) in Bergen (Mons) im Hennegau, wird entführt und kommt 1544 in das Gefolge Ferdinand I. Gonzaga, der sich auf einem Kriegszuge nach Frankreich befindet, dann durch Italien nach Palermo zieht, worauf er zum Statthalter von Mailand ernannt wurde, angeblich immer Lassus, der wohl in seiner Sängerkapelle stand, mit sich führend. In Mailand blieb L. nach Quickelberg von 1548—1550. Von hier soll er, 18 Jahr alt, durch Constantino Castrioto nach Neapel geführt worden sein; darauf kam er nach Rom. Ein Ruf der Seinigen bringt ihn ins Vaterland zurück. Weniger glaubhaft erscheint eine Reise nach England, worauf er sich in Antwerpen niederliess und von hier aus nach München gelangte. Selbst hier versagen die Quellen, ob er schon 1556 oder erst 1557 eintraf. Er trat als Instrumentist in die bairische Hofkapelle und erst als er der deutschen Sprache völlig mächtig war, wurde er vor dem 7. April 1560 Kapellmeister. Zahlreiche Briefe, von denen erst ein kleiner Teil veröffentlicht ist (M. f. M. 1, 190. 6, 111. Jahrb. f. d. Münchener Gesch. 1888, 490. La Mara 1, 18 und Sandberger, Buch 3 am Ende) geben Zeugnis von einem unerschöpflichen Humore und dem vertraulichen Umgange mit seinem Fürsten und seiner Familie. Die erst im 1. Teile vorliegende Biographie L. von Sandberger, sowie die in Angriff genommene Gesamtausgabe seiner Werke (Lpz., Br. S, H.) werden das bis jetzt noch kärgliche Urteil über ihn klar darlegen. Eine Bibliographie seiner Druckwerke habe ich bereits 1874 in den Monatsh.

als Beilage veröffentlicht. Die zahlreichen oft prächtig geschmückten Hds. der *B. M.* hat Maier in seinem Handschriften-Kataloge beschrieben. Mir bleibt hier nur noch die Aufgabe übrig, die noch nicht in beiden Verzeichnissen angezeigten Exemplare und Kopien auf öffentl. Bibliotheken zu verzeichnen, um dem Historiker alles Material zugänglich zu machen. Ich lege meine Bibliographie zu Grunde u. verweise auf die dortigen Jahreszahlen.

Einige Daten aus den Akten des Kreisarchivs zu München:

1558 steht er unter Daser mit einem höheren Gehalte als Daser, der nur 150 Gld. und Lassus 200 Gld. bezieht.

1560 empfängt er für den Unterricht eines Schülers auf dem Zinken 30 Gld.

1562 erhält seine Frau im Kindbett einen silbernen Gürtel vom Herzoge, im Preise von 13 Gld.

1567 kaufte er von der Wittwe Kath. Stainin ein Haus in der Graggenau und erhielt vom Herzoge 1000 Gld. dazu.

1569 beträgt sein Gehalt 325 Gld.

1571: 362 Gld. 1572: 375 Gld. und für einen Diener 25 Gld.

1574 war er in Rom und erhielt durch Fugger 400 Cronen.

1575 beträgt sein Gehalt 400 Gld. 1577: 550 Gld.

1580 erhielt er als Zinsen von seinem ersparten Gelde 4400 Gld., doch schickt er dieselben dem Herzoge wieder zurück, da ihn die Summe als unrecht erworbenes Gut in seinem Gewissen bedrücke. Der Herzog sendet ihm nun die Summe als Geschenk.

1581 beträgt sein Gehalt 710 Gld. 1592: 902 Gld.

Weiteres siehe in Haberl's Jahrb. 1893 S. 62 und in Sandberger.

Zu den in meinem chronolog. Verz. S. 20 angeführten Biographien kann ich noch folgende nachtragen:

Roland de Lassus sa vie & ses oeuvres par Jules Declève illustrations de Louis Greuse. Mons 1894 Leop. Loret. gr. 8^o. IX, 244 S. luxuriös ausgestattet mit 3 Facs. 6 Taf. u. Verz. seiner Werke nach Fétis.

Gachet, Emile: Roland de Lassus, Lettre à MM. de l'académie de Belgique, sur la mutilation des noms des grands

hommes. (Extr. du t. 19 Nr. 2 des Bulletins de l'Acad. roy. de belg.) 8°. [Brüssel 4925.

Haberl's Jahrbuch 1894. 87.

Monatsh. f. Musikgesch., siehe die Register.

Ring, M. de: Biogr. Gand 1850. [B. M.

Sandberger, Dr. Ad: Beiträge zur Geschichte der bayerischen Hofkapelle unter O. di Lasso, in 3 Büch. Lpz. 1894 Br. & H. 8°.

Straelen, Edmond vander: La musique aux Pays-Bas. Bd. 6 siehe Register.

Wins, Camille: De la part que la société des sciences du Hainaut a prise à l'érection de la statue d'Orl. de L. Mons 1854 Masquillier et Lamir. 12°. [Brüssel 4926. B. B.

Verzeichnis der Druckwerke

auf Grund des chronolog. Verz. soweit sich neue Fundorte und unbekannte Drucke nachweisen lassen.

1545 ist ein fingiertes Werk und nicht nachweisbar, schon deshalb, weil L. noch viel zu jung war.

1552. Basso. Lib. 1. di Madrigali a 5 voci, con le Muse di Giov. Nasco e i Madr. di Cipr. Rore. Venez. 1552. 4°. [Florenz. Enthält auch einiges von L.

1555. Il 1. lib. di Madr. a 5 v. [noch in Bologna ohne 5a vox.

— die Ausg. von 1556 ist nicht nachweisbar.

— von 1557 noch im br. Mus. Florenz B. R: C. 5a.

— von 1562 eine Ausg. bei Rampazetto in Venedig. Nur B. in Bibl. Haberl bekannt.

— von 1566 nicht in Bologna, aber in B. B: A. T. 5a, dann eine bei Gardano in B. Brüssel: C. A. 5 a, ferner in Rom Cecilia: Ven., Rampazetto, 5 Stb.

— von 1567 bei Scotto in B. B: B.

— von 1570 auch in Hofb. Wien.

— von 1582 (Titel bei Vogel, sowie Ausg. von 1586); die erstere bei Gardano 1582 in Bologna: 5a.

— von 1586 bei Scotto in Neapel Cons. Köln: C. A. 5a. Modena. Bologna.

1555a. Il 1. lib. dovesi contengono Madr. Vilanesche ... siehe die Verbesserungen Nachtrag S. CXXXVI.

— Ausg. 1555 bei Susato im 14. livre; befindet sich auch in B. Celle und br. Mus. kompl.

1556. 1. lib. Motetti a 5 et 6 v. Anversa, Latio. 5 Stb. [B. B. B. M. fehlt 5a. br. Mus: C.

1557. Secondo libro delle Muse, a 5 voci. Madrig. d'Orl. di L. ... con una Canzone del Petrarca .. Am Ende: Roma 1557 Ant. Barre. 5 Stb. qu4°. 19 Gesge. von Lassus, je 1 von Animuccia, Ant. Barre, Het. Vidue (s. Vogel 2, 394). [Bologna. Rom Cecil: A. T. B.

Das 1. Buch erschien 1555 und ist ein Samlwk. ohne Lassus. Vogel 2, 393: 1555¹.

1559. Secondo lib. di Madr. 5 voc. Gardano, 5 Stb. [B. A. br. Mus. Bologna. Verona S. f. A.

— Ausg. 1562 auch in Bologna.

— Ausg. 1565 per Ant. Gardano ristamp. 5 Stb. [Bologna. B. B: C. Florenz B. R: C. 5a. Im Haag B. Sch: T.

— Ausg. 1566 ist nicht in Bologna, aber jetzt in B. B: A. T. 5a.

— Ausg. 1567 Vineggia appr. Scotto. 5 Stb. [B. B: B.

— Ausg. 1568 bei Gardano, ausser den verz. noch in Brüssel: C. A. 5a.

— Ausg. 1573 bei Scotto, in B. B: 5a. br. Mus: 5a.

— Ausg. 1573 Venetia, ohne Verleger, in Bologna. Modena: 5a. B. B: C. br. Mus: 5a.

— Ausg. 1574 bei Gardano, noch in Brüssel ohne Bass. Venedig B. M.

— Ausg. 1585 bei Gardano. [C. P. 5 Stb.

— Ausg. 1586 bei Scotto, einst in der Stadtb. Köln, heute aber verloren gegangen.

Die Ausg. vom 1. u. 2. Buch 5stim. Madrigale von 1559, 22 u. 10 Nrn. (S. 24 angez.) befindet sich noch in Neapel B. n: A.

1560. Liber decimus quintus ecclesiasticarum cantionum vulgo moteta vocant D ... 5 et 6 voc. ex omnibus tonis. Antwerpiae 1560 Til. Susato. 5 Stb. kl. 4°. enth. 17 Nrn. zu 5 und 6 zu 6 Stim. Dedic. von Susato gez. [B. Celle. Upsala (dies ist das letzte Buch des Samlwk. von 1553-1557).

1560. 1. lib. Madr. a 4 voci. Gardano, 4 Stb. [B. M. Hofb. Wien. Bologna: B. Proske.

— Ausg. 1560 von Val. Dorico in Rom, 4 Stb. [Bologna. Florenz: C. T.

— Ausg. 1562 von Scotto, 4 Stb. auch in Verona S. f. C. B., - nebst einer Ausg. bei Gardano. [Crespano: C.

— Ausg. 1565 von Gardano, auch in Bologna: C.

— Ausg. 1569 bei Gardano's Söhne [Hofb. Wien fehlt T.] und eine bei Claudio Correggio 1569. [B. B: A. T.

- Ausg. 1573 bei Scotto. [Stadtb. Danzig fehlt seit einiger Zeit.
- Ausg. 1576 bei Gardano. [Amst. T. Hofb. Wien ohne T.
- Ausg. 1581 bei Gardano. [R. C. of Mus. B.
- Ausg. 1582 ib. [B. B: C. T. B. R. C. of Mus.
- Ausg. 1588 bei Scotto. [Neapel Cons. Bologna.
- Ausg. 1592 bei Gardano. [Florenz B. R: C. B. br. Mus: A. B.
- Sämtliche Ausg. mit Angabe des Inhaltes beschreibt Vogel 1 unter Lassus.
- 1560a. Tiers livre des chansons a 4, 5 et 6 part. Phalese. [B. D.
- 1562, Louvain, Phalese. qu4°. [br. Mus: C.
- 1566 ib. [Hofb. Wien. B. M.
- 1570 ib. noch in Upsala 5 Stb.
- 1562. Sacrae cantiones 5 voc. Montanus et Neuber, ist noch in Bibl. Bautzen: D. A. 5a. B. Hbg. kompl. Lübeck: T. B. defekt vertreten.
- Ausg. 1562 Ven., Ant. Gardano. 5 Stb. qu4°. [Verona S. f.
- Ausg. 1564 ib. in B. Heilbronn, fehlt der A. B. Löbau 5 Stb.
- Ausg. 1565 bei Gardano. [Wolfenb. 5 Stb.
- Ausg. 1569 bei Neuber, auch im br. Mus. 5 Stb.
- Ausg. 1570 bei Gerlach. 5 Stb. [B. Brieg: D. T. B. Rostock. br. Mus.
- Ausg. 1574 bei Gardano. [B. B: B.
- Ausg. 1575 bei Gerlach. [B. Zwickau fehlt C. 5a. Paris Genev.
- Ausg. Monachii 1582 Ad. Berg. 5 Stb. [Glasgow. Verona S. f.
- Ausg. von 1586 mit lib. 1. bez. Venet., Ang. Gardano. [br. Mus: A. B. Lpz: C. A. T.
- 1563. Il 3. lib. delli Madrig. a 5 voci, Scotto.
- Ausg. Roma 1563 Ant. Barré. 5 Stb. qu4°. [Rom Cecilia.
- Ausg. 1564 bei Gardano. [Verona S. f. 5 Stb.
- Ausg. 1566 bei Gardano. [Bologna. Brüssel: C. A. 5 a. Bologna Petronio fehlt C. Im Haag B. Sch: T.
- Ausg. 1567 bei Scotto. [B. B: B.
- Ausg. 1570 bei Gardano. [Hofb. Wien.
- Ausg. 1573 bei Scotto. [B. A. Modena. B. B: C. 5a.
- Ausg. 1586 bei Scotto. [einst in Stadtb. Köln.
- 1564. Le 1. livre des Chansons à 4 p. Susato. 4 Stb. (nichts weiter zu erwähnen).
- 1564. 4. liv. des chans. a 4 et 5 p. Phalese. 5 Stb. (ebenso).
- 1565. Sacrae Lectiones novem ex Propheta Job., 4 voc. Gardanus. 4 Stb. [B. Elbing. Bologna: C. B.
- Ausg. 1567 muss es heissen: Ritterakademie in Liegnitz. Wolfenb. 4 Stb. br. Mus. 4 Stb.
- Ausg. 1575 bei Gerlach. [B. Zw. fehlt Disc.
- 1565. Orl. Lassi ... Quinque et Sex vocibus perornatae, Sacrae cantiones nunc primum omni diligentia in lucem editae, à Julio Bonagiunta Musico Ecclesiae diui Marci Venetiarum. Lib. II. Ven. 1565 Scottus. 6 Stb. 4°. Das sind dieselben Motetten, die erst 1566 bei mir angezeigt sind. [Bologna, Kat. 2 p. 443 die Dedic.
- 1566. Lib. 2. andere Ausg. 1566 Gardanus. 5 Stb. [Bologna: C. T. Wolf enb. 5 Stb. B. Br: C. B. Verona S. f.
- Ausg. Paris 1572 Le Roy et R. Ballard. 4 Stb. qu4°. [br. Mus, fehlt T.
- 1572 Gardanus. [B. A. 5 Stb. B. B: A. B. Br: A. T. 5a.
- 1584 ib. [Bologna: A. T. B. 5a. br. Mus: A.
- 1566a. Sacrae cant. 5 et 6 voc. Lib. 3. Ven., Gardanus. 5 Stb. [Wolfenb.
- Ausg. 1569 ib. [Bologna: C. T. 5a.
- Ausg. 1578 ib. [Bologna 5 Stb. B. B: B.
- Ausg. 1587 ib. [B. B: A. 5a. Bibl. Troyes: A. T. B. br. Mus: A.
- Ausg. 1599 ib. [Bologna: A. T. B. 5a.
- 1566b. Sacrae cant. 6 et 8 voc. Lib. 4. Gardanus. 6 Stb. [Modena: A. T. 6a. Wolfenb: 6a fehlt.
- Ausg. 1569 bei Gardano. [br. Mus: A. in qu4°.
- Ausg. 1579 ib. [B. B: B. 5a. Bologna: A. B.
- Ausg. 1593 ib. [Bologna: C.
- 1567. Magnificat 8ton. 6, 5 et 4 v. Gerlach. 6 Stb. 4°. [Heilbronn: fehlen B. 5a. Lüneburg streichen. Rostock, ? Stb. Kassel. Brüssel. Stockholm: T. B. 5a. br. Mus. fehlt C. Wolfenb. 6a fehlt. B. Br.
- Ausg. 1573 Gerlach. [Paris Nat. Stockholm: T. B. B. Br.
- Ausg. Mediolani 1590 Tini. [Bologna: C. A. T. B.
- 1567a. Neue teutsche Liedlein mit 5 St. München, Berg. 5 Stb. [Kassel 4 Stb. Götting: T. B.
- Ausg. 1569 ib. 5 Stb. [Lübeck, ? Stb. br. Mus. Wolfenb.
- 1567b. ... Lib. IV. de Madrigali a

- 5 voci. Gardano 5 Stb. [Bologna. Im Haag B. Sch.: T.
 – Ausg. 1570 ib. [B. M. Hofb. Wien fehlt B. Florenz B. n. Brüssel fehlt B.
 – Ausg. 1584 ib. [br. Mus. 5 Stb.
 – Ausg. 1593 ib. [Bologna: C. 1568. Selectissimae cantiones .. 6 et plurib. vocib. Noribg., Gerlach. (1. u. 2. Teil.) 6 Stb. [Darmst. Elbing. B. Hbg: C. A. T. B. B. Br. br. Mus.
 – Ausg. 1579 von Lechner, ib. (auf Zeile 3 von unten lies für Nr. 32 "Nr. 31"). 2 Teile. [Löbau. Danzig fehlt C. Elbing. Amst. nur 1. Teil.
 – Ausg. 1587 Noribg., Catharina Gerlachin. 6 u. 5 Stb. [Krakau nur 2 Stb. Wolfenb. B. Lpz: C. A. T. B. Br. br. Mus.
 1568b. Quintus lib. concertuum sacrorum .. 5, 6, 8 voc. ed. Bonagiunta. Ven., p. Claud. Correggiatem.
 – Ausg. 1569 Gardanus. [Wolfenb. fehlt 6a. br. Mus: A.
 – Ausg. 1584 Gardanus. [Bologna: A. T. B. 6a.
 1569. Cantiones aliquot 5 voc. Monaci, Ad. Berg. 5 Stb. [B. A. br. Mus. Rostock. br. Mus.
 – Ausg. 1569 bei Gardano mit Lib. 1 gez. [Bologna inkompl. Abdr. der Dedic. Kat. 2, 444. B. Br.
 – Ausg. 1586 bei Ang. Gardano, betitelt: Sacrae cantiones ... 5 voc. Lib. VI. [br. Mus: A. qu⁴.
 1570b. Selectionum aliquot cantionum sacrar. 6 voc. fasciculus ... Monach., A. Berg. 6 Stb. [B. A. br. Mus: 2 Ex.
 1570c. Mellanges cont. plusieurs chansons, tant en vers latin qu'en ryme francoyse a 4, 5, 6, 8, 10 parties. Paris, le Roy & Ballard. 5 Stb. [br. Mus. Turin Bibl. nazionale.
 – Ausg. La Rochelle 1575 P. Haultin. qu⁴. [br. Mus: Contratenor.
 – Ausg. Paris 1619 Ballard. [Paris Nat: Sup. Contrat. T. B.
 1570d. siehe 1567b. Lib. IV. Madr. 5 voc.
 1571. Primus lib. Modulorum 5 voc. constantinum. Paris, le Roy et Ballard. 5 Stb. [Paris Genev. B. Brdbg. 5a. Rom Cecilia: T. Cesena B. com: T. B. Br. br. Mus. fehlt T.
 – Ausg. 1571 Lovanii, Phalesius et Bellerus. [Musikfr. Wien.
 1571a. Sec. lib. Modulorum 5 v. Le Roy et Ballard. [B. Br. br. Mus. fehlt T.
 – Ausg. 1572 Phalesius et Bellerus. [B. Brdbg. 5a vox.
 1571b. Moduli 5 voc. nunquam hactenus editi ... Paris, Le Roy et Ballard. 5 Stb. [Musikfr. Wien. br. Mus. Upsala fehlt A. B. Br.
 – Ausg. 1571 Lovanii, Phalese et Bellere. [Musikfr. Wien. B. Brdbg. 5a.
 – Auflage 1588 Paris, Le Roy et Rob. Ballard. [br. Mus: T. in 4^o.
 – Ausg. 1572 Monach., Ad. Berg. [Rostock. br. Mus.
 – Ausg. 1584 Gardano. [Bologna: A. B. br. Mus: A.
 – Ausg. 1589 Ad. Berg. [B. Augsburg. 1571c. Livre de chansons nouvelles 5 p. Paris, Le Roy et Ballard. 5 Stb. [Paris Genev. B. Br. fehlt 5a. br. Mus. 5 Stb.
 – Ausgabe 1576 ib. [br. Mus. fehlt 5a und noch eine Ausg. Ibid. 1581, nur Superius.
 – Ausg. Paris 1599 Ballard. [Paris Nat: Sup. Contrat. T. B.
 1572. Der ander Theil teutscher Lieder mit 5 St. 5 Stb. [Kassel nur 4 Stb.
 – Ausg. 1573. [B. Augsburg. 1572. Moduli ... 4 et 8 vocum. Paris, Le Roy & Rob. Ballard. [br. Mus: C. A. B. in qu⁴. Ebendort eine Ausg. von 1588, nur T.
 1573. Sex cantiones latinae 4, adjuncto Dialogo 8 v ... Ad. Berg. 4 Stb. [Götting. Florenz. br. Mus: T. B. Br: A. T. B.
 1573. Moduli 6, 7 & 12 vocum. Paris, Le Roy & Rob. Ballard. [br. Mus: C. A. B. 5a in qu⁴.
 1573. Tertius liber Modulorum, 5 voc. Paris, Le Roy & R. Ballard. [br. Mus: C. A. B. 5 a. qu⁴.
 1573a. Patrocinium musices. I. pars. [Brüssel. br. Mus. B. Br.
 – II. pars, Missae. [Paris Nat. Cap. sistin. Brüssel. br. Mus.
 – III. pars, Officia. [Brüssel. br. Mus. Ausg. von 1580.
 – IV. pars, Passio. [B. A. von 1576. Brüssel. br. Mus.
 – V. pars, Magnificat. [Brüssel. br. Mus. Dresden.
 – VI. pars, Missae aliquot 5 voc. Ad. Berg. Chorb. in gr. fol. 1589. [Brüssel.
 – Von der Ausgabe in Stb. in kl. qu⁴. bei Corneille Phalese besitzt I. pars das br. Mus: Tenor. II. pars die B. Lpz.
 1574. Missa super Ite rime dolenti ... Monach., Ad. Berg. Chorb. in gr. fol. [Brieg.
 1574. La fleur des chansons de deux plus excellents musiciens . . . (Lassus und Goudimel) 1. livre: Lyon, Bavent. [Paris Nat: Tenor. (Aehnliche Titel unter 1592 und 1604.)

1575. Liber Mottetarum, trium vocum ... Louvain, P. Phalese et J. Bel-
lere. qu4°. [br. Mus: C.

Diese Ausgabe fehlte bisher und steht
das Werk erst unter 1577a.

– Ausg. 1579 bei Gardano. [Bo-
logna: C. T.

– Ausg. 1591 bei Ad. Berg. [B. L: C.

1576. Der 3. Theil ... teutscher Lieder
mit 5 St. Ad. Berg. 5 Stb. [B. A.

1576a. Thresor de musique .. cont.
ses chansons à 4, 5 et 6 p. s. l. St.-André.
[Paris Nat: Contrat. br. Mus: C.

– Ausg. 1594, 3. ed. s. l. [Paris Nat:
Sup. Ten. B. 5a. br. Mus: Contrat.

1576b. Moduli nondum prius editi,
3 voc. Paris 1576 Le Roy & Ballard.
br. Mus. kompl. 3 Stb. vielleicht = 1575.

1576c. Les Meslanges ... cont. plu-
sieurs chansons à 4, 5, 6, 8, 10 parties.
Paris, Le Roy & Ballard. Stb? qu4°.
[br. Mus: C. A. T. B. Oxford B. L: Con-
traten. Paris Genev.

– Die 4st. (30) in neuer Ausg. von
Henry Expert. Paris, Leduc 1894. kl. fol.
in alten Schlüsseln u. Klavierauszg.

1577. Novae aliquot et ante hac non
ita usitate ad 2 voces Cantiones ... Ad.
Berg. 2 Stb.

– Ausg. 1585: Motetti et Ricercari
... a 2 voci. Lib. 1. Venet., Ang. Gar-
dano. 2 Stb. qu4°. [br. Mus.

– Ausg. 1598, London, Th. Este.
2 Stb. 4°. [br. Mus.

– Ausg. 1610. Ven., Vincenti: Mo-
tetti e Ricercari à 2 voci. 2 Stb. 4°.
[Florenz.

1577. Moduli 4, 5, 6, 7, 8 et 9 vo-
cum. Paris, Le Roy & Rob. Ballard.
[br. Mus: C. A. B. 5a in qu4°.

1577b füge S. 53 nach den Bibliotheken
noch hinzu: Eine Fortsetzg. dieser Aus-
gaben siehe 1582u. 1582a...

1577c. Premier livre du Meslange des
Pseumes et Cantiques à 3 part., recueil-
lis de la musique d'Orlande de Lassos,
s. l. (Siehe Eitner 1, 1577 S. 190, von
Lassus nur 1 Nr.) [B. M. fehlt C. Der
Second livre von 1577, siehe 1577 in der
Bibliogr. der Samlwk. enth. 2 Nrn. von
Lassus. B. M. ohne C.

1578. Chansons a 4, und 4 et 5 p.
bei Le Roy & Ballard, Buch 10-25, siehe
meine Bibliogr. 1569q bis ff. - Eine
Ausg. von 1569, 1570 u. 1571 des 12. bis
20. Buches im br. Mus., Ten. und von
einigen auch der Alt.

1578. Octo Cantica divae M. V. ...
Magnificat ... 5 voc. Lutetiae apud
Adr. le Roy et Rob. Ballard 1578. 5
Stb.

gr. 4°. Lassus ist hier *Orlandus Lassusius*
genannt. [Rom Cecilia.

1580. Theatrum musicum .. lib. 1. s. l.

1580a. Theatrum musicum .. lib. 2. s. l.
[B. M. Wolfenb. Kat. 271. Paris Genev.
lib. 1, inkompl.

1580b. Sex vocum Cantiones
Argentorati, Vvyriot. 6 Stb. kl. qu8°.
[in der Bibl. Proske: C. B. 5a, im br. Mus.
die anderen Stb: A. T. 6a.

1581. Octo Cantica divae M. V. 4 voc.
Paris, Le Roy et Ballard. Das Exemplar
in Paris Nat. ist eine Stimmenausgabe
und nur Super. u. Contraten. vorh. Im
br. Mus: ib. 1586: Ten. betitelt: Beatis-
simae V. M. Octo cantica modis tonorum
octo quaternisque voc. etc.

1581a. Lib. Missarum 4 et 5 voc.
Noribg., Gerlach. 5 Stb. [Löbau 5 Stb.
Stockholm fehlt C. Wolfenb: 5 Stb.

1581b. Libro de Villanelle ... Le
Roy et Ballard. 4 Stb. [Upsala. Ve-
rona S. f.

– Ausg. 1582 bei Phalese et Bellere.
4 Stb. [Celle: C. B. br. Mus: A.

1582b. Lectiones sacrae novem. Ad.
Berg. 4 Stb. [Proske. Brüssel in 4 Stb.
u. moderne Part. Verona S. f. 4 Stb.
br. Mus: C. A., dort auch eine Ausg: Paris
1587 Le Roy & Rob. Ballard, Tenor.

1582c. Sacrae cantiones 5 v. Ad. Berg.
5 Stb. [br. Mus: B. fehlt.

1582d. Motetta 6 voc. typis nondum
uspiam excusa ... Ad. Berg. 6 Stb.
[br. Mus. Verona S. f.

– Ausg. 1584 bei Gardano. [Modena,
fehlen 5a. 6a. Bologna: B. br. Mus: A.

– Ausgabe von 1588 unter "Moduli
6 vocum". Paris, Le Roy et R. Ballard.
[br. Mus: T. in 4°.

1582e. Fasciculi aliquot sacrar. cant.
4, 5, 6 et 8 voc. Noribg., Gerlach. 6 Stb.
[Kassel 5 Stb. Proske. B. Br. br. Mus: B.

– Ausg. ib. 1589. 6 Stb. [Danzig
fehlt C. Darmst: A. T. B. Löbau. Stock-
holm. Amst. Wolfenb. br. Mus: B.

1583. Neue teutsche Lieder, geistl.
u. weltl. mit 4 stim. Ad. Berg. 4 Stb.
[Danzig. Kassel: A. T. B. Götting. Proske.
Darmst: A. T. B. B. Ms. T 190 eine
vollst. Part. br. Mus: C.

1583 a. Teutsche Lieder mit 5 Stim.
in ein Opus zusammen getruckt. Nürnberg,
Kath. Gerlachin. 5 Stb. [Götting. fehlt
5a. Stockholm: A. B. B. Br. 5 Stb.

– Ausg. 1593 ib. [B. Kassel fehlt T.
br. Mus. 5 Stb.

1584. Psalmi Davidis poenitentiales
(5 voc.). Ad. Berg. 5 Stb. [Götting.
Brüssel. B. Br. br. Mus: A. B. 5a.

1584a. Continuation du Mellange .. à 3, 4, 5 et 10 part. Le Roy et Ballard. (Fortsetzg. zu 1570c.)

– Ausg. 1596 ib. [Paris Nat: Sup. Contrat. T. B. Oxford B. L: Contrat.

1584b ... Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci, novam. ristamp. Ven. 1584 Vin-cenci et Amadino Co. 4 Stb. qu4°. [br. Mus.

– 1592. Ven., Äng. Gardano. 4 Stb. qu4°. [br. Mus: A. B.

1585. Madrigali: Novamente composti a 5 v. Noribg., Cath. Gerlachia. 5 Stb. [Götting. fehlt 5a. Zittau: C. T. B. Lincoln Ch. L. Brüssel. Modena 5 Stb.

– Ausg. 1587 bei Gardano, mit Lib. V. gez. [Modena 5 Stb.

1585. Hieremiae ... Lamentationes . . 5 voc. Monach., Berg. 5 Stb. [br. Mus. fehlt T.

– Jeremiae ... Lamentationes, una cum Passione ... 5 voc. Paris, Le Roy & Rob. Ballard. [br. Mus: T.

1585b. Cantica sacra, recens numeris et Modulis ... 6 et 8 voc. Ad. Berg. 6 Stb. [Modena. br. Mus. fehlt 5a.

1585c. Sacrae cantiones: antehac . . 4 voc. Berg. 4 Stb. [br. Mus.

1586, siehe 1581 Octo cantica.

1587. Sacrarum cantionum Moduli 4 vocibus ... Paris, Le Roy & R. Ballard. [br. Mus: T.

1587. Madrigali a 4, 5 et 6 voci. Noribg., Cath. Gerlachia. 6 Stb. [Brieg: C. T. B. Brüssel. Darmst. T. Zittau Stadtb. C. T. B. Gent U. B: A. B. 6a. br. Mus: T.

1587a. Patrocinium .. Magnificat 4 bis 6 voc. Ad. Berg. Chorb. gr. fol. [br. Mus.

1587b. Missa ... Locutus sum 6 voc. Lutetiae, Le Roy et Ballard. Chorb. fol. [br. Mus.

1587c. Missa ... Beatus qui 6 v. Lutetiae ib. [br. Mus., Chorbuch.

1588. Tertium opus musicum, cont. Lectiones Hiob et Motectas 4-6 voc. Noribg., Gerlachia. 6 Stb. [br. Mus. fehlt C. T. Stockholm. Wolfenb.

1588a. Teutsche Psalmen: Geistliche Psalmen, mit 3 Stim. Ad. Berg. 3 Stb. [Götting: C.

1588b. Liber I. Musarum c. 4 voc. seu sacrae cantiones ... Mediol., Tini. 4 Stb. [Paris Nat.

1589. Patrocinium musices. Missae aliquot 5 voc. Ad. Berg. Chorb. fol. [B. A. br. Mus. Freising.

1590. Neue teutsche, vnnnd etliche frantzös. Gesäng mit 6 Stim. Ad. Berg. 6 Stb. [Göttingen.

1591. Missae .. c. 5 et 6 voc. Ven. Gard. 6 Stb. [br. Mus: 6a. Marienkirche in Danzig kompl.

1592. La Fleur des chansons .. à 4, 5, 6 et 8 part. Phalese et Bellere. 5 Stb.? [br. Mus: Super. Contrat. 5a et 6a.

– Ausg. 1596 Phalese. [Wolfenb. 5 Stb. Köln: T. B. br. Mus: Sup.

– Ausg. 1604 ib. [Gent U. B. 5 Stb.

– Ausg. 1629 ib. [Amst. 5a. 6a.

1592 siehe 1584b. I. lib. Madr. 4 voci.

1595. Lagrime di S. Pietro .. Ad. Berg. 7 Stb. [Modena C. 1. 2. T. 2. C. P: C. 2. A. 2.

1597. Cinquante Pseaumes de David, avec la musique à 5 parties d' Orl... Vingt autres Pseaumes à 5 & part., par diuers excell. musiciens de nostre temps. De l'imprimerie de Jerosme Commelin. 6 Stb. qu4°. Siehe Näheres im Kat. Breslau von Bohn S. 240. [B. Br. Wolfenb: C. T. B. 5a. 6a. br. Mus. 6 Stb.

1597. Cantiones 5 voc. Ad. Berg. 5 Stb. [Wolfenb.

1600. Prophetiae Sibyllarum .. 4 voc. Monach.. Nic. Henricus. 4 Stb. [Hofb. Wien neben dem C. eine vollständige Partitur im Ms.

1601. Cantiones sacrae, ab Orl. de Lasso, et hujus filio, Rudolpho de Lasso, 6 voc. Monach., Nic. Henricus. 6 Stb. in 4°. Enth. 8 von Orl. u. 7 von Rudolph. [Wolfenb: T. br. Mus: C.

1602. Liber 1. Cantiones sacrae, Magnific. vocant 5 et 6 voc. Henricus. 6 Stb. [br. Mus.

1604. Magnum opus musicum ... Henricus. 6 Stb. in kl. fol. und Bc. von Casp. Vincentius 1625. [Proske. Brüssel ohne Bc. Darmst. ohne Bc. br. Mus. ohne Bc. Kremsmünster. C. P. ohne Bc. Paris Mazarin mit Bc. Kopenhag. ohne Bc. Dresd. ohne Bc. B. Br. ohne Bc. Wolfenb. ohne Bc.

1607. Missa ad imitationem Moduli In die tribulationis .. 5 voc. Lutetiae, P. Ballard. Chorb. in fol. [br. Mus.

1607a. Missa ... Dixit Joseph .. cum 6 voc. ib. Chorb. in fol. [R. C. of Mus. br. Mus.

1608. Missa ... Credidi propter, 3 voc. ib. Chorb. fol. [br. Mus.

1610... Missae posthumae, ritu veteri romano ... ed. Rudolph. de Lasso ... Monaci, Nic. Henricus. Chorb. fol. [B. A. in Stadtbibl. u. Archiv. Brüssel. br. Mus. Benediktiner-Stift Melk.

1613. Missa 6 voc. sup. In te Domine Paris, P. Ballard. Chorb. [Stadtb. Köln. br. Mus.

1614a. Missa 5 voc. sup. Sydus ex claro.. Paris, P. Ballard. Chorb. [br. Mus.

1687. Missa 4 voc. ad imitationem moduli (Jager) ... Paris, Chrstph. Ballard. Chorb. in fol. [br. Mus.

In alten Samlwk. 147 Gesge. (Eitner 1).

Nachzutragen sind noch 7 Canz. 5 voc. in Trojano's Musica de' virtuosi 1569. - 2 Gesge. in Gerlach's Samlwk. 1567. - 1 vierst. und 1 sechst. Messe in La Hele's Messensamlg. 1577. - 2 Choräle im Gothaer Cantional 1646 u. 1648. - In Phalese's Florileg. 1609. - In Giov. Matelart's Responsoria 1596 zwei Gesge. - In Arascione's Nuove Laudi ariose 1600, Bl. 23. - In Barre's Lib. 1. Musarum c. 4 v. 1563 die Gesge: Alma nemes. Audi dulcis. Domine quando veneris. Inclina domine c. 2. p. Peccantem me quot. Quia vidisti me. - In Gardano's 11 3. lib. Villotte 1560 nebst folg. Ausg.: O Lucia miau miau, c. 2. p. 3 voc. - Lasso ch'il crederia. Ove d'altra montagna. Buon'hora prende in Scotto's 3. lib. del Desiderio 1567. - 6 Madr. in Scotto's Prima stella 1570 inkompl. - Si com'i fiori in Antonelli's I dolci frutti 1570. - Come'l candido pie c. 2. p. Voi volete ch'io muoia in Mosto's 1. fiore della Ghirlanda 1577. - Secchi vedransi tutti in Marescotti's della Scelta di Madr. 1582. - Ditemi mia vita 7 v. Valle profonda 10 v. Hor che la nova e vaga 10 v. in Vincenti ed Amadino's Musica de diversi 1584. - Susann'un jour. Le Rossignol, 5 v. in Yonge's Musica transalpina 1588. - Quand'han piu 3 v. in Bozi's Giardinetto 1588. - 8 Gesge. zu 7, 8 u. 10 Stim. in Ang. Gardano's Dialoghi music. 1590. - Ecco che pur in Amadino's Florindo 1593. - Apparian per me. Spesso in poveri 4 voc. Oh d'amarissime onde 5 voc. in Vincenti's Nuova spoglia 1593. Die letzteren .sind aus Vogel's Bibliothek gezogen. - In Gumpeltzhaimer's Compendium 1655: 16 Gesänge. - In G. Ces. Barbeta's Novae tabulae 3 für Laute gesetzte Gesänge. Andere für Laute gesetzte Gesänge in den Lautenbüchern von Denss, Hove, Jobin. Kargel, Kregel, Newsidler, Rude, Terzi und Waisselius (siehe Kat. B. Br.). - In Joh. Fridrich's Fugarum. - In Ant. de Cabeçon's Obras de musica 1578 zwei Gesge. - In Petr. Eichmann's Praecepta musicae 1604 einige Beisp. - In Georg Engelmann's Quodlibetum 1620. - In Woltz' Nova musices 1617 fünf Gesge. f. Orgel

gesetzt. Ebenso im Jak. Paix, Bernh. Schmid, Rühling.

In neuen Ausg. sind zahlreiche Werke erschienen, s. Eitner 2. Nachzutragen ist noch: Magnifie. 6 voc. 2. toni .. ab L. Pearsall. Carlsruhe, Velten. In Maldeghem's Trésor Jahrg. 13: 7 Madr. u. Jahrg. 15 ein geistl. Satz. 2 Antiphonae in Responsoria, Part. von F. A. Valotti. Moguntiae, B. Schott fil. qufol. - Breitkopf & Haertel geben jetzt eine Gesamtausgabe heraus, ediert von Dr. Haberl und Dr. Sandberger.

Handschriften.

Die in B. M. sind bereits oben erwähnt, siehe den gedruckten Katalog.

B. Liegnitz 42 deutsche und lat. Gesänge, darunter Messen und Magnificat (s. Kat.).

B. Breslau 131 Gesänge, darunter 23 Messen und 8 Magnif. (s. Kat.).

B. Karlsruhe, Ms. 10, ein Chorb. von 1575 unter Homer Herpol, enthält auch Gesge. von L.

Dresd. Mus. Ms. 433: Miserere 5 voc. P. 2 Messen 4 u. 6 voc. in P. Der 51. Ps. zu 5 Stim. P.

B. Berlin ist sehr reichhaltig besonders an neueren Partituren im Ms. Ich mache nur aufmerksam auf die Sammelbände von Winterfeld und Teschner, wovon die Bibl. selbständige genaue Verz. besitzt. Ebenso P. von Dehn, die vollständige Druckwerke enthalten wie die von 1573. 1573a. 1583. 1590. 1595. 1604. In alten Mss. sind zu nennen Ms. Z 39, 12 Stb., 1628 geschrieben, Nr. 19, 21, 121, Motetten. Z 28 Part. von 1599, Seite 35. 49. 50 Motett. Z 56 Bl. 47: Omnia quae fecisti 5 voc. Ms. Z 110. 111. 112 von Peltch geschrieben, 2 Part. - Bde. und 4 Stb. enth. zahlreiche Mot. u. Messen. Ms. 121a Part. in Tabulatur, Nr. 5: Susanne, cum coloratura Wilh. Formelis, wichtig wegen der Koloraturen, die man einstmals hinzusetzte. Ms. o. Sign. 6 Stb. 17. Jh. 7 Mot. Nr. 1-3. 5. 8-10. Ms. Z 25 Chorb. 16. Jh. Missa In te domine fo. 185, Z 15 Chorb. 16. Jh. Missa 4 voc. Frere tibeaut fo. 271. Z 23 Chorb. 16. Jh. Missa 2 sup. Quand io pens. 4 v. Missa 3 Je ne menge point 4 v. M. 4 Entre vous fille 5 v. M. 6 Dixit Joseph 6 v. M. 7 Beschaffen glück 4 voc. - Z 20 Chorb. von 1587, geschrieben von Treer (Dreer) Bl. 3 Missa [Brevis] On me ladict 4 voc. Bl. 26 M. Je ne menge 4 v. Bl. 51 M. 4 voc. 8^{vi} toni. Bl. 109 M. pascalis 5 v. Bl. 151 M. sup. Congratulamini 6 voc.

Missa sec. 6 voc. aus 1610. Ms. P. 24 Bll. [Berlin Kircheninst.

Hofb. Wien, Ms. von 1579: Officium nuptiale Octaviano II. Fuggero. 1 Messe: Nuptiae factae sunt, nebst der gleichnamigen Motette (ausserdem befinden sich noch Gesge. von Kerl und Schramm in dem Ms.).

Ms. alte Nr. mus. I. 57. Chorb. von 15 Bll. mit Federzeichnungen, geschrieben von Richar. Ghe (?), Titel: Epithalamium musice compositum Auth. ... Gedicht von Nic. Stope, Musik 5, 4, u. 6 Stim. in 3 Teilen. Textanfang: Gratia sola Dei (gedruckt 1569 u. später). [Hofb. Wien.

Ms. 15948. Chorb. des 16. Jhs. Hofb. Wien, fo. 99 Missa sup. Le Bergier, 5 voc. - Ms. 15506: Missa, Domine Dnus. noster 6 voc. Ms. 16696 Hofb. Wien, Respons. 4 voc. und 37 Missae in P. - Ms. 15609 Chorb. Psalmi poenitent. Anno 1584. - 15749 Miserere 4 et 5 v. P. - 15792 eine P. des Druckes: 6 cantiones latinae etc. 1573. - 15946 Chorb. 16. Jh. 1 Missa 4 voc. 2 Mot. 6 u. 8 voc. - 16697 Part. von Psalmen, Hymnen etc., 87 Gesge. - 16701 P. von 100 Magnific. - 16703, 7 ein Tonsatz. - 16704 enthält 13 Lieder u. Motett. im Chorb. - 16705 enth. 6 Mot. im Chorb. - 18744, 4 Stb. enth. 22 Gesge., darunter die Prophetiae Sibylarum. - 18828 Chorb. mit 16 Motett. - 19189 Chorb. mit 2 Mot. - 19259 Lautentabulatur mit 6 Chansons. - 19428 Chorb. 17. Jh. Nr. 11: Der Tag der ist so freudenreich 4 voc.

Missa Salamandra 4 voc. Codex im Schottenkloster in Wien, Kopie in P., Hofb. Wien, Ms. 15970.

Bibl. Dresden, 40 Gesänge, s. den gedr. Kat.

Bibl. Joach. 17 Gesänge, s. den gedr. Kat.

Musikfr. Wien, Ms. 8 Stb. Samlwk. Nr. 46: Ave Jesu Chr.

Heilbronn enth. nur inkompl. Ms. in Stb.

B. Kgsbg. Ms. 15955 Passio 5 voc. P. von Dehn. Der 51. Psalm in P. 6 Stim. Aria à 6 voc. Missa Entre vous fille, altes Ms. in Stb. 3 scherzhafte Lieder f. 4 Stim. Quocunque loco fueris 5 v. 6 Mot. zu 6 St. Motetten u. a: Siehe Genaueres im gedr. Kat.

Angelus ad pastores 5 voc. Stiftskapitel in *Aachen*, Ms. Chorb. 256; S. 124: Audi dulcis amica 4 v. - Inclina Dne. 4 voc. p. 273. Noch 3 in 1, 301-314.

In *Brieg* Ms. 5 Chorb. 13 geistl. lat. Gesge. unter Nr. 1. 3. 4. 9. 11-13. 17

bis 22. Andere Gesänge in zahlreicher Menge sind im gedruckten Kat. verz.

In B. Zw. in Mss. 52 Gesge. (siehe den Kat.).

1 Gesang (Nr. 44) im Ms. D. ex S. Sc. et Patr. 7 voc. Ms. in 6 Stb. in B. *Kassel* (Kat. S. 17).

In Bibl. Dresd: "in effigium et musicum" 1581 u. a. siehe Kat.

Bologna L. m. Kat. 2, 169 zwei geistl. Gesge. und p. 248: Laudate pueri 5 voc.

B. Brüssel, Mss. unter den Nrn. (fds. Fétis) 1652 f f. 1810. 2289. 2290. 3095 (gedr. Kat.).

R. C. of Mus. Kat. Nr. 1728. 1729. 1746. 1881.

Cambridge FW. 147 Gesge. im gedr. Kat. im Reg. alphab. verz.

Ms. Chorb. des 16. Jhs. in Verona, Domkapitel. Enthält 18 Messen und 1 Te Deum. 1. Missa De beata V. 2. M. Salve dive alias Mi mi. 3. Bon temps. 4. Da pacem. 5. Ma bouche rit. 6. La mi baudichon Madame. 7. M. Dominicalis. 8. Orsus, orsus. 9. 10. Lomme arme. 11. Regina. 12. Alma red. 13. Anglica vel de Angelis. 14. Lomme arme. 15. Victime pasch. 16. Ma bouche rit 3 voc. 17. De feria. 18. Patrem omnipot. 4 voc.

Lassus, Rudolph de, Sohn des Orlandus, tritt 1585 in herzogl. Dienste, 1589 wird er als Hoforganist mit 102 Gld. Gehalt bez., der 1590 98 Gld. beträgt. Am 26/10 1609 wird er zum Komponisten mit 400 Gld. Gehalt ernannt; das Organistenamt behält er bei. Er starb im ersten Quartal 1625. Die Wittwe Ursula erhält 100 Gld. u. bis 1628 eine Provision von 70 Gld. (Kreisarchiv. Haberl, Jahrb. 1893, 67, wo noch Mehreres über eingereichte Compositionen mitgeteilt ist). Andere Nachkommen von Lassus werden nur als Kantoreiknaben im Kreisarchiv angeführt und treten dann in Staatsämter (Kassenverwalter) oder Kammerdiener des Herzogs ein. Genannt werden 1570 ein *Johann*, 1590 - 92 ein *Ernst*, 1610 ein *Maximilian*, 1615-19 ein *Wilhelm*, der 1625 Kassenbeamter in Rosenhain wird. Ein *Georg Wil-*

helm ist 1625 Discantist und wird 1639 Kammerdiener beim Herzoge mit 200 Gld. Gehalt, † vor 1652. Ein *Johann Baptist* wird 1617 als Discantist entlassen, weil er mutiert. In Haberl's Jahrb. 1893, p. 70 werden noch andere genannt, die aber nicht als Discantisten in den Hofdienst eintraten. Der letzte wird 1692 erwähnt.

Rudolph's erhaltene Werke sind folgende:

Pantheon musicum de praecipuis festis ... Cantiones sacrae 6 voc. Lutet. Paris 1600 Rob. Ballard et Petrus Ball. ejus filium. 6 Stb. 4^o. 42 Nrn. [Proske.

Selectae aliquot cantiones 4 voc. ex varijs D. Pauli collectae ... Monaci 1606 Nic. Henricus. 4 Stb. 4^o. 16 Mot. [Hofb. Wien. B. Br. C. A. Elbing 4 Stb. Proske: C.

Circus Symphonicus. Commissi in arenam Phonomachi 12, 11, 9, saepe plures pauciores ... Monach. 1607 Henricus. [B. M. T. B. 5 a--7 a vox. in 4^o.

Triga musica, qua Missae odaeque Marianae triplice jugantur: in Viadanæ modo, cum vocib. 4, 5, 6 commissae. Monaci 1612 Henricus. 4^o. [Upsala: 5a.

Virginalia Eucharistica. Quae magnae Virg. Virginisque filio vocibus singulis, II. III. IV. V. VI. VII. Octonis, c. Bc. memor gratusque concinuit ... Monaci 1615 Henricus. 4^o. 42 Gesge. und 1 Litanei. [Proske. In B. Augsburg: I. III. Bc.

Ad sacrum convivium modi sacri, novi et selecti primum senis, mox binis, ternis, quaternis, quinis ac demum iterum senis vocibus (nennt sich Organist beim Herzoge von Baiern). Monaci 1617 Henricus, sumtibus Auctoris. Stb^o kl. 4^o. 22 Gesge. mit B. ad org. 5 zu 2 Stim. u. Bc. 5 zu 3, 5 zu 5, 6 zu 6 Stirn. u. Bc. [B. B. 4a vox u. Bc. B. A: 3a vox, Bc. Proske fehlt C 1.

Alphabetum Marianum triplici cantionum.. 2. 3. 4 voc. Monach. 1621 Henricus. Stb. ? 4^o. 57 Nrn. [Proske.

23 Gesänge in alten Samlwk. und 25 dreist. Psalmen in Orlando's Teutsche Psalmen 1588 a. Ferner in Oslavana's Flores verni 1628.

In B. M. im Ms. 51, 2 Mot., 1 Hymne zu 4 u. 6 St. Ms. 109 eine Hymne 4 voc. Ms. 261 drei Messen u. 3 Magnif. zu 4-6 Stim. In Part. und im gedr. Kat. nicht aufgenommen: 3 Messen zu

4-6 Stim., 3 Magnif. zu 4-6 St., 2 Litaneien zu 4 u. 5 St., O quam gloriosum 6 voc. 2 Nunc dimittis 6 voc.

Ms. in B. Dresden 1264 Nr. 21: Ecce Maria 3 voc. in Part.

Ms. 19423 Hofb. Wien. 6 Mot. in P. aus Victorinus Samlwk. von 1624. — 15608 in P. 3 Missae u. 3 Magnific. — 16 704 Chorb. 16. Jh. zwei Motetten. Nr. 1 u. 29.

In neuen Ausg. 2 Gesge. zu 3 Stim. im Proske, Mus. div. 2 Nr. 23 u. 94 aus 1615, 1 Gesg. im Commer's Mus. sacr. Bd. 21.

La Suze, Mr. de, Musikmeister a/d. grossen Oper und Singschule zu Paris um 1790. Grétry rühmt ihn wegen seiner geschickten Direktion.

Lates, Charles, ein englischer Komponist des 18. Jhs., Schüler unter P. Hayes, wurde Baccal. zu Oxford und ist bekannt durch den Druck:

A favorite Sonata for the Pfte. or Harps. inscribed to B. Bond Hopkins. London, qufol. [br. Mus

Lates, James, Bruder des Charles, lebte etwas früher als dieser, da sich schon Kompositionen von gegen 1770 von ihm finden. Er war Violinist und lebte in Oxford als Lehrer.

Das br. Mus. besitzt von ihm 1. 6 Solos for a V. & Vcl. with a Th. B. op. 3. Lond. fol. 2. 6 Sonatas for 2 V. with a Th. B. op. 4. ib. fol. 3. 6 Trios for a V. Vcl. obl. & B. with a Th. B. for the harps. op. 5. London. fol.

Lathom, Joannes, um 1394 päpstl. Sänger in Avignon (Viertelj. 3, 213.)

Latfeur, ...

kommt im Ms. 22 (Append. to royal Mss. 49-54 im br. Mus.), einer Samlg. meist französischer Chansons zu 5-8 Stim. aus dem 16. Jh. vor. Er ist vertreten mit "J'attens secours de ma seule pensée" fol. 1 und "Gabriel Angelus — Erit enim magnus", fol. 9. Der erste Tonsatz auch im Ms. 25 fol. 11b, doch nur in der Bassstim. vorhanden.

Latilla, Gaetano, 12. Jan. 1711 zu Bari geb., gest. 1789 zu Neapel.

Chorknabe a/d. Kathedrale zu Bari, kam ans Conservatorio di S. Onofrio zu Neapel, Schüler des Dom. Gizzi. 1732 gelangte seine erste Oper "Li Marite a forza" zur Auf-führung, der bald andere folgten. Er ging nach Rom, schrieb den Orazio und wurde am 31/12 1738 Vicekapellmeister an S. Maria Maggiore unter Cannicciari. Nach längerer Krankheit kehrte er am 9/4 1741 nach Neapel zurück. 1756 wurde er am Conservatorio della Pietà zu Venedig als Chor-direktor ernannt u. am 16/3 1762 zum 2ten Kapellmeister am S. Marco in Venedig. Sein Gehalt betrug 120 Duk., später 160. Gegen Ende von 1772 befand er sich wieder in Neapel, wo er auch starb. In mehreren Textbüchern seiner Opern (B. B.) liest man, dass er 1758 Kapellmeister zu Neapel und Maestro am Conservatorio di Napoli war. (Florimo 2, 227. Fétis. Caffi 1, 57. S. 445 lässt er ihn erst 1774 nach Neapel zurückkehren, u. wird er deshalb obige Stellung wohl bis dahin inne gehabt haben.)

Nach Florimo befinden sich im Archiv des Conserv. della Pietà: Oratorien, Psalmen und Messen. Im Archiv des Real Collegio zu Neapel: 1. Antigono, op. seria in 3 atti, Napoli, S. Carlo 1775. Ms. P.
2. 7 Arien f. Sopr. mit 2 V. Va. u. B., eine mit 1737, die andere mit 1771 gez.
3. Solfeggio per Sopr. c. acc. di pffe. — Fétis und Clément verz. 20 Opern von 1738-1766. Nachweisen lassen sich:

Angelica ed Orlando, op. Ms. 343. P. qu4. [br. Mus.

Antigono, op. seria 1775. Ms. P. [Neapel Turch.

Don Calascione, opera, in Walsh' De-lizie, Bd. 6. fol. [br. Mus.

La finta Cameriera, op. buffa in 3 atti, parol. di Barlocchi. Ven. um 1743. Ms. P. qufol. [Brüss. Cons.

La Giardiniera contessa, op. buf. in 1 at. Ms. P. qufol. [Brüssel Cons.

Il Siroè, op. in 3 atti. Ms. P. [Mu-sikfr. Wien.

Il Temistocle, op. in 3 atti. Ms. P. [ib. Intermezzo: Gli Artigiani Arrichiti in 2 atti (Paris 25/9 1753) Ms. P. [Paris l'opéra.

Intermezzo della Giardiniera contessa. Ms. P. fol. [Upsala. Wolfenb. im Kl.-A.

1 Intermezzo f. Sopr. u. Instr. Ms. P. u. 1 Aria. [Brüssel Cons.

1 geistl. Gesang: Bonum est confiteri 4 voc. P. Ms. 20580. [B. B.

Crucifixus f. Contralt (mit Pffe.) unter Cajetan Latilla; 1840 von Teschner bei Trautwein in Berlin herausgg.

Ms. B. B. in T146 u. 196, Gesge. in P. B. M. Ms., Aria: Contro il destin, con strom. P.

Musikfr. Wien, Ms. ein Duett f. 2 Sopr. u. Orch. in Ad. Stb. — Aria, Più non si trovano, P.

Darmst. Ms., Aria: Non odo consiglio à 5. Stb.

Dresd. Mus. Ms. 427 u. 428, 21 Arien, P.

Brüssel Cons. Ms. Duett, Quantos en la campana, per Sopr. e B. c. acc. d'orch. Stb.

In Modena, Ms. von 5 Bänden mit Arien, Duettten u. a., dabei 1 Nr. von L.

Ms. Bologna, Kat. 3, 285 eine Arie auf Bl. 36.

Ms. 329 br. Mus. enth. Motetten und Kantaten. — Ms. 361, Duettts und Arien, 1 Nr.

Sinfonia f. 2 V. A. B. 2 Ob. 2 Hörn. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Six Quartettos for 2 V. Tenor & Vcl. obl. London, Welcker. 4 Stb. [B. Wa-gener.

Latinis, Arnaldo de und Ugo (Hugo) de, siehe Lantins.

Latinus, Joannes, päpstlicher Säng-er, wird 1565 pensioniert (Straeten 6, 376.)

Latius, siehe Laet.

Latone, Les Dons des enfans de, siehe Serre, Jean de, aus Rieux.

Latonnier, ... gab 1780 zu London bei Broderip heraus: Airs for the Pedal Harp (Gerber 2).

La Torre (Latorre) Geronimo; lebte am Anfange des 18. Jhs., vielleicht in Spanien, da er sich mit

2 Gesgen. zu 4 Stim. mit Bc. in einem Ms. spanischer Gesge. befindet. Ms. von Ripolles [B. Wagener.] Siehe Beschreibg. nebst Register in M. f. M. 15, 33.